

# Wiesbadener Tagblatt.

53. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

21,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Beizeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Beizeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärts 1 Mk.

Anzeigen-Aufnahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereicherter Anzeigen zur nächsten erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 157.

Verlags-Zernsprecher No. 2968.

Sonntag, den 2. April.

Redaktions-Zernsprecher No. 52.

1905.

## Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

### Politische Wochenschau.

Die verfllossene Woche gehörte in erster Reihe denen, die, wie der Dichter sagt, „tief unter der Erd' des Weltalls Schätze zutage fördern.“ Das preussische Abgeordnetenhaus hat sich die ersten beiden Tage der Woche mit dem Gesetzentwurf, der die Arbeitsverhältnisse im Bergbau neu regeln, und zwar bessern will, und den dritten Tag mit dem zweiten Vergesetzentwurf beschäftigt, welcher der neuerdings betriebenen Stillelegung der Hohen einen Damm entgegenzusetzen will. Der Reichskanzler und Ministerpräsident Graf Bülow nahm sich in wiederholten, sehr bemerkenswerten Reden des sowohl aus den konserverativen Parteien wie aus den Reihen der National-Liberalen lebhaft befürworteten Bergarbeitergesetzes an. Und aus dem Unstund, daß keine Partei grundsätzlich ihre Mitarbeit ablehnte und beide Vorlagen einstimmig an eine Kommission verwiesen wurden, schließt man, daß die Aussichten dieses gesetzgeberischen Vorgehens keineswegs so ungünstig sind, wie es nach den Debatten im Abgeordnetenhause an sich den Anschein hatte.

Auch der preussische Bergarbeiterkongress, der in dieser Woche in Berlin getagt hat, gab seiner Unzufriedenheit mit dem Gesetzentwurf der Regierung Ausdruck, aber aus den entgegengesetzten Gründen. Den Bergarbeitern gehen, wie das von vornherein nicht zweifelhaft war, die von der Regierung vorgeschlagenen Reformen nicht weit genug. Freilich spielte bei den Debatten auf diesem Kongress die Laitsit eine entscheidende Rolle. Denn einmal glauben wohl die Bergarbeiter, daß, je mehr man fordert, desto mehr bewilligt wird. Und zweitens steht die Zufriedenheit nicht auf dem Programm der Sozialdemokratie, die ja beflissen ist, die Bergarbeiterbewegung nach Kräften zu ihren Gunsten auszunutzen.

Endlich hat sich auch das preussische Herrenhaus mit den Vergesetzentwürfen beschäftigt, aber nur insoweit, als es seiner Unzufriedenheit und keiner Enttäuschung darüber Ausdruck gab, daß die preussische Regierung auch diese Vorlagen, wie die meisten, zuerst an das Abgeordnetenhause und dann erst an das hohe Herrenhaus gelangen ließ. Die große Öffentlichkeit hat dieser Konfurrenzstreit weniger interessiert als die bemerkenswerten Ausführungen, die der Eisenbahnminister Budde im Herrenhause über den sensationellen Gör-

liver-Prozess gemacht hat. Der Minister teilte mit, daß zwar noch ein Fall derartiger Unterschleife in den preussischen Eisenbahnwerkstätten zur Sühne gelangen werde, daß aber seiner Überzeugung nach „weitere rändige Schafe sich in der preussischen Staatsbahnverwaltung nicht befinden.“

Auch im Reichstag ist in dieser Woche die nun einmal im Vordergrund des Interesses stehende Bergarbeiterfrage mehrfach gestreift worden, vor allem von dem Reichskanzler Grafen Bülow selbst, der die dritte Staatslesung zu einer Abrechnung mit dem Abg. Bebel und der sozialdemokratischen Laitsit überhaupt benutzte. Auch über die Marokko-Frage äußerte sich der Reichskanzler und er erklärte mit nicht nähererbestehender Deutlichkeit an die Adresse Frankreichs: „Wir verlangen Aufrechterhaltung der offenen Tür daselbst, d. h. der Gleichberechtigung aller Völker.“

In Frankreich hat sich unterdes die Aufregung über den Besuch des deutschen Kaisers in Portugal folgenden Absteher nach Langer etwas gelegt, wenn auch ein Teil der französischen Presse noch immer beflissen ist, teils Alarm gegen Deutschland zu schlagen, teils dem Minister des Äußeren Delcassé bittere Vorwürfe zu machen. Aber diese etwas künstlich geschürte Erregung wird sich um so schneller legen, da die Sorgen der Franzosen zurzeit noch allzu stark von der russischen Sorge erfüllt sind. Fast noch stärker als in Russland ist in Frankreich, wo man ja im unglücklichen Besitz des Löwenanteils der gegen 10 Milliarden Mark betragenden russischen Staatsschulden an das Ausland ist, die Friedenssehnsucht. Deshalb sind auch die neuerdings wieder eingeleiteten Versuche, diese Sehnsucht in die Tat umzusetzen, in erster Reihe auf die französische Regierung zurückzuführen. Aber allem Anschein nach ist man in Russland noch weit davon entfernt, auf die Erörterung von Bedingungen einzugehen, wie sie nach Lage der Dinge auf dem Kriegsschauplatz von Japan für den Fall eines Friedensschlusses gestellt werden würden und müßten.

So wird denn aller Voraussicht nach das Wenden in der Wandschurerei seinen Fortgang nehmen, so lange eben Russland angehängt der wachsenden Wärtung im Innern noch imhinde ist, neue Kräfte nach Ostasien zu schicken. Mit den Wirren in Russland treten jetzt übrigens auch die Volkswirtschaften in unläuterem Wettbewerb, und zwar gesellen sich zu den plündernden und mordenden Makedonierern auch die revolutionären Kretter. An diese Wirren hat man sich freilich nachgerade schon ebenso gewöhnt wie an die äronische Krisis in Ungarn.

### Die Reise des Kaisers.

wb. Paris, 1. April. Die Worte des deutschen Kaisers in Langer, daß er die Interessen des Vaterlandes in diesem freien Lande immer hoch halten werde, werden von den hiesigen Blättern als sehr bedeutungsvoll hervorgehoben und zumeist gleichzeitig mit der gestrigen Rede Delcassés im französischen Senat erörtert. Der nationalitistische „Figaro“ schreibt: Frankreich hat die Freiheit Marokkos nicht verringert. Deshalb kann die Erklärung des deutschen Kaisers auch nicht als ein Tadel auf Frankreich zurückfallen. Die klare bestimmte Darlegung des Ministers Delcassé zeigt, daß nicht der geringste Grund für ein Mißverständnis vorliegt. Diejenigen, die in Europa Mißverständnisse ausbeuten und im Trüben fischen wollen, werden große Mühe haben, Frankreich ins Unrecht zu ziehen. Das nationalitistische „Echo de Paris“ schreibt: Die wenigen Worte des deutschen Kaisers sind von einer schneidenden Klarheit und verstärken die jüngsten, vom deutschen Reichskanzler Grafen Bülow im Reichstage abgegebenen Erklärungen. Sie zeigen die Absicht Deutschlands an, bis auf weiteres in Marokko eine unabhängige Politik zu befolgen. Der gestrige Besuch des Kaisers in Langer hat eine außerordentliche Bedeutung. Es wäre kindisch, das zu leugnen, und nicht minder kindisch, wenn man nicht gestehen wollte, daß der gestrige Tag eine für Frankreich wenig angenehme Bedeutung hat. Die radikale „Aurore“ schreibt: Auch nach der Rede des Ministers Delcassé dauere die Ungewißheit fort. Wir wissen ebensowenig wie vorher, welche Politik im Namen Frankreichs gemacht wird. In demselben Augenblick, wo der Kaiser mit Nachdruck beweist, daß er die Autorität Frankreichs in Marokko nicht anerkennt, weigert sich Minister Delcassé zu sagen, in welche Politik er Frankreich verwickelt hat. Er weigert sich, vor den Volkstrettern ebenso deutliche Erklärungen abzugeben wie Graf Bülow im deutschen Reichstage. Werden die Republikaner dulden, daß ein Minister aus eigener Vollkommenheit die Zukunft des Landes bloßstellt und den fatalistischen Abenteuerern auslegen kann, ohne Rechenschaft darüber abzulegen? Ebenso scharf kritisiert die radikale „Lanterne“ die Politik des Ministers Delcassé, der zu glauben scheint, daß der Patriotismus der französischen Diplomatie befehle, Deutschland zu ignorieren. Aber da Deutschland trotz des Herrn Delcassé existiert, müsse man mit ihm rechnen. Delcassé habe gestern auch nicht ein Wort von der brennenden Frage gesagt. Die französische Diplomatie werde von einem Blinden geleitet. Wohin führt er Frankreich? Der sozialistische Deputierte Jaurès sagt in der „Humanité“: Die Worte

### Feuilleton.

#### Aus meiner Mappe.

(Für das „Wiesbadener Tagblatt“.)

Von Walter Schulte vom Brühl.

XLII.

Finne.

Ich hatte eben in Helen Kellers wunderbarem Buche: „Die Geschichte meines Lebens“ den Abschnitt gelesen, in dem sich dieses blinde, taube und stumme Wesen über die Hand und über den Tastsinn ausspricht, den einzigen Sinn fast, durch den sie mit der Außenwelt in Verbindung steht und der ihr, so unglaublich es klingt, die Kenntnis des Lebens, der Schönheit und eine tiefe Gesehrsamkeit vermittelte. Noch ganz erschüttert von ihren tiefen Gedanken, trat ich in Gesellschaft meines Vinscherhündchens meinen Nachmittags-Spaziergang an. Es war ein schöner, schneidender Wintertag. Ein roter Glutball sank die Sonne am Horizont in ein Bett von rosigem und goldleuchtendem Gemöl, und das schimmerte und strahlte durch den Wald, durch das kahle Geöß der Buchen und das warme, dunkle Grün der Fichten. Ach der Armen, die solche Herrlichkeit nie erschauen und voll nachempfinden konnte, deren Auge nie zu schmelzen vermochte in diesen Farben und seinen Tönen, in diesen vielgestaltigen Formen, im Anblick des Geößs, das sich wie ein reiches, feines Spitzenstück vor dem dunklen Orange des Himmels ausbreitete! Ach der Armen, die nimmer das Rauschen des Windes im Walde, nie die Stimmen der Vögelchen vernahmen konnte! — Ein Ast knackte. Das feine Geöß des Hundes hatte es vernommen. Die Ohren gespitzt, lauschend stand er da, wie aus Erz gegossen, den linken Vorderfuß erhoben, alles an ihm Spannung, Kraft, Mut und Schönheit in dem zierlichen Körper. Und aufs neue empfand ich bei dem Anblick die Gnade, den ästhetischen Genuß, Farben und Formen schauen und empfinden zu können.

Ich weiß nicht, ob es von Natur so in mir ist, daß ich mich mit der Kreatur innig verbandt fühle, daß ich meine, sie müsse in höherem oder niederm Grade ge-

niesen, wie ich, der Falke müsse jauchzen vor Lust, wenn sein Lichtauge die Welt unter sich gebreitet sähe, und der Rabe sogar sich freuen am Sang der Nachtigall. Und nun kimmerte sich dies dumme Hundevieh dort gar nicht um das, was mir eben solche Freude bereitete! Keinen Blick gönnte er dem prachtvollen Sonnenuntergang und dem feierlich stehenden Walde. Oftmals schnaubend die Luft einjagend, die Nase auf dem Boden, stürmte er daher in unzähligen Kurven, oft mit der Leichtigkeit eines Nebs in hohem Sprunge über ein Hindernis legend, oft unter niederem Gezweige hinkriechend. Die Härte eines Wildes allein kam es nicht sein, der das Tier mit solch temperamentvollem Eifer folgt, einem Eifer, der den fortstürmenden Hund ganz überhören läßt, wenn ich ihm pfeife. Hin und wieder bleibt er stehen und schnuppert mit besonderem Behagen an einem Baumstumpf, an einem Stein herum, tief im Wald, abseits der vielbegangenen Wege. Es wird mir deutlich, daß dieses Geöß da in einem hohen Genuße schwelgt, schwelgt in einer Welt von Gerüchen, die mir verborgen sind. Das modrige Holz eines abgesehlagenen Astes, ein frisches, feuchtes Moospflaster, die Härte einer Maus, ein verrotteter Knochen, alles das erragt die höchste Aufmerksamkeit seines Geruchssinnes. Oft wendet sich das Tier wie im Ekstas, oft kann es sich nicht genug tun im Beschnuppeln. Sein Geruchssinn hat offenbar ganz andere Neigungen als der des Menschen. Vor einer Apfelsine, deren Geruch mir inympothisch ist, erpfeift er voll Abscheu die Flucht, und der Duft einer Rose ist ihm auch verhaßt. Er liebt offenbar die Ausdünstung ätherischer Öle nicht. Vielleicht verachtet er uns Menschen darum, hält uns in seiner Art für Geruchs- und Geschmacksbarbaren, die für Sachen, die ihm Wohlgeruch oder Delikatess bedehnen, kein Verständnis haben und die mit so großem Behagen überbeladenden Käse verzehren, den er nicht liebt.

Es ist eine Freude zu sehen, wie dieser Hund seine Nase im Walde spazieren führt, offenbar mit noch größerer Freude, wie ich nach Sonnenuntergang und schönen Landschaftsmotiven schaue. Jedes Geöß hat irgend einen Sinn, der seine anderen Sinne überragt. Selbst wir Kunstmenschen, die wir uns einbilden, daß eine besondere Harmonie zwischen unseren Sinnen bestünde, sind mehr oder weniger einseitig veranlagt. Bei

dem einen ist die Aktivität des Schauens, bei dem anderen die des Hörens, bei dem dritten die des Schmeckens besonders ausgebildet und jeder ist glücklich, wenn er seinem Spezialsinne Organe bereiten kann. Und es ist im Grunde nicht anders, wie bei unseren tierischen Mitgeschöpfen.

Helen Kellers, die Blinde, Taube, Stumme, war darauf angewiesen, ihren Tastsinn bis zur höchst denkbaren Verfeinerung auszubilden, ihn ästhetisch zu veredeln. Ihr Lob der Hand ist das Hohelied dieses Sinnes. Ich verstehe, daß dieses seltsame, dieses wunderbare, intelligente Mädchen in der ewigen Nacht seines Auges, in dem ewigen Schweigen seines Ohres glücklich zu sein vermag. Die tastende Hand gibt ihm alles, Verständnis und — Schönheit.

XLIII.

#### Zur Warnung.

Vor zwei Jahrzehnten hatte ich einen Bekannten, einen Nordländer, namens Peter Dnlwad. Er war groß in jeder Art von Leibesübung und hatte ein gar ergötlich Spiel erfunden. Er pflegte nämlich sein Doldmesser in mehr als Mannshöhe in einen Baum zu hängen. Dann gab er sich einen Schwupps und schlenderte es mit der Spitze seines Fußes herunter, ein Unstund, der mich immer mit Verwunderung erfüllte. Leibesübungen sind für einen Mann, der fortgesetzt eine sitzende Lebensweise betreibt, was Gutes. Viel Spaß habe ich an der persönlichen Ausübung freilich nicht; ich finde die Sache verzweifelt langweilig. Aber im Pflichtgefühl gegen meine werthe Körperlichkeit zwinge ich mich allmorgendlich zu den schwierigsten Dingen: ich verdrehe mein Genid wie ein Wendehals, schleudere Arme und Beine energisch von mir, als wollte ich sie in die Erde werfen, beuge meinen Rumpf nach rechts und links, daß ich eine merklich längere Taille bekomme und daß mir alle Weiten zu kurz wurden, mache die Kniebenge wie ein Javaner und katze mir zum Beschluß so gewaltig die Kierengänge, daß unser Hund ganz rabiat wird. Mit der Zeit habe ich nun eine gewisse Bannmöglichkeit in die Kniekehlen bekommen und kam die Fußspitze so weit gen Himmel werfen, daß ein lieber Freund meinte, wenn es mit der Schriftstellerei nicht

des deutschen Kaisers bedeuten, daß Deutschland der Ansicht ist, daß die Macht des Sultans von Marokko vollständig unterworfen werden soll, und daß sie durch keinerlei diplomatische Abkommen eine mittelbare oder unmittelbare Verletzung erlitten hat. Zuerst protestiert sodann gegen die Methode des Stillstehens, welche Minister Delcassé über, und sagt: Herr Delcassé ist im Begriff, die einzige gute Sache, die er gemacht hat, das französisch-britische Abkommen, zu verderben.

### Der russisch-japanische Krieg.

Hört und helf!

Angesichts der entsetzlichen Opfer, welche das erbitterte Gemetzel der Miesenschlachten fordert, erklärt das deutsche Volk einen neuen Aufruf, der mit folgenden Sätzen schließt: Wie unsere Vorfahren im Mittelalter Gut, Blut und Leben einem großen, idealen Zwecke willig zu opfern bereit waren, als die Kreuzritter dazu die Hände zogen mit dem Ruf: Kommt herab und helft, so wollen auch wir ein Ehrentum übrig haben für die Zwecke höherer, edelster Menschlichkeit. Und wie wir heute durch tätige Hilfe für die armen Bewohnern fremder Nationen selbstlos eintreten, so werden auch andere Völker an unseren Landeskündern handeln, wenn einmal des Vaterlandes Ehre blutige Opfer erheißt. Möge die schreckliche Not des Kampfes überall Herzen und Hände öffnen um Gottes, des Vaterlandes und der wahren Menschlichkeit willen! Beiträge sind zu richten an die königliche Hauptbeschauungsstelle in Berlin, Marienstraße 46 a, wo sich die Schatzkammer des deutschen Völkers befindet.

### Deutsches Reich.

\* Eine Repräsentationszulage von 14 000 M. wird, nach der „Deutschen Tageszeitung“, in nächster Zeit in einem Nachtragsetat im Reichstag für den preussischen Kriegsminister gefordert werden. Der Kriegsminister erhält wie die übrigen preussischen Minister ein Gehalt von 30 000 M. nebst freier Dienstwohnung. Nachdem für die sieben preussischen Minister jetzt eine Repräsentationszulage von 14 000 M. beschlossen worden ist, soll dieselbe Repräsentationszulage aus Reichsmitteln dem preussischen Kriegsminister gewährt werden. Die „Deutsche Tageszeitung“ glaubt, der Annahme entgegenzutreten zu sollen, daß ähnliche Repräsentationsgelder auch für die Staatssekretäre bewilligt werden sollen, welche zugleich Staatsminister sind wie der Staatssekretär des Reichsmarineamts, der Staatssekretär Graf Posadowsky und neuerdings der Staatssekretär des Auswärtigen, Freiherr v. Nitschoten. Daran war doch wohl von vornherein nicht gedacht, daß solche Repräsentationsgelder mit Rücksicht auf die den preussischen Ministern gewährten legt auch für Staatssekretäre beschlossen werden sollen. Die beiden Staatssekretäre des Reichsamts des Innern und des Auswärtigen beziehen schon jetzt einschließlich 14 000 Mark Repräsentationskosten ein Gehalt von je 50 000 M. Die Staatssekretäre des Reichsmarineamts und des Reichsamts des Innern beziehen ein Gehalt von 30 000 M. nebst freier Dienstwohnung. Das Gehalt des Reichskanzlers beträgt 100 000 M. einschließlich 64 000 M. Repräsentationskosten.

\* Die Kirche und die Feuerbestattung. Das Organ des Fürstbischöflichen Kardinals Dr. Kalkschaler in Salzburg, die „Katholische Kirchenzeitung“, ein in kirchlichen Kreisen hochangesehenes Blatt, nimmt zu der Angelegenheit des Generals v. Zylander in folgender Weise Stellung: „Wir meinen, mit irgend einem Dogma steht die Leichenverbrennung ja nicht im Widerspruch, son-

dern nur mit einer alten christlichen Gewohnheit, von der die Kirche vielleicht noch einmal abkommt. Die Annahme freilich paßt uns nicht, so wenig wie andere Annahmen, so z. B., wenn es nach berühmten Moralisten nur bei gewöhnlichen Frauen schwer sündhaft ist, falls sie ihre Kinder nicht selbst ernähren, nicht aber bei Damen von Stand, oder wenn nur gewöhnliche Frauen mit Schlägen geprügelt werden dürfen, nicht aber „pueri nobiliores“. Wir haben doch keine besondere Moral für die oberen Zehntausend!“ — Nein, wenigstens sollten wir keine haben!

\* Rundschau im Reich. Die Hauptversammlung der „Deutschen Kolonialgesellschaft“ findet am 14. Juli und folgende Tage in Gießen statt.

### Ausland.

\* Dänemark. Das Ergebnis der Kopenhagener Kommunalwahlen ist ein ungleich glänzenderer Sieg der Sozialdemokratie, als er erwartet werden konnte. Man war darauf gefaßt, daß die Entscheidung von Hunderten von Stimmen abhängen werde; die Kandidatenliste der vereinigten Sozialdemokraten und Radikalen aber siegte mit einer Majorität von 3000 bis 4000 Stimmen. Im Vergleich zum Vorjahre hatten die Sozialisten einen Zuwachs von 5000, die Antisozialisten dagegen nur einen solchen von etwa 1000 Stimmen zu verzeichnen. Die Entscheidung brachten die zahlreichen sozialdemokratischen Arbeiter, die sich auf dringende Aufforderung ihrer Partei durch Abgabe eines jährlichen Einkommens von 1000 Kr. das Wahlrecht erwarben, aber durchaus nicht immer eine solche Einnahme haben. Die Wahlbeteiligung war auch ohnedies größer als jemals früher, indem sie auf über 80 Prozent der Wahlberechtigten stieg. Von den 42 Plätzen der Stadtverordneten-Versammlung nehmen also zukünftig die Antisozialisten nur 14, die Sozialisten aber 28 ein, während zugleich die letzteren im Magistrat die Majorität inne haben. Die Bedeutung der Wahl wird, wie der „Nat.-Bl.“ aus Kopenhagen geschrieben wird, allgemein dahin charakterisiert, daß Kopenhagen auf unabsehbare Zeit als eine vollkommen sozialistisch regierte Stadt anzusehen sein wird. An kommunalpolitischen Experimenten, wenn auch besonnener Natur, dürfte es hier zukünftig nicht fehlen.

\* Vereinigte Staaten. Präsident Roosevelt hat die gesamte Panama-Kanal-Kommission abgesetzt, weil verschiedene Unregelmäßigkeiten in der Verwaltung erwiesen wurden.

Ein Angestellter des St. Louiser offiziellen Ausstellungsführers hat zeugeneidlich erklart, daß dieser gegen Bezahlung alle gewünschten Auszeichnungen erhielt. Der Zeuge verkaufte selbst 15 goldene Medaillen zu 15 Dollar. In der Presse verlautet, daß auch einige Nichtaussteller prämiert wurden.

\* China. Die Einwohnerzahl des gesamten chinesischen Reiches beträgt nach einer neuen Volkszählung etwa 427 Millionen, wovon auf die Mandchchurei fast 9 Millionen kommen. Wenn auch dieser sogenannten chinesischen Volkszählung bei der Schärferkeit, ein solches Unternehmen in den Provinzen und Nebenländern des himmlischen Reiches exakt durchzuführen, nur der Wert einer mehr oder weniger genäherten Schätzung gebührt, so lassen sich doch einige interessante Schlussfolgerungen daran knüpfen. Für die eigentlichen chinesischen Provinzen (1902 408 Millionen Einwohner) ohne die Nebenländer (1902 19 Millionen) betrug die Einwohnerzahl nach geschätzten Überlieferungen im Jahre 740 nur etwa 50 Millionen, nach Zählungen im Jahre 1812 300 und im Jahre 1844 unge-

fähr 307 Millionen. In den 18 Provinzen des eigentlichen China kommen auf den Quadratkilometer 116 Einwohner, während in den Nebenländern, zum Beispiel in der Mandchchurei und in Tibet, je 9 und 3, in Turkestan und in der Mongolei sogar noch nicht einmal 1 Einwohner auf den Quadratkilometer gerechnet werden kann.

### Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 2. April.

Die Woche.

Der Reichsverband gegen die Sozialdemokratie hat in der verflochtenen Woche zum erstenmal in unserer Stadt einen Vortragsabend abgehalten. Der Sekretär des Verbandes hielt eine große Rede im schlichten akademischen Stil und, was nicht verschwiegen werden soll, angefüllt mit vielen Wahrheiten. Leider war der Besuch der Veranstaltung recht bescheiden, ich sage leider, weil ich der Ansicht bin, daß bei offener Aussprache der verschiedensten politischen Richtungen die Politik und das praktische Leben nur gewinnen können. Niemand soll sein Licht unter den Scheffel stellen, so steht schon in der Bibel geschrieben, und wer etwas zu sagen weiß, der soll den Mund nicht halten. Nun stelle man sich vor: es wird eine Versammlung anberaumt, die bestimmt ist, Propaganda für eine bestimmte Idee zu machen. Die Versammlung wird (und das ist meistens der Fall) aber nur von Leuten besucht, welche alle bereits eine, und zwar die nämliche Anschauung von der Sache gewonnen haben, um die es sich handelt. Welchen Nutzen kann unter solchen Umständen die Versammlung haben? Daran fränken unsere meisten der Ausbreitung neuer Gedanken gewidmeten Versammlungen, daß ihr Besuch ein allzu einseitiger ist, daß fast stets nur die kommen, die schon für den neuen Gedanken gewonnen sind. Der Vortragsabend des Reichsverbandes war nun freilich auch von „Andergläubigen“ besucht, von einer kleinen Anzahl Sozialisten. Undessen, ihnen konnte der Redner nichts Neues sagen, was sie von ihm hörten, wird ihnen täglich von ihren Parteigenossen mitgeteilt als Lebensäußerungen aus den Lagern der Konservern, Nationalliberalen, Zentrumsleuten usw., natürlich mit den entsprechenden Handglossen versehen. Leute, die mitten drin stehen zwischen der äußersten Rechten und der äußersten Linken, fehlten so gut wie ganz. Die Diskussion verlief infolgedessen höchst einseitig, abgesehen von den paar Worten, die einer der Sozialdemokraten sprach, war es schon gar keine Diskussion mehr, sondern nur ein Zustimmung. Der Reichsverband hat ein Wert untergenommen, zu dessen Ausführung die Kräfte eines Herkules nicht ausreichen würden, es wird ihm schwer halten, die verschiedenen bürgerlichen Parteien unter einen Hut zu bringen, und noch schwerer, dem wachsenden Heer der Sozialdemokratie ein gleich starkes bürgerliches Heer entgegenzusetzen. Mir scheint es, als hätten die Bestrebungen des Reichsverbandes wenig Aussicht auf Erfolg, bis jetzt hat man es immer erlebt, daß die Sozialdemokratie von derartigen Bestrebungen nur profitiert hat.

Stärker besucht war eine andere Versammlung, die im gewissen Sinne auch eine politische Versammlung war. Allerdings eine etwas merkwürdige, was in ihr vorgelesen wurde, war eine Mischung aus Politik, sozialen Ideen und Religion: Der Redner sprach über soziale Anschauungen in der Bibel und der Reformation. Die Veranstalterin des Vortrags war die Christlich-soziale Konferenz Selterscher Oberwall. Um die christlichen Gemüter zu beruhigen, wollte der Redner,

mehr ginge, sollte ich als Concertantzer mein Brot verdienen.

Sin ich nun neulich in meinem „Studio“ dabei, meine allmorgendlichen Übungen zu vollbringen, als ich in mehr als Mannshöhe auf einem Palmwedel eine feste Schmeißfliege sitzen sah. Sofort fiel mir mein Freund Peter Dylward mit seiner Kunst wieder ein, an den ich viele Jahre nicht gedacht hatte. „Es wäre doch eine feine Sache“, dachte ich, „wenn du dieser elenden Fliege mal einen ordentlichen Tritt versetzt.“ So gab ich mir denn einen Schwupp, schlenderte die Fußspitze gegen das unappetitliche Insekt, brachte die ganze Palme ins Wanken und erzielte den Effekt, daß die Fliege die Flucht ergriff. Ich selber fühlte aber einen Knacks in meiner Leiste und es stellte sich eine mäßliche Empfindung ein, die sich unter Tags zu einem wirklichen Schmerzgefühl steigerte. Nur mit Mühe vermochte ich die Treppen zu steigen, nur mit Aufwendung großer Kunst mich niederzusetzen. Bei meiner Toilette brauchte ich fremde Hilfe; kurz, es war eine ganz lägliche Geschichte, noch läglicher, weil ich bei meinen Bemühungen, Schmerzlos zum Sigen zu kommen, und bei meinem oftmaligen „Aufstehen“ von allen ausgelacht wurde. Ja, so eine Schmerzerrung ist nicht ohne. Übrigens soll Ellimans Einreibemittel gut gegen so was sein. Ich rief also in dem Bestreben, mein Bewußtsein los zu werden, mit solcher Andacht und Energie, daß ich zu meinem Leiden um auch noch mit dem Schmerzgefühl eines veritablen Wolfes zu kämpfen hatte. Einmal, es war eine wirkliche und wahrhaftige Leidensgeschichte. Deshalb, großmütiger Leser, vernimm die lägliche Moral: Versuche nie einem Mitgeschöpf, das höher sitzt als du, einen Tritt zu veretzen, und wenn es auch nur eine ganz gemeine Schmeißfliege ist.

XLIV.

### Ein Geheimnis.

Rein Mensch am Theater wußte, wie alt er war, der „Père noble“. Er liebte es, auf der Bühne in der Maske eines angehenden Sechzigers zu erscheinen, aber im Leben gab man ihm höchstens fünfundsiebzig. Er sah komisch aus, immer „tupp-tupp“, und es ging sogar die Sage, er teufelwechelte ihn und wieder noch mit Verheerinnen im Backstüberlein. Einige Kollegen wollten ihn nachrechnen, daß er bald fünfzig Jahre am Theater mitkiste und hoch in den Sechzigern sei, andere hielten

das für rein unmöglich. Einer seiner Kollegen suchte der Sache auf den Grund zu gehen und wandte sich an die Polizei. Aber die Polizei sagte: „Wir können Ihnen verraten, daß er in der Krüppelstraße Nr. 18 wohnt, aber wir sind nicht befugt, über vertrauliche Verhältnisse, wozu der Geburtsort eines Künstlers offenbar gehört, Auskunft zu erteilen.“ Der Neugierige wandte sich nun an die Familie, an den Sohn des „Père noble“, einen jungen Kaufmann, mit dem er hit und wieder Billard spielte. Aber der Sohn wußte auch nichts, überhaupt kein Mensch in der Familie wisse, wie alt der Vater sei. Niemand wäre sein Geburtstag gefeiert worden. Die Mutter hätte es mal gewußt, aber sie habe es nun auch längst vergessen. Und man wüßte es doch auch selber gar so gerne.

„Galt, ich hab's!“ rief der neugierige Kollege. „Übermorgen ist Volkszählung. Da muß doch die Liste ausgefüllt werden. Da können Sie dann das Geheimnis leicht ergründen.“

Wirklich, der „Père noble“ füllte die Liste gewissenhaft aus. Er mußte ja wohl. Aber er verschloß sie sorgfältig. Und als der Vortag kam, sie abzuholen, da überreichte er sie ihm selber in geschloffenem Umschlage und geleitete überdies den Mann vor die Haustür.

Doch der Sohn war listig. Er eilte dem Vortag nach, fing ihn ab und bot ihm einen Taler, wenn er ihm nur einen flüchtigen Blick in die Liste gewähren wollte.

Der Mann lächelte. „Nichts zu machen, junger Herr. Der Herr Hofkapitler hat mir zwei Taler gegeben, damit ich sie ungelesen den Behörden abliefern. Nichts zu machen.“

Der Sohn zog enttäuscht ab, und über dem Alter des berühmten „Père noble“ lagert nach wie vor ein tiefes Geheimnis.

### Volkskundliches vom Balkan.

Während auch in diesem Frühjahr wieder allerlei Unruhen im Balkan sich regen, gewinnt ein neues Buch: „The burden of the Balkans“ von Edith Durham besonderes Interesse, in dem eine genaue Kennerin dieser Gegenden von Land und Leuten erzählt. Ihre letzte Reise, die von Monastir nach Süden ging, führte sie an der Küste entlang durch Albanien. Fünf Monate lang war sie den Gefahren und Beschwerlichkeiten dieses unruhigen Landes ausgesetzt, tagelang kam sie nicht auf dem Sattel, auf unwegsamem Grund daherreitend, auf

einer hohen Dede schlafend, nur ihren Sattel als Kissen unter dem Kopf. Mit einer ruhigen Selbstverständlichkeit spricht sie von den furchtbaren Verbrechen, die ihr zum Essen vorgesetzt wurden, aber sie hat sich all diesen Unbilden gern gefügt, weil sie eine rührende Liebe zu diesen sehr gut veranlagten, aber völlig zurückgebliebenen Völkern gefaßt hat. Ein dramatisch bewegtes Bild lüftiger Kämpfe und diplomatischer Intrigen enthüllt sie vor uns, wenn sie von diesen Völkern, den Griechen, Bulgaren, Albanern, Mazedoniern, Serben, Walachen spricht, die sich untereinander bekämpfen, und von den Intriguen, die da angezettelt werden. Diese Völker selbst erscheinen „wie Überlebende aus mittelalterlichen Zeiten. Ausgeschlossen von der Weltgeschichte während vieler langer Jahrhunderte durch die alles erobrenden Ottomanen, mußten sie, als sie aus der Nacht ihres langen Schlafes erwachten, das Antlitz der Welt verändert finden und neue Mächte an herrschender Stelle. In ihren Landen waren noch die wirtschaftlichen und staatlichen Probleme des 14. Jahrhunderts zu lösen; um sie herum breitete sich die Kultur des zwanzigsten Jahrhunderts aus.“ Man will heute die Balkan-Probleme allein auf den Kampf zwischen Christen und Türken zurückführen und daraus die Wirren erklären. Aber die Ursachen liegen tiefer. Sie sind begründet in der Jugendlässigkeit dieser Völker und ihrem daraus resultierenden Kulturniveau. Die Kirche hat hier noch einen sehr wichtigen Einfluß; sie ist abergläubisch wie Kinder und achtet, wie alle noch nicht sehr zivilisierten Völker, das Leben gering. Eine völlige Unkenntnis in der Behandlung von Krankheiten, z. B. der Pocken, herrscht noch bei ihnen. Impfung ist bei ihnen praktisch nie eingeführt. Keine Vorläufigmaßnahmen werden angewandt, die Familie schläft mit dem Kranken unter einer Dede. Mit Turhan empfand es nicht gerade beruhigend, als in einem Dorfe die Frau des Bürgermeisters, deren drei Kinder an Pocken krank lagen, sie umarmte und auf beide Waden küßte. So weigern sie sich auch, eine Amputation an sich vornehmen zu lassen, und wenn sie krank sind, sind ins Hospital bringen zu lassen. Über ihren noch mittelalterlichen Formen des moralischen Empfindens gibt eine Episode Aufklärung, die Edith Durham erzählt. „Eines Tages kam des Nachts heimlich ein Mann und wollte von „Madama“ — das war ich — ein Pulver, um drei Herräten des Dorfes zu vergiften. Das wollte er ihnen in den Kaffee schütten; er handelte dabei im Auftrag des Dorfes und war fest davon überzeugt, nichts Unrechtes zu tun, wenn er drei politisch anders Gesinnte aus dem Wege räume.“ Meistens aber wird

ein Frankfurter Pfarrer, zeigen, daß man ein guter Christ sein und sich doch sozial betätigen kann, daß der gute Christ nach dem Vorbild der Bibel und der Reformatoren durchaus nicht weisfremd zu sein braucht, daß er vielmehr alles Bestmögliche mit dem Saurteige des Christentums durchwirken solle. Offen gestanden, ich hätte etwas Besseres erwartet als das, was der Redner bot, der ein paar Hiebephrasen manchmal sogar mit rechter theologischer Spitzfindigkeit vortrug und auslegte, ich habe mich überhaupt gewundert, daß man Christen noch zu beweisen versucht, daß sie recht tun, wenn sie sich am öffentlichen Leben christlichen Sinnes beteiligen. Denn wenn der Inhalt der Bibel in ihrer Gesamtheit, und namentlich des neuen Testaments, auch nur in großen Umrissen vorläge, der kann gar nicht zweifelhaft sein, wie er sich sozial zu verhalten hat. Muß man aber erst uralte Sprüche zittern, die vielfach auf unsere Zeit passen wie die Faust aufs Auge, und die außerdem einem ganz anders veranlagten und gesinnten Volke gewidmet waren, um das zu einer erträglichen Erlaubnis zu konfirmieren, was uns Herz und Vernunft ohne weiteres nicht nur gestatten, sondern befehlen? Wer an die Offenbarung glaubt, dem sollte eigentlich als eine Stimme Gottes erscheinen, was sich an Nächstenliebe und auch an Weltliebe warm in seinem Herzen regt.

Viel mehr als an dem Vortrag des Frankfurter Pfarrers war an dem Vortrag, den Herr Pfarrer Vierer in der „Freien evangelischen Vereinigung“ hielt. Hier wurden Gegenwartsfragen behandelt, die nicht so ohne weiteres zu lösen sind, weil sie teilweise von dem Stachelbaum der Rechtsordnung und auch des Herkommens umgeben werden. Die Freiheit des Gewissens, die Freiheit der Lehre und Forschung und das Selbstbestimmungsrecht der Gemeinden in kirchlichen Fragen — das sind die drei Säulen, auf welchen der Protestantismus ruht. Daß sie heute verschiedene Sprünge zeigen, das lehrt mancher Fall, in welchem gemahregelt wird. Zuletzt wieder der Fall Hülshor. Daß die genannten drei Freiheiten unter Umständen aber auch das Religionsgebilde, das wir als evangelische Kirche bezeichnen, von Grund aus umändern können, ist ziemlich sicher. Aber nur, wenn die drei Freiheiten dem deutschen Protestantismus ungeschmälert erhalten bleiben, wird er fähig sein, die zu immer weiterer Erkenntnis fortschreitende Menschheit auf ihrem Wege zu begleiten.

Den meisten Erfolg aller religiösen Veranstaltungen haben die Missionspredigten in der Bonifatiuskirche. Die Macht des Katholizismus ist größer als die Macht des Protestantismus, erstere verfügt über eine bessere Organisation, er hält die Seinen kräftiger am Zügel. Er erkennt prinzipiell die Freiheit des Gewissens, die Selbstentscheidung über das, was gut und böse ist, über das, was zur Seligkeit notwendig ist, nicht an. Hier ist der Priester noch wie zu Moses Zeiten der Vermittler zwischen Gott und den Menschen, und die Worte, die zum Himmel führt, schließt nur die allerschweigende Kirche auf. So finst die katholische Kirche mit ihren harten Dogmen in die lichtdurchflutete Neuzeit hineinragt: die Gewalt hat sie immer noch, und erst langsam bröckelt hier und da morsches Gestein von ihrem imposanten Bau. Der Katholizismus ist nicht so durchgeistigt wie der Protestantismus, der nur das für gut und wahr hält, was von innen herauskommt, der Katholizismus ist sich wohl bewußt der Macht der Sinne, und so wirkt er auf sie ein mit prunkenden Zeremonien, ihm gilt, was Goethe sagt: „Das mag euch Kinder Gottes taugen; Erbaut euch und ergeht die Augen“. Die Bonifatiuskirche ist bei jeder Mission gefüllt, und wer einmal einen Missionsprediger gehört hat, der versteht

das, er ist sich bewußt, bis zu welchem Maße die frommen Paters mit ihren gewaltigen Reden auf die Herzen einzuwirken vermögen:

Glocken läuten, Glocken laden,  
Und es giehet sich ein Strom  
Wendigen, fromm und schuldbeladen  
In den hochgewölbten Dom.  
(Der ist betrubt noch zu eng!)  
Und der Vater, sprachgewandt,  
Schleudert in des Volkes Menge  
Seiner Rede Feuerbrand.

Schwal wird es dem armen Sünder,  
Selbst der Frommste bangt und sagt,  
Ob nicht doch ein kleines Stündchen  
Im dem lieben Gott verflagt.  
Ach, so rein ist kein Gewissen.  
Das vor ihm, dem frommen Mann,  
Wenn der Sünder weggelassen,  
Zweifelhaft bestehen kann.

Junge Frauen, Mut im Herzen,  
Jungen Lebens heisse Lust,  
Leicht geneigt zu Sotel und Schergen,  
Schlagen lebend an die Brust,  
Und so manchem schöne Kunde,  
Wird es heute offenbar,  
Daß die Liebe eine Sünde,  
Ach, und keine kleine war!

Auch der Jüngling merkt erforderlich,  
Doch er sträubt sich vergeblich,  
Wenn ein Kind mit offenem Herzen  
Rosen auf dem Schoß ihm legt.  
Hinter Blick er auf die Blüten  
Und verwandelt, was er getan  
Ihren Blick, den hontiglichen,  
Und ihr Sädeln sagt er an.

Und die Alten müssen denken  
An der Jugend gold'ne Zeit,  
Wo sie's, ohne viel Bedenken,  
Nahmen, wie's das Leben deut  
Ihre Sauser, sie erzählen,  
Was in ihrem Herzen wühlte,  
Wie sie alte Freuden aulien,  
Die sie gar zu warm gefühlte —

My ward auch die Brust bekommen  
Vor nicht leicht kam ich davon.  
Und ich hab' mir vorgenommen  
In der heilig'n Mission:  
Was die bösen Menschen lieben  
Und ich selber dann und wann,  
Sel verstoßen und vertrieben  
Und geizen in Not und Vonn!

Väterungen will ich lassen  
Sklavensinn und Deuselei,  
Und recht tapfer will ich lassen  
Die Mammonsdienerei.  
Doch am meisten noch vor allem  
Gassen jene schlimme Sankt,  
Die, dem Überwieg verfallen  
Töten möchte die Vernunft.

Aber alle schönen Blüten  
An des Lebens grünem Ast  
Will ich lieben und behüten,  
Treiben, was der Böse haßt!  
Was der liebe Gott aneudet,  
Reim' ich frohlich in Empfang:  
Süße Minne, du sollst leben  
Bei Gelang und Becherklang!

**Städtischer Haushaltungsplan für 1905/06.**

Aus dem bereits erwähnten Bericht des Finanzausschusses über den Rechnungsaberschlag der Ordentlichen Verwaltung für das Etatsjahr 1905, wie seit Jahren von Herrn Dr. Dreyer erstattet, ist folgendes hervorzuheben: In dem Bericht über den Haushaltungsplan für das eben abgelaufene Rechnungsjahr hat der Finanzausschuss hervorgehoben, daß bei den stark anwachsenden Ausgaben der Stadt auch bei der größten Sparsamkeit für neue Einnahmequellen gesorgt werden muß, wenn die Finanzen der Stadt gesunde bleiben sollen. Eine aus Magistratsmitgliedern und

Stadterordneten bestehende gemischte Kommission hat denn auch in mehrfachen Sitzungen darüber beraten wie ohne Schädigung vitaler Interessen neue Einnahmen geschaffen werden können. Diese Steuervorschläge fanden jedoch nur zum Teil die Zustimmung der Stadterordneten-Versammlung. Die Verzinsungswachsteuer wurde als noch nicht genügend erprobt abgelehnt; ebenso die Erhöhung der Umsatzsteuer auf unbedachte Grundstücke um mehr als 1/2 Prozent. Die Kanalbenutzungsgebühr ist für solche Läden und Werkstätten, deren Inhaber weniger als 5000 M. Einkommen verdienen, auf 1 Prozent ermäßigt worden. Es entstand dadurch ein Ausfall von 150 000 + 50 000 + 50 000 M., zusammen 250 000 M. gegen die in den Etat aufgenommenen Einnahmen. Um trotzdem das Budget balancieren zu können, hat der Magistrat nachgedrungen beschlossen, die Zuzahlung von 100 000 M. an den Ausgleichsfonds für das Jahr 1905 zu streichen und an der dem Neupflasterungsfonds wie dem Fonds zur Verfügung der Stadterordneten-Versammlung zugeordneten Summe je 75 000 M. zu kürzen. In der Stadterordneten-Versammlung wurde behauptet, daß dies für das Jahr 1905 unbedenklich geschehen könne, weil das Ergebnis der Steuern etwas zu vorsichtig eingestellt sei und schon durch die neue Einschätzung ein Teil des Ausfalls gedeckt werde. So sehr der Finanzausschuss auch die Nichtdotierung des wichtigen Ausgleichsfonds bedauert, ebenso wie die Kürzung der Zuweisungen an Neupflasterungs- und Verfügungsfonds, bleibt ihm im Hinblick auf die zu erwartende Mindereinnahme doch nichts anderes übrig, als den Reduktionsvorschlägen des Magistrats zuzustimmen. Selbst die im Budget vorgesehene Entnahme von 60 000 M. aus dem jetzt nur noch mit 75 000 M. bedachten Neupflasterungsfonds kann nicht ganz vermieden werden, wenn das Wichtigste in Neupflasterungen geschehen soll. Der Finanzausschuss möchte bloß da weise Zurückhaltung empfehlen, wo ein Wieder-aufreißen der Straßen in den nächsten Jahren nicht ausgeschlossen ist. Im allgemeinen wurde das vorliegende Budget als mit großer Sorgfalt und Sparsamkeit von dem Magistrat aufgestellt gefunden, so daß der Finanzausschuss wenig daran zu monieren hat, darunter aber wieder in erster Linie das weiter und besonders kräftig fortgesetzte Ansteigen der Ausgaben für Besoldungen im Stadtbauamt, das dieses Jahr mit einem Mehr von 80 000 M. die höchste Zielsetzung seit 1901 aufweist. (1901 280 000 M., 1902 290 430 M., 1903 313 794 M., 1904 380 028 M., 1905 369 111 M.) Die Dezentralisation des Bauamtes bringt trotz Verfürgung des Intanzweges keine Ersparnisse, weil die meisten der bisher in dem Zentralsbureau des Stadtbauamtes beschäftigten Kräfte (Stadtbaurat, Stadtbauinspektor, 2 Sekretäre, zu denen jetzt ein neuer dritter hinzukommen soll, 8 Bureauassistenten, 2 fest angestellte und 8 nicht fest angestellte, aber mit 28210 M. jährlich bezahlte Architekten, 4 Techniker, 8 Zeichner) einfach zum Hochbau übernommen wurden. Und dies, trotzdem die Bauten, welche das Hochbauamt im letzten Jahre geplant und ausgeführt hat, sicher nicht bedeutender als früher geworden sind und die Unterhaltung der städtischen Gebäude außerdem einem 12 800 Mark an Besoldungen kostenden besonderen Bureau überwiesen worden sind, sowie die Heizungsanlagen und Maschinen einem weiteren besonderen maschinenwirtschaftlichen Bureau, das 11 670 M. für Besoldungen fordert. Die Erklärung, daß große Ausgaben durch wiederholte Änderungen der Pläne verursacht sind, sollte gründlich untersucht werden, ebenso die Frage, welche Beamte die Pläne für die meisten seit Weggang des Stadtbauamtsmeisters Gengner errichteten Bauten entworfen und gezeichnet, und welche die einzelnen Bauausführungen ge-

verwandt, sondern die Pläne entscheidet, die selbst die Arbeiter beim Pflügen und die Hirten beim Weiden über der Schulter tragen, und schnell liegt die Hand am Fräcker, um sich selbst Recht zu schaffen, da das Gesetz nur dem, der am besten beist, Gültigkeit leistet. Doch viele Balkanstämme haben auch Eigenschaften, die sie wirklich lebenswert machen. Sie sind gütig, edelmütig, treu und ehrlich. Mich Durham hat sich hauptsächlich in den Gegenden von Daryda und Nedna aufgehalten, wo der verarmteste und am meisten zurückgebliebene Typus der Bulgaren sich befindet, und doch weiß sie viel Gutes zu berichten. Besonders schätzt sie von den Albanern. Diese kühnen und kraftvollen, großen und schönen Menschen, deren Land sie ohne Begleitung eines Europäers durchschritten hat, haben ihre ganze Liebe. Der Albaner ist außerordentlich vaterlandsliebend. „Er ist zunächst Albaner, seine Religion kommt erst danach.“ In ihren Bergen führen sie ein strenges Leben in Nüchternheit und Unabhängigkeit. Sie verabsäumen die türkischen Beamten und befolgen ihre eigenen Stammesregeln. Wenn ein Beamter in die Berge kommt, um Steuern einzutreiben, empfangen sie ihn mit folgender Begrüßung: „Wir sind freundlich gegen alle, die uns besuchen, und wollen euch gern als Gast bei uns aufnehmen. Ihr seid uns willkommen und könnt als unser Freund hier bleiben, so lange es euch beliebt; aber wenn ihr Beabsichtigt, euch in unsere Angelegenheiten zu mischen, dann bitten wir euch, zu bedenken, daß ihr nur mit vier Gendarmen hier seid und daß jeder Mann von uns bewaffnet ist, und wir empfehlen euch, dahin zurückzukehren, woher ihr gekommen seid, so lange ihr es noch könnt.“ Von ihren Forderungen und Wünschen meint Mich Durham: „So weit ich davon Kenntnis habe, wünscht Albanien vor allem keine Unabhängigkeit, von Europa anerkannt, und einen Fürsten, am besten einen europäischen, der von den Mächten anerkannt wird. Heute aus allen Teilen des Volkes erzählen wir von diesem heißen Begehren für ihr Vaterland und haben nun eine englische Anerkennung ihrer Ansprüche.“

**Aus Kunst und Leben.**

**1. Schlechte Lage der Petersburger Theater.** Die Theater von St. Petersburg müssen natürlich unter den inneren und äußeren Krisen leiden, denen gegenwärtig Rußland unterworfen ist. Ihre Lage ist durchaus nicht günstig, ihr Erfolg ein sehr geringer. Die jüngst ausgebrochenen Unruhen haben sie gezwungen, ihre Porten mehrere Tage hindurch auf den Befehl der Polizei zu

schließen, und als sie wieder eröffnet werden sind, hat das Publikum ihren Darbietungen nur geringe Aufmerksamkeit geschenkt. Die „kaiserliche Oper“ und die neue Oper, die der Fürst Jaretski leitet, leiden außerordentlich unter den ungünstigen Verhältnissen; ebenso das „Michael-Theater“ und das „Alexandra-Theater“, deren anfängliche Erfolge jetzt beträchtlich abgenommen haben. Sogar das Palmtheater, das durchaus ein deutsches Repertoire hat, hat seine Vorstellungen einstellen und die Kontrakte mit seinen Künstlern lösen müssen. Trotz dieser allgemeinen Notlage der St. Petersburger Theater hofft man diese Krise, die doch nur eine zeitweilige sein kann, zu überwinden und spant alle Kräfte an, um sich über Wasser zu halten.

**1. Über die Ausgrabungen eines großen Tempels in Nappien** wird aus Kairo berichtet: Prof. Flinders Petrie hat den alten Tempel von Serabit El Khadem ausgegraben, der südlich von Suez liegt und von dort in fünf Tagen zu erreichen ist, wenn man die Reise auf dem Kamel zurücklegt. Der Tempel ist semitischen Ursprungs und unterscheidet sich von jedem anderen ägyptischen Tempel, den man bisher kennt. Er besitzt zwei Höfe für Wäschräume und eine lange Reihe unterirdischer Kammern, die nacheinander von den Königen der 18. bis 20. Dynastie hinzugefügt wurden. Außerdem förderte Flinders Petrie viele, bisher unbekannte Hieroglyphen-Zusätze, die sich auf Bergwerkserevitionen in Ägypten beziehen, und eine sehr schöne Büste der Königin Thy. Diese letztere Entdeckung ist besonders interessant, da kürzlich, wie berichtet, das Grab dieser Königin in Luxor am Nil geöffnet worden ist.

**1. Über „Magie und ihr Fortleben im modernen Welt“** hielt dieser Tage in der „Soziologischen Gesellschaft“ zu London der bekannte Ethnologe Dr. Westermarck einen sehr bemerkenswerten Vortrag. Er führte aus, daß der Glaube an Magie und Zauber noch heute überall, wenn auch vielfach in verkehrten Formen, herrsche. Der Glaube an Magie habe die Stellung der Frau sehr stark beeinflusst. In vielen Religionen wird den Frauen die Kraft zugeschrieben, über die Götter zu laudieren und Gegenstände zu können; man verehrt sie deshalb, doch wurden sie auch vielfach gefürchtet, da man zugleich vermutete, sie würden durch solche heiligen Ränke unrein verdammt. „Aber der wichtigste und bestehende Überrest magischer Anschauungen“, erklärte Westermarck, „ist die Abiegung des Eides, wie er heute vor Gericht üblich ist. Die außerhafte Wirksamkeit dieser Form der Selbstverwünschung wird verdoppelt dadurch, daß man einen heiligen Gegenstand berührt.

Der Hindu hält beim Schwur etwas von dem heiligsten Wasser des Ganges in der Hand; der Muhammedaner eine Rolle der heiligen Schriften; der Engländer küßt die Bibel. Der Eid selbst entnimmt seine Form dem weit verbreiteten Glauben an die Selbstverwünschung.“ Der Glaube an den „bösen Blick“ ist eigentlich auf der Annahme basiert, daß der Wunsch einer glücklichen Person fast genug ist, den, der ihm unterworfen ist, zu zwingen, daß er ihm alles herausgibt, worauf er seinen Blick richtet. Unter einigen Völkern, die in der Kultur etwas weiter vorgeschritten sind, hat der böse Blick bereits eine andere Form angenommen. Man überschüttet jemanden mit Lobpreisungen und Schmeicheleien über die Schönheit eines Gegenstandes, und wo dies geschieht, da kann man ganz sicher sein, daß der also gelobte Gegenstand von dem Bewunderer für sich begehrt wird, der seinem Besitzer auf diese Weise mit dem „bösen Blick“ droht.

\* **Der erste menschliche Flug von 5 Minuten Dauer.** Einen Flug von 5 Minuten über eine Entfernung von mehr als 1/2 Kilometern ist jetzt zum ersten Male einem Menschen gelungen. Das hat Fliegen durch die Versuche der Brüder Wright im Staate Ohio als erfinden zu betrachten sei, haben wir schon im vorigen Jahre berichtet. Jetzt kommt die Kunde, daß die Brüder Wright bei der Fortsetzung ihrer Versuche am 9. November und 1. Dezember je eine Strecke von 1/2 Kilometer mit einer Geschwindigkeit von 35 Meilen in der Stunde zurückgelegt haben. Bei jedem dieser Flüge wurden beinahe vier vollständige Kreise beschrieben. Am 9. November wurde außer dem Vater eine Last von 50 Pfund, am 1. Dezember eine solche von 70 Pfund mitgenommen. Die Geschwindigkeit ging bis zu 40 Meilen in der Stunde durch die Luft. Die Landungen gelangen ohne Schaden bei dieser Geschwindigkeit. Der Flug vom 9. November dauerte 5 Minuten 4 Sekunden, der vom 1. Dezember 4 Minuten 32 Sekunden. Insgesamt wurden seit Juni 106 Landungen ausgeführt, wobei die Maschine nur einige wenige Male Beschädigungen erlitt. Flug nach Flug wurde ohne Störung ausgeführt. Der berühmte Flugtechniker Herring nennt diesen großartigen Erfolg glänzend, als Magin, Langley und Sargrave zu hoffen wagten.

**1. Eine Gefahr für den Nildamm von Assuan.** Eine Nachricht, die alle Freunde der ägyptischen Ältertümer lebhaft interessieren wird, kommt aus Ägypten und wird in englischen Blättern viel besprochen. Der Plan, das Niveau des großen Nildammes von Assuan zu heben, um dadurch die Bewässerung des Landes während des Sommer noch reichlicher zu gestalten, ist von der Re-

leitet haben. Nachdem Kurhaus und Adlerbad von Privatarchitekten geplant und gebaut worden sind für das neue Verwaltungsgebäude eine Konkurrenz ausgeschrieben ist, auch die künftigen wichtigen Neubauten ähnlich verfahren werden soll, dürfte eine Verminderung der Ausgaben für Befolgungen des Hochbauamts zu erwarten sein. Der Finanzausschuß möchte daher empfehlen, mit der Befetzung der neu geschaffenen Stellen bis nach erfolgter Prüfung der obigen Fragen zu warten, da möglicherweise Beamte, die im Hochbauamt entbehrlich werden, in die neuen Stellen einrücken können. Große Opfer erheischt hier, wie in allen Städten, die Ausgabe für die Schulen. Die 600 000 M. Baukosten der 2. Oberrealschule am Friedensring und selbst der Anbau an die Gewerbeschule mit 285 000 M. müssen aus Anleihegeldern gedeckt werden, und daneben wird der ganze Bestand des Schulbaufonds einschließlich der ihm für 1905 überwiesenen 200 000 M. allein für die Niederbergschule und den Ausbau der zweiten Hälfte der Gutenbergstraße aufgebraucht werden. Aber auch der dem Ordinariatium zur Last fallende Bedürfniszuschuß zu den Schulen zeigt eine sehr starke Zunahme. Er beläuft sich dieses Jahr auf 1 018 000 M. und nimmt demnach, ganz abgesehen von dem auch regelmäßig wiederkehrenden Bedürfnis für Schulbauten, schon den ganzen Ertrag der Grundsteuer für sich allein in Anspruch. Die Steigerung dieses Zuschusses beträgt dieses Jahr nicht weniger wie 117 230 M. gegen 1904 und es ist mit Sicherheit zu erwarten, daß der Zuschuß für die Folge noch größere Opfer erfordern wird. Den höchsten Zuschuß nehmen Reformrealschule und Oberrealschule in Anspruch, 125, bezw. 162 M. Zuschuß über das Schulgeld hinaus für jeden Schüler. Unter diesen Umständen möchte der Finanzausschuß empfehlen, den Zuschlag zum Schulgeld für Kinder auswärtiger wohnender Eltern auf 50 Prozent zu erhöhen, damit Wiesbadener Steuerzahler nicht zu viel zu den Kosten dieser auswärtigen Schüler beitragen haben. Die größte Steigerung der Ausgaben weist der Posten für Verzinsung und Tilgung der Schulden auf. Er erfordert 2 813 871 M. 42 Pf. gegen 1 919 537 M. in 1904. Sind daran auch die sich selbst tragenden Sonderverwaltungen mit 977 959 M. beteiligt, so bleibt doch ohne den Anteil dieser Sonderverwaltungen noch eine Summe von 1 835 912 M. für Zinsen und Tilgung der Schulden aufzubringen (927 154 M. mehr als im Vorjahre). Dies entspricht der inzwischen eingetretenen Vergrößerung der Schulden. Die Gesamtschulden der Stadt betragen am 1. April 1905 85 256 100 M., daran sind beteiligt die Sonderverwaltungen mit 15 018 465 M. Es bleiben somit aus dem Ordinariatium zu verzinsende Schulden 20 237 725 M. Für das Jahr 1905 ist eine weitere Kapitalaufnahme vorgesehen mit 4 800 556 M., während bloß getilgt werden 668 101 M. Diese Schulden werden sich deshalb weiter vergrößern um 4 132 455 M., und am 1. April 1906 betragen 24 430 180 M. Da die allgemeinen Schulden am 1. April 1904 betragen 14 601 150 M., so vermehren sie sich in diesen zwei Jahren um nicht weniger als 9 790 030 M. und erfordern bei 3/2-prozentiger Verzinsung und 1/4-prozentiger Tilgung eine weitere Steigerung der jährlichen Ausgaben um 511 297 M. Es dürfte dies zur Vorsicht bei der Genehmigung unnötiger und unrentabler Ausgaben mahnen, auch wenn sie aus Anleihen bestanden. Nach einem Verzeichnis der nützlich scheinenden Änderungen und Empfehlungen würden sich die Einnahmen auf 8 480 326 M. 42 Pf. und die Ausgaben auf die gleiche Summe belaufen. Der Schlussantrag des Finanzausschusses geht dahin: „Die Stadtverordnetenversammlung wolle der Festsetzung des Budgets der Ordentlichen Verwaltung mit den vorgeschlagenen Änderungen und Empfehlungen, also mit einer Einnahme von 8 480 326 M. 42 Pf. und mit einer Ausgabe

von ebenfalls 8 480 326 M. 42 Pf. ihre Zustimmung erteilen und genehmigen, daß eine Gemeinde-Einkommensteuer von 100 Prozent, ferner Gewerbesteuer im Betrage von 125 Prozent der Gemeindevoranlage zugrunde zu legenden staatlichen Veranlagung der erwähnten direkten Steuern, sowie die vom Staate veranlagte Betriebssteuer und ein Zuschlag von 25 Prozent zu derselben für das Rechnungsjahr 1905 zur Stadtkasse erhoben wird.“

**Tägliche Erinnerungen.** (2. April.) 742: Karl der Große, geb. 1040; P. Fleming, Dichter, † (Hamburg). 1719; L. Gleim, Dichter, geb. (Ermsleben). 1725; Casanova, Abenteurer, geb. (Venedig). 1743: Jefferson, Präsident der Vereinigten Staaten, geb. (Shadwell). 1743; J. Monroe, Präsident der Vereinigten Staaten, geb. (Westmoreland County). 1791: Graf Mirabeau, französischer Staatsmann, † (Paris). 1798: Hoffmann von Fallersleben, geb. (Fallersleben). 1802: Franz Liszt, Komponist, geb. (Mainz). 1805: Andersen, Dichter, geb. (Odense). 1806: Fr. Galin, Dichter, geb. (Krahan). 1826: Herzog Georg II. von Sachsen-Meiningen geb. 1840; Emile Zola, geb. (Paris). 1872: S. Morse, Erfinder des Schreibtelegraphen, † (New York).

**ne. Zum Sonntag Kätare.** Mitten in die erste Passionszeit hinein fällt der Sonntag Kätare, der uns ein „Jrene bid“ zuruft. Das ist kein Widerspruch, sondern nur ein erneuter Beweis für die Weltfreundlichkeit unserer christlichen Religion. „Jrene bid“ mit Herrn allenwege“, sagt der Apostel Paulus, und auch Martin Luther ermahnt uns: „Ihr sollt fröhlich sein in Christo, als der euer gnädiger Herr und Erloser ist, den laßt ihr euch sorgen, wie er denn gewißlich für euch sorgt, ob ihr auch noch nicht habt, was ihr aern hättet!“ In diesem Sinne wollen auch wir den heutigen Tag begehen. Im Leben des Volkes ist derselbe übrigens mit zahlreichen Pränzen und Sitten verknüpft. Nach einem uralten Glauben kämpft der Frühling gegen den Winter, bis der letztere schließlich dem jugendlichen Begier unterliegen muß. Daher das noch vielfach bei der Jugend beliebte „Winterantreiben“ oder „Todaustragen“, das gewöhnlich am Sonntag Kätare stattfindet, dem Schwarzen Sonntage“ oder „Kosensontage“, wie er im Volksmunde heißt. In Thierfeld sind bei dem von hiesigen Dorfbewohnern inszenierten Kampfe zwischen Winter und Frühling, oder, wie des schärferen Gegenfases halber auch gesagt wird, zwischen Winter und Sommer, gelungene Verkleidungen üblich. Im Riesengebirge wird eine groteske Figur von den Anaben als Winter-Loch verbrannt oder auch ins Wasser geworfen. Die bäuerliche Bevölkerung der Rannburger Gegend kannte lange Zeit den Brauch, zu Kätare eine Strohpuppe als Tod auf die Felder der Nachbargemeinden zu tragen; bei der Rückkehr sang man dann: „Den Tod haben wir hinausgetrieben, den Sommer bringen wir wieder, des Sommers und des Maies, der wollen wir uns freuen.“ In Eisenach bürgerte sich anlässlich des Todaustragens ein großes Volksfest ein, der sogenannte „Sommerwinn“, wie man denn auch anderwärts von Kätare als dem „Sommertage“ sprach und die mit Lannweibern an diesem Tage umherziehenden Kinder kurzweg die „Sommerkinder“ nannte.

**ne. Bauernregeln vom April.** Sturm und Regen muß der April bringen, wenn er sich des Landmanns Lob verdienen will, denn in den alten Wetterregeln heißt es: „Wenn der April bläst in sein Horn — So steht es gut um Heu und Korn“ und: Aprilregen — Schafft immer Segen. Mäher April — Gibt Früchte viel. — April dürre — Macht die Hoffnung irre, denn der dürre treue April ist nicht der Bauern Will, aber des Aprilen Regen ist ihnen gar gelegen. — Besser Mondchein in der Aprilnacht — schadet leicht der Bäume Blütenpracht. — Auch der Namen des April gedenken die Bauernregeln: Der April ist ein Freiherr, er gibt Regen und Schnee her. — April hat seine dummen Mäden, er will, daß

die Bauern nach dem Wetter guden. — Er hat auch seine Wettertage: St. Ambrosius (4.) schön und rein, wird St. Merian (4. Mai) dann milder sein. — St. George (23.) und St. Marcus (25.) die drohen uns viel Arg. — Weiterhin sagt man von diesem Monat: Des Aprils Schaden verdirbt des Bauers Saden. — Je früher im April der Schlehdorn blüht, je früher der Schmitter zur Ernte zieht. — Vauen im April schon Schwalben, gib's viel Futter, Korn und Kalben. — Jetzt muß der Flieder winter sprossen, sonst wird des Bauern Mien' verdrossen. — Ist der April sehr trocken, geht der Sommer nicht auf Soden. — Gedeiht im April die Schnecke und Amsel, so fällt sich Speicher und Fäffel. — Frösche zu Anfang April, bringt der Teufel ins Spiel. — Maisläfer, die im April schwärzen, Müssen im Mai erfrier'n. — Der April kann rasen, nur der Mai halt' Mahen. — Blüht der April mit beiden Baden, gib's viel zu säten und zu haden. — Aprilgwitter steht der Bauer nicht ungern, denn: Wenn der April Spektakel macht, gib's Heu und Korn in voller Pracht.

**Kirchenkonzert.** Das am Freitag, den 7. April, in der Kirchengasse stattfindende „Geistliche Konzert“ findet zum Vorteile des unter dem Protektorat Ihrer Majestät der Kaiserin stehenden Vereins „Frauenhilfe“ des Evangel.-lutherischen Hilfsvereins statt. Zu diesem wohlthätigen Zwecke haben sich allerernte Kräfte bereitwillig zur Verfügung gestellt, so unsere einheimische gefeierte Künstlerin, Frau Dr. Maria Wilschelm; Herr Königl. Kammerfänger Kurt Sommer, dessen Aufstiege in der Kirche begreiflicher Weise mit großer Interesse entgegengekommen wird, und der kleine Chor des Cäcilien-Vereins, der einige a capella-Chöre, wahre Perlen der Literatur des 16. Jahrhunderts, vortragen wird. Außerdem hat seine Mitwirkung zugesagt der verdiente Organist der Kirchengasse, Herr Komponist Schanz, und Herr Stadtkammerer Dr. Scholz. Das Programm steht außer den Chören zwei Arien aus der Matthäus-Passion für Sopran, Arien aus Messias und Paulus für Tenor, sowie Vieder von Krebs, Entartlich und Raff vor. Ferner Toccata und Fuge von Bach, Chorvorspiel von Bachhammer und Adagio aus der 1. Sonate von Mendelssohn für Orgel, sowie Stücke für Cello von Stradella, Rügenhagen und Schumann. Den Billetverkauf hat die Schmalfeldt-Handlung von Heinrich Wolff, Wilschelmstraße 12, übernommen.

**o. Städtische Arbeiterausschüsse.** Die Arbeiterausschüsse, welche der neuen städtischen Arbeitsordnung gemäß den Verkehr zwischen den Arbeitern und der Verwaltung vermitteln, jene als Gesamtheit vertreten sollen, wurden dieser Tage im Ballsaal des Rathauses gewählt. Die Beteiligung an der Wahl war eine sehr zahlreiche, sie betrug zwischen 80 und 90 Prozent. Den Vorsitz führten Herr Beigeordneter Körner für die Straßenbauabteilung und Herr Obergerichter Frensch für die Kanalbauabteilung. Es waren für jede dieser Abteilungen zwei Ausschüsse zu wählen, einer von sieben Mitgliedern für die Arbeiter und einer von fünf Mitgliedern für die Vorarbeiter und Handwerker. Gewählt wurden: für die Straßenbauabteilung in den Ausschuß der Arbeiter die Herren: Schalles, Weber, Junfer, Schäfer, Gutbelle, H. Müller und G. Müller, als Stellvertreter die Herren: Scherer, Kohlhöfer, Mehler, Adersmann und Weber; für die Kanalbauabteilung: in den Ausschuß der Arbeiter die Herren: Schützenhaus, Riß, Adolf Müller, Senninger, Philipp, Kahlenberg und Glöckner, als Stellvertreter die Herren: Eubers, Tiefenbach, Gerhard, Werner, Scheurer, Eder und Hilges, in den Ausschuß der Vorarbeiter und Hand-

gierung vorläufig vertagt, vielleicht ganz aufgegeben, da sich eine unerwartete Schwierigkeit für das Bauwerk gezeigt hat; das würde aber eine wenigstens teilweise Rettung der Insel Philae und ihrer berühmten Ruinen bedeuten. Zweifellos hat Ägypten von dem Bau des Nilbammes einen sehr großen Nutzen gehabt. Stand der Nil in einem Jahre niedrig, so ergab sich keine befriedigende Flut nicht über weite Strecken angebauten Landes, die Bewässerung war ungenügend, und so folgte ein Hungerjahr. Um hier Abhilfe zu schaffen, bauten schon die Pharaonen Werke zur Regelung der Wasser-Verzweigung. Die Vollendung des großen Stauwerkes von Assuan hat das Vorkommen eines Hungerjahres tatsächlich unmöglich gemacht; die reiche Erde verwandelt sich mit jedem Frühling in einen üppigen Teppich der Vegetation. Aber die Errichtung des Damms hatte zur unermesslichen Folge, daß ein großer Teil der oberhalb desselben gelegenen Insel Philae mit ihren interessanten Tempeln und anderen alten Gebäuden unter Wasser gesetzt wurde. So hat sie an malerischer Wirkung sehr verloren. Würde nun, wie es die Absicht war, der Wasserpiegel noch weiter gehoben werden, so müßte noch mehr von der Insel geopfert werden. Dies scheint jetzt durch technische Schwierigkeiten in weite Ferne gerückt zu sein. Die Arbeit war vorzüglich ausgeführt worden; aber man sieht nun unvorhergesehenen Erscheinungen gegenüber. Wenn der Damm eines Reservoirs reicht, so ist das gewöhnlich die Folge eines schwachen Fundamentes. Diese Katastrophe hielt man bei dem Nilbamm für fast unmöglich. Ebenfalls unwahrscheinlich erschien es, daß bei den Schleusenammern und den Schleusen eine Störung eintritt; und die Stützmauer hielt man für so stark gebaut, daß sie dem Druck der großen Wassermassen widerstehen würde. Die Ingenieure hatten diesen Druck und auch die Stärke, die der Widerstand haben mußte, genau berechnet; dabei gingen sie von der Annahme aus, daß die Dammanlage, wenn sie nachgeben sollte, in einer Linie brechen würde, die parallel mit ihrer Basis verläuft. Jetzt treten aber zwei Londoner Gelehrte, V. W. Atterley und Professor Karl Pearson, mit einer neuen Theorie hervor, in der sie auf Grund neuer Untersuchungen erklären, solche Brüche würden am äußeren Fuße der Mauer in senkrechter Richtung eintreten, und die Mauer würde dann fast wie eine Masse vornüberbrechen. Sir Benjamin Baker, unter dessen Oberaufsicht der Damm gebaut wurde, hegt noch Zweifel über diesen Punkt; aber er gibt zu, daß etwas eingetreten ist, was im Laufe der Zeit eine wirkliche Gefahr werden könnte. Das Wasser

stürzt mit gewaltiger Kraft aus den Schleusen heraus und springt wie ein Viehbach über die davor abgelagerten Felsen, so daß es schon große Löcher in diese gehöhlt hat, manche über 20 Fuß tief. So kann schließlich eine ernstliche Schwächung der Fundamente der Mauer durch sie eintreten. Dieser Teil wird daher durch eine starke Untermauerung geschützt werden; aber die Ingenieure halten doch den Bau eines zweiten Reservoirs an einer anderen Stelle für besser, als daß sie durch eine Erhöhung des Stauwerkes die Strömung des Wassers noch verschärfen. Jedenfalls harren diese Fragen noch der Lösung. Immerhin ist es aber wahrscheinlich, daß die jetzt noch erhaltenen Reste der Insel Philae durch diese Verhältnisse gerettet werden.

**\* Königl. Schauspiel.** (Spielplan.) Sonntag, den 2. April, bei aufgehobenem Abonnement: „Deron“. Anfang 7 Uhr. Montag, den 3. Abonnement C, 41. Vorstellung: „Das große Geheimnis“. Anfang 7 Uhr. Dienstag, den 4. Abonnement D, 41. Vorstellung: „Der Barbier von Sevilla“. — „Frühlingsschauer“. Anfang 7 Uhr. Mittwoch, den 5. Abonnement B, 42. Vorstellung: „Diebstahl“. Anfang 7 Uhr. Donnerstag, den 6. Abonnement C, 42. Vorstellung: „Tramullus“. Anfang 7 Uhr. Freitag, den 7. Abonnement A, 42. Vorstellung: „Diebstahl“. Anfang 6 1/2 Uhr. Samstag, den 8. Abonnement D, 42. Vorstellung: „Martha“. Anfang 7 Uhr. Sonntag, den 9., bei aufgehobenem Abonnement: „Lohengrin“. Anfang 7 Uhr.

**\* Koblener Stadttheater.** (Spielplan.) Sonntag, den 2. April, nachmittags 4 Uhr: „Frühlingsschauer“. Abends 7 Uhr: „Die Millionäre“. Montag, den 3.: „Die Millionäre“. Dienstag, den 4.: „Nigros Dohzelt“. Mittwoch, den 5.: „Rau“. Donnerstag, den 6.: Beginn der Ridelungen-Trilogie, 1. Tag: „Die Wallfäre“. Freitag, den 7.: Unbestimmt. Samstag, den 8.: 2. Tag: „Die Wallfäre“. Sonntag, den 9., nachmittags 4 Uhr: „Die Millionäre“. Abends 7 Uhr: „Lohengrin“.

**\* Verschiedene Mitteilungen.** Der Stuttgarter Gemeinderat hat beschlossen, den Tag der Schillerfeier, am 9. Mai d. J., den städtischen Arbeitern unter Fortzahlung des vollen Tagelohnes freizugeben. Horngräbers „König Friedwald“ fand bei der Aufführung im Dresdener K. Schauspielhaus einen lauten Erfolg, der von der Kritik indes nicht ganz bestätigt wird. Die Stadtverordneten in Rattowitz beschlossen die Errichtung eines Stadttheaters nach einem Entwurf des hiesigen Regierungsbaumeisters Moritz für 500 000 M., wozu der Staat 100 000 M. beisteuert. Auf Anregung der Schillerfestung wurde für den 14. Mai abends eine Aufführung des Goetheschen Festzuges vom 18. Dezember 1818 im Hoftheater zu

Weimar beschlossen. Der Zug soll ein Gesamtbild der großen weimarer Zeit bieten, einzelne Gruppen aus Goethes, Schillers, Herders und Wielands Werken enthalten und mit einer Sangesheiligung für Schiller enden.

Gerhard Stehrs fünfaktiges Drama „Meta Koenegen“ wurde im Neuen Theater in Berlin abgeführt. Meta Koenegen ist die hysterische Frau, die sich aus Langeweile an einen jungen Pant wegwirft und, da sie gemahrt wird, daß sie die Gnuß ihres Liebhabers mit ihrer Nage teilt, in den Tod geht.

In Dietenheim bei Brumec in Tirol soll sich ein bisher unbekanntes Bild von Albrecht Dürer befinden. Der dortige Schuhmachermeister Niedermair soll es von seinem Onkel, einem Oberkaplan in Hall, der vor zwei Jahren gestorben ist, erhalten haben. Es stellt einen Christuskopf mit der Dornenkrone dar, hat leuchtendes Kolorit und zeichnet sich durch innigen Schmerzenausdruck und seine Details aus. Das Dürer-Feichen und das Jahr 1514 stehen deutlich am linken Rande des Gemäldes.

Bei der Verweigerung der Sammlung Korbes in Münden erzielte Lenbachs Bildnis Kaiser Wilhelms I. 33 500 M., das des Fürsten Bismarck 27 500 M. und das des Grafen Moltke 21 000 M.

**Vom Südertisch.**

\* Wolfgang Kirbach veröffentlicht loeben aus Anlaß der Schillerfeier eine Schrift: Friedrich Schiller, der Realist und Realvolklicher, die sich die Aufgabe stellt, den lebenswahren und realistischen Jug in Schillers Poesie nachzuweisen. Die Schrift führt aus, daß die Vorbilder der Herosik, welche man gegen Schiller erhebt, gegenstandslos sind. Sie interpretiert die Schönheiten der sämtlichen Dramen, der Gedichte Schillers und erweist den großen realpolitischen Jug in Schillers gesamtem Schaffen als Geschichtsschreiber, Philosoph und Dichter. Die Kritik erhebt im Berlin „Renaissance“, Schwarzenberg bei Berlin, zum Preise von 1 M.

\* Aber Eünde und Nervosität finden sich in der loeben erschienenen dritten Nummer des 2. Jahrganges der illustrierten Monatschrift „Das Anker“ (Verlag Wily Kraus, Berlin), interessante und zutreffende Bemerkungen. Eine hülfliche Urache der Nervosität sind Knappe, also enge Schuhe, und dies zeigt sich vornehmlich bei jungen Damen. Der schädliche Druck auf den Fuß reizt die Nerven und Muskeln, bringt bis zum Verzen vor, jetzt so keine tägliche Hilfe fort, bis sie das Gebirn erreicht und dort großen Schaden anrichtet. Das neue Heft des „Anker“ enthält ferner eine Fülle belehrender und unterhaltender Artikel über Schönheits- und Gesundheitspflege, so daß das Blatt für jede Frau einen wertvollen und verlässlichen Ratgeber bildet, der in keinem Heim fehlen sollte.

werfer die Herren: Ernst, Dinges, Heid, Ph. Später und Kaiser, als Stellvertreter die Herren: J. Später, Schierenberg, Schwalbach, Angelmann und Garimann.

o. Die Kohlenhändler gehen auf dem Weg der Organisation weiter, sie haben die bisher bestehende Einkaufsgenossenschaft in eine Verkaufsgenossenschaft umgewandelt, d. h. den gesamten Kohlenhandel unserer Stadt zentralisiert. Von den größeren Firmen soll es bisher nur eine, und das ist gerade diejenige, gegen welche die anderen eine Klage wegen unzulässiger Wettbewerbs - in der ersten Instanz ohne Erfolg - angebracht hatten, abgelehnt haben, sich dem "neuen Ring" anzuschließen. Die neue Einrichtung ist derart, daß die Einzelbetriebe in dem einen Großbetrieb aufgehen, ein Lagerplatz und eine Geschäftsstelle besetzt; die einzelnen Kohlenhändler können ihre Geschäfte schließen, denn die Genossenschaft arbeitet und sorgt für sie. Zum Geschäftsführer des von einem Aufsichtsrat überwachten Betriebs ist der Inhaber der Firma W. Binnewahl, Herr Korthaus, bestellt. Durch die Zusammenlegung aller Einzelbetriebe in eine Geschäftsstelle und einen Lagerplatz tritt zweifellos eine erhebliche Reduktion der Geschäftskosten und somit eine Steigerung des Gewinns ein, der einzelne Genosse wird also ohne weiteres Vorteil von der Genossenschaft haben. Man braucht deshalb nicht anzunehmen, daß die Folge des noch engeren Zusammenschlusses der Kohlenhändler eine Preissteigerung ist, jedenfalls liegt keine Veranlassung zu einer solchen vor. Wenn das Vorgehen der Kohlenhändler aber dennoch darauf hinauslaufen sollte, wie vielfach befürchtet wird, dann müßten die Konsumenten wieder einmal zur Selbsthilfe schreiten, die sich hier wie anderwärts in solchen Fällen bewährt hat. In gewissen Kreisen wird die Angelegenheit, namentlich auch die letztere Seite derselben, bereits eifrig erörtert. - Von beteiligter Seite wird uns über die neue Organisation folgendes geschrieben: Der Wiesbadener Kohlenhandel kam durch Verlegung des Güterbahnhofes an die Dogheimerstraße in große Schwierigkeiten. Die vorteilhaften und billigen Lagerplätze mußten aufgegeben werden, und die Plätze am Güterbahnhof-Best erfordern allein für die Mietedurchweg das 4. bis 5fache gegenüber den bisherigen Aufwendungen. Die Fuhrhöhen haben ebenfalls eine zirka 50prozentige Steigerung erfahren, ganz abgesehen davon, daß durch die größere Entfernung die einzelnen Fuhrwerke kaum noch die Hälfte dessen leisten, was in derselben Zeit von den alten Bahnhöfen möglich war. Die großen Abstände, die der schlechte Zustand des Hauptabfuhrweges, der Dogheimerstraße, mit sich bringt, seien nur beiläufig erwähnt, da sich die Öffentlichkeit wiederholt damit beschäftigt hat und in dieser Hinsicht in absehbarer Zeit Abhilfe zu erwarten ist. Jedenfalls sind seit dem 1. Januar d. J. dem Verlegungsstermin des Güterbahnhofes, die Unkosten enorm gewachsen; die einzelnen Geschäfte wurden vor große Schwierigkeiten gestellt, so daß heute ein Kohlenhändler, der täglich mehrere Wagen zur Stadt fahren muß, seine liebe Not hat, den an ihn gestellten Forderungen gerecht zu werden. Er kann die Arbeiten nur mit Anspannung aller Kräfte bewältigen und arbeitet trotzdem gegenwärtig fast ausschließlich mit Verlust. Mit Beginn des neuen Abfuhrjahres am 1. April wäre deshalb eine wesentliche Steigerung der Kohlenpreise für den hiesigen Platz ganz unvermeidlich gewesen, was das Publikum um so unliebsamer empfunden hätte, als der Sommer vor der Tür steht, und man deshalb allgemein eher einen Kohlenabschlag erwarten dürfte. Auch die sonstigen Verhältnisse im Kohlenhandel stellen immer größere Ansprüche an das Kapital und die Kraft des einzelnen, so daß die hiesigen größeren Geschäfte sich veranlaßt sahen, gemeinschaftliche Erwägungen und ernste Beratungen darüber zu führen, wie man im allseitigen Interesse Abhilfe schaffen könnte. Die Beratungen führten zu dem Ergebnis, daß sämtliche Firmen, die Bahnlager halten müssen, mit dem 1. April d. J. ihre Geschäfte zusammenlegen und unter der Firma Kohlen-Verkaufsgesellschaft, G. m. b. H., ein gemeinsames Unternehmen errichten, das mit einem Hauptkontor und vorläufig vier Zweigstellen organisiert ist. Wir verweisen diesbezüglich auf die Annonce in der heutigen Nummer. Die Red. Die Zusammenlegung der Betriebe bringt viele Vorteile und ermöglicht manche Ersparnisse gegenüber den bisher in einzelnen geführten Geschäften. Die Lagerung der durch die Händler monatlich gleichmäßig abzunehmenden Kohlenmengen kann z. B. praktischer eingeteilt werden und erfordert weniger Raum und Kosten. Der neuen Gesellschaft ist es daher möglich, die sonst unvermeidliche Preissteigerung abzuwenden und sogar für die Hauptkohlenarten mit einem Preisabschlag vor das Publikum zu treten. Die Inhaber der bisherigen Geschäfte erhalten dem neuen Unternehmen ihre Kräfte und die Konsumenten können nach wie vor in den bisher gewohnten Sorten und Qualitäten prompter und billiger bedient werden, als es bei Fortführung der einzelnen Betriebe unter den nun einmal gegebenen Verhältnissen möglich gewesen wäre.

- Die Elisabethenstraße soll, wie wir hören, auf der Nordseite weitere Alleebäume nicht erhalten, so daß die Bepflanzung mit der erbreiteren Strecke derselben, am Haus Nr. 9, aufhören wird. Wahrscheinlich geschieht dies mit Rücksicht auf das von dort ab allerdings trotz der Neuordnung der Dinge recht schmale Trottoir.

- Seltenes Jubiläum. Am Sonntag, den 2. April, sind es 50 Jahre, daß Fräulein Katharine Jung im Dienste der Familie des Herrn Justizrathes Karl Ernst lebt. Die Jubilarin ist noch in voller Blüthezeit tätig. Bereits vor 10 Jahren wurde ihr das von Ihrer Majestät der Kaiserin für 40jährige treue Dienste gestiftete goldene Kreuz verliehen. Der Vaterländische Frauenverein hat beschlossen, die Jubilarin durch Verleihung eines Diploms auszuzeichnen.

- Abzugskritik. Weiern lehrten die Teilnehmer an dem großen Offiziers-Abzugskritik der Garnison wieder nach Mainz zurück. Mit diesem Abzugskritik war eine Generals-Ausgabe verbunden, deren Idee die Verteidigung des Seckbacherles (dieses als Vorgelände der Stellung Mainz angesehen) war. Die Aufgabe selbst hatte der Gouverneur, Erzengel v. Voigt, gestellt und zu lösen hatten sie der Kommandant, Generalmajor v. Kettler und der Kommandeur des 2. Nassauischen Infanterie-Regiments Nr. 88, Oberst Maifg. Die beiden Herren hatten zur Unterstützung je einen größeren Stab von Offizieren aller Waffengattungen. Im ganzen waren einige 50 Offiziere beteiligt. Das Stabsquartier war in Merheim und zwischen diesem und dem Orte Bornheim war das Übungsgelände.

- Kontroll-Versammlungen. In denselben haben zu erscheinen: Morgen Montag, den 3. April 1905, vormittags 9 Uhr: die Mannschaften der Garde aller Waffen und der Provinzial-Infanterie der Jahresklasse 1896, Vormittags 11 Uhr: die Jahresklasse 1898, Nachmittags 2 Uhr: die Jahresklasse 1897. Die Kontroll-Versammlungen finden im Exerzierbau der Infanterie-Kaserne, Schwalbacherstraße 18, statt.

- Musterungsgeheim. Morgen Montag, den 3. April, kommen zur Vorstellung Jahrgang 1881, Buchstabe O bis einschließlich S. Die Militärpflichtigen haben sich morgens 1/8 Uhr im Saale des "Deutschen Hofes", Goldgasse 2a, zu stellen.

o. Die Baugenossenschaft "Eigenheim" hielt dieser Tage ihre ordentliche Generalversammlung ab, in welcher zunächst die Jahres- und Kassenberichte erstattet wurden, die befriedigende Resultate ergaben. In den Vorstand und den Aufsichtsrat wurden die bisherigen Mitglieder wiedergewählt, als Vorsitzender Herr Rechnungs-rat Reifferscheidt und als Bauwart Herr Architekt Haber. Die Versammlung zog u. a. die Verbesserung der Straßenverhältnisse der Villenkolonie "Eigenheim" in Erwägung und beschloß, darüber mit der Gemeinde Zornberg zu verhandeln.

- Vorteile der Hausbriefkasten. Zur Beseitigung der in den größeren Städten mit dem Anwachsen der Bevölkerung und der stetigen Zunahme des Postverkehrs naturgemäß sich heizenden Schwierigkeiten einer raschen Befreiung der Briefe hat das Publikum in anerkennenswerter Weise schon seit längerer Zeit dadurch beigetragen, daß an vielen Wohnungen Briefkasten angebracht worden sind; das erstrebenswerte Ziel, jede einzelne Wohnung mit einem Briefkasten zu versehen, ist indessen bei weitem noch nicht erreicht. Der Nutzen, der durch das Vorhandensein von Briefkästen an den Wohnungen dem einzelnen wie der Allgemeinheit geleistet wird, liegt auf der Hand. Wenn jeder Besitzer oder jeder Mieter an seiner Wohnung einen solchen Briefkasten anbringen läßt, in dessen Öffnung der Briefträger die gewöhnlichen frankierten Briefe, Postkarten und Druckfaden hineinstecken kann, dann wird nicht nur das Warten des Briefträgers auf das Öffnen der Tür und das wiederholte Klingeln usw. vermieden, sondern es werden dem Briefträger auch in den zahlreichen Fällen, in denen niemand zu Hause getroffen wird, doppelte und dreifache Gänge erspart; den Empfängern aber kommen die Briefsendungen unter Umständen viel frühzeitiger zu, als dies der Fall ist, wenn keine Gelegenheit gegeben, die Briefe im Hausbriefkasten niederzulegen. Der Nutzen hiervon wird bald jedem einzelnen spürbar, weil die Befreiungen im ganzen sich schneller abwickeln. Der Verlust des Kostens verhindert ferner, daß die Briefe und Postkarten zuvor durch die Hände des Dienstpersonals oder anderer Personen gehen. Das Briefgeheimnis und das Geschäftsgeheimnis sind also besser gewahrt. Am zweckmäßigsten werden die Hausbriefkasten im Innern der Wohnungen unter Herstellung eines Spaltes in die Vorplattir, der auch, z. B., wenn Reisen angetreten werden und niemand in der Wohnung ist, durch eine einfache Vorrichtung sich sperren läßt - angebracht. Die Kosten können aber auch außen, etwa neben dem Klingelzug angebracht werden. Sehr empfehlenswert wäre es, wenn die Herren Hausmeister bei jedem Neubau oder Umbau eines Hauses die Anbringung von Briefkästen in allen Wohnungen gleich ins Auge faßten.

- Telegraphen-Verkehr. Das Telegraphenamt in der Rheinstraße 25 ist für die Annahme von Telegrammen Tag und Nacht geöffnet. Für den Fernsprekdienst ist jedoch vorläufig nur die Zeit von 7 Uhr vormittags bis 9 Uhr nachmittags vorgesehen. Bei den hiesigen Zweigstellen Schönebergstraße, Taunusstraße und Bismarckring fallen die Telegraphendienststunden mit den Postdienststunden zusammen, also von 7 Uhr vormittags bis 8 Uhr nachmittags. An Sonntagen ist bei den Zweigstellen kein Dienst. Eine Ausnahme besteht nur bei dem Postamt in der Taunusstraße, und zwar für die Zeit vom 1. Mai bis 1. September. In dieser Zeit werden daselbst auch Sonntags von 7-9 Uhr vormittags und von 11 1/2-1 Uhr nachmittags Telegramme angenommen.

- Warnung. Die Zentrale für private Hilfeleistung erläßt folgende Warnung: Eine Charlotte Schach, wahrscheinlich aus Biedesheim gebürtig, sucht durch schwindelhafte Manöver von leichtgläubigen Leuten Geld zu erhaschen. Sie behauptet, sie wolle ein Charlottenheim für ältere Damen und Herren gründen, über dessen Einrichtung sie ganz abenteuerliche Dinge vorbringt. Sie hat mit diesem Schwindel früher in Worms gearbeitet, wurde angeklagt und freigesprochen, weil sie geistig nicht normal ist und bereits entmündigt wurde. Sie läßt durch Hausierer einen "Charlottenheims-Anzeiger" verbreiten, der nur aus Anzeigen besteht, die sie aus Zeitungen zusammenzuschneiden hat. Wir warnen dringend davor, sich irgend mit ihr einzulassen. Leider bietet unsere Gesetzgebung keine Handhabe, um sie unschädlich zu machen.

- Hessische landwirtschaftliche Landes- und Jubiläums-Ausstellung zu Mainz. Im Großherzogtum Hessen findet in den Tagen vom 14. bis 18. September d. J. in Mainz eine landwirtschaftliche Landes-Ausstellung für das ganze Land statt, mit der gleichzeitig das 75jährige Bestehen der landwirtschaftlichen Vereine des Großherzogtums gefeiert und daher diese Ausstellung als Jubiläums-Ausstellung abgehalten werden soll. Wir machen auf diese Ausstellung, welche vom Hessischen Landwirtschafts-Darlehensamt veranstaltet wird, aufmerksam, weil dieselbe allem Anschein nach eine sehr bedeutende sein dürfte, und auch für weitere Kreise deshalb Wichtigkeit besitzt, weil in einzelnen Abteilungen auch außerhessische Aussteller zugelassen sind. Nach der vorläufigen Ausgabe des Programms - die endgültige Festlegung

desselben findet erst im Mai statt - zerfällt die Ausstellung in sieben Abteilungen, wie folgt: Tiere, Erzeugnisse des Pflanzenbaues, Forstwirtschaft und Jagd, landwirtschaftliche Hilfsmittel, landwirtschaftliche Nebengewerbe, einschließlich Molkereiwesen, landwirtschaftliche Maschinen und Geräte, sowie eine wissenschaftliche Abteilung. Mit Ausschluß der Abteilungen Tiere, Erzeugnisse des Pflanzenbaues, landwirtschaftliche Nebengewerbe und Molkereiwesen, sowie Forstwirtschaft und Jagd können in allen Abteilungen auch außerhessische Aussteller zugelassen werden, wozu Anmeldungen erst nach der Ausgabe des endgültigen Programms stattfinden.

- Residenz-Theater. Neben Anton Chorus hochbedeutendem Schauspiel "Die Brüder von St. Bernhard", das sich nach dem so starken Erfolge bei Presse und Publikum zu einem richtigen Publikum entfaltet und das Dienstag und Freitag gegeben wird, bringt der dieswöchentliche Spielplan die Wiederholung zweier wirklich ansehnlicher und geistvoller Werke moderner Autoren, nämlich "Rienzi" des Herrn von Schiller und "Die Fiesco" des Herrn von Schiller. - Der Königsleutnant wird außer hiesig Sonntagabend nochmals am Donnerstag in Szene geben. Die Samstag-Premiere läßt Paul Hinden, den gewandten Comique und Dramatiker, mit seinem neuesten Stück "... so ist die Welt" zu Worte kommen.

- Katholikentheater. Heute Sonntag finden zwei Vorstellungen des neuen Programms statt, und zwar nachmittags 1 Uhr bei kleinen, abends 8 Uhr bei gewöhnlichen Preisen. In beiden Vorstellungen tritt der gesamte Künstlerpersonal. - Im Haupt-Konzert findet vormittags Frühkonzert-Konzert, abends 7 Uhr Wiener Volksmusik, Konzert des Philharmonischen Sinfonie-Orchesters, unter Leitung des Herrn Brantzenberg statt.

- Anstalten Pöngel. Taunusstraße 8. Die Anstellung der Grobherzoglichen Anstalt Pöngel wurde durch die soeben noch einmütigen Werke Professor Selma Schneider, "Dumme", "Erlaubende Liebe", "Mitternacht", "Lübeck", 7 Akten, sowie 3 Reproduktionen nach neueren Werken des Künstlers verneht.

o. Vergebung von Arbeiten und Vorkäufen. Die hiesige Landrentenverwaltung: a) die Anstellung der Anstalt für die Anstellung der Anstalt an die Firma Pöngel zu Frankfurt, b) die Anstellung der Anstalt in dem Neubau der Oberrealschule am Jägerweg an Herr J. Pauls jun. und Herr Sohn hier, c) die Anstellung der Anstalt in dem Neubau an Herrn Schneidermeister J. Händel hier, d) die Anstellung der Anstalt an Herrn Schneidermeister J. Händel hier, e) die Anstellung der Anstalt an Herrn Schneidermeister J. Händel hier, f) die Anstellung der Anstalt an Herrn Schneidermeister J. Händel hier, g) die Anstellung der Anstalt an Herrn Schneidermeister J. Händel hier, h) die Anstellung der Anstalt an Herrn Schneidermeister J. Händel hier, i) die Anstellung der Anstalt an Herrn Schneidermeister J. Händel hier, j) die Anstellung der Anstalt an Herrn Schneidermeister J. Händel hier, k) die Anstellung der Anstalt an Herrn Schneidermeister J. Händel hier, l) die Anstellung der Anstalt an Herrn Schneidermeister J. Händel hier, m) die Anstellung der Anstalt an Herrn Schneidermeister J. Händel hier, n) die Anstellung der Anstalt an Herrn Schneidermeister J. Händel hier, o) die Anstellung der Anstalt an Herrn Schneidermeister J. Händel hier, p) die Anstellung der Anstalt an Herrn Schneidermeister J. Händel hier, q) die Anstellung der Anstalt an Herrn Schneidermeister J. Händel hier, r) die Anstellung der Anstalt an Herrn Schneidermeister J. Händel hier, s) die Anstellung der Anstalt an Herrn Schneidermeister J. Händel hier, t) die Anstellung der Anstalt an Herrn Schneidermeister J. Händel hier, u) die Anstellung der Anstalt an Herrn Schneidermeister J. Händel hier, v) die Anstellung der Anstalt an Herrn Schneidermeister J. Händel hier, w) die Anstellung der Anstalt an Herrn Schneidermeister J. Händel hier, x) die Anstellung der Anstalt an Herrn Schneidermeister J. Händel hier, y) die Anstellung der Anstalt an Herrn Schneidermeister J. Händel hier, z) die Anstellung der Anstalt an Herrn Schneidermeister J. Händel hier.

- Kleine Notizen. Gestern waren es 10 Jahre, daß Fräulein Babette Sigand in Diensten der Frau Marie Wauer, Karlsruher, steht.

Gerechts-Nachrichten.

\* Die hiesigen Thüringer-Vereinigung "Saxonia" unternimmt heute einen gemeinnützigen Ausflug durchs Rheingebiet, Koblenz und Wiesbaden nach der Rhingebiet, daselbst nach. Am Montag Punkt 1/4 Uhr vom "Hotel Buchmann" (Zoo-gasse) aus.

\* Der hiesige Stenographen-Verein (S. V.) veranstaltet heute nachmittags einen Ausflug nach Mainz, Taunus zum Taunus.

? Sonnenberg, 1. April. Die diesjährige Pferde-Ausstellung für die Orte Sonnenberg, Kambach und Schloss findet am 8. Mai, vormittags 10 Uhr, im Goldschmiedehaus statt. Morgen Sonntag, nachmittags 3 Uhr, findet im Gasthaus "Zur Krone" eine Generalversammlung des hiesigen "Bürger-Vereins" statt. - Das Pöngel befindet sich vom 1. April ab in dem Hause Wiesbadenerstraße 8. Als Polizeikommissar in Herr Polizeikommissar Baking vom Wiesbaden betraut.

1) Dogheim, 1. März. In der gestrigen Gemeindevorstellung wurde über die Errichtung der Ortsanbahn zur Einführung einer Leitung für elektrische Energie zu Licht- und Kraftzwecken an die Rheinische Elektrizitätsgesellschaft verhandelt. Nach Bekanntgabe eines Schreibens des Wasser-, Gas- und Elektrizitäts-Berats der Stadt Wiesbaden lehnt dasselbe die Leitung eines elektrischen Kabels in den hiesigen Ort unter den gestellten Bedingungen ab. Der anwesende technische Leiter des Rheinischen Elektrizitäts-Werks, Herr Dahn, läßt aus, daß die Einführung für den hiesigen Ort nur von großem Nutzen sein könnte, indem die bedeutende Leistungsfähigkeit des Werkes gezeigte, billige Energie zu liefern, ohne damit die Gemeinde oder Private in irgend einer Weise zu beunruhigen, zu verpflichten, nachdem der Vorsitzende und mehrere Gemeindevorsteher sich noch warm für die Einführung ausgesprochen, wurde einstimmig beschlossen, mit dem genannten Werk in nähere Verhandlung zu treten und zur nächsten Sitzung einen Antrag der Gesellschaft vorzulegen. Ein weiterer Punkt behandelte den Anstellungsvertrag zwischen der Wiesbadenerstraße zwischen der Dogheim- und der Elisenstraße. Die Eisenbahnverwaltung hat die Kostierung einer Straße beantragt. So die Sachlage noch nicht angeklärt ist, wird der Punkt auf die nächste Sitzung vertagt und die Baukommission beauftragt, eine dringliche Befreiung vorzunehmen und hiernach Vorstöße zu machen. Die Anstellung der Anstalt für die Rheinische Elektrizitätsgesellschaft wurde beschlossen, die Leitung der Rheinischen Elektrizitätsgesellschaft auf eine durchgehende Breite von 12 Meter zu verlegen. - Die Wiesbadener Dampfmaschinenfabrik G. Hünemeyer u. Co. hier ist mit sämtlichem Inventar durch Kauf an Herrn Justizrat Hermann Köhler in Wiesbaden zum Preise von 150 000 M. übergegangen.

A. Schierlein, 1. April. Die Königl. Wasserbau-Inspektion verlegte heute ihren Sitz nach Biedesheim und beauftragte den Ingenieur des Biedesheim in die neuen Diensträume in der Reichsstraße dortselbst. Das hiesige hiesige Dienstgebäude soll fortan zu Wohnzwecken benutzt werden. Es soll in der Absicht der Königl. Regierung stehen, namentlich die hiesigen Grundstücke am Hafen, östlich der Rheinstraße, soweit dieselben nicht zu Lagerzwecken angeschlossen sind, zu parzellieren und als Bauplätze zu verkaufen. Die Anlage einer neuen Straße südlich der Mainzerstraße und parallel mit derselben wurde bereits in der letzten Sitzung der Gemeindevorstellung unter Vorlage eines Situationsplanes als vorläufiger Projekt beschlossen. Für die Parzellierung wurde hier ein beehrtes Terrain erschlossen und Gelegenheit geboten werden, dem Ort eine moderne Rheinfront zu geben, so das Terrain in der Nähe der Hafenmündung gelegen ist. Bei der hiesigen und hiesigen Einwohnervorstellung wurde wohl auch an dieser Stelle ein modern eingerichtetes besseres Dienstgebäude mit Garten, ein unmittelbar am Wasser, einem hübschen Bedarfs entsprechen und einen geeigneten Platz finden, da die erhöhte Lage dieser Grundstücke einerseits eine Befreiung durch den Höhenverlauf ausschließt, andererseits aber aus den oberen Stockwerken der dortselbst entstehenden Neubauten sich eine prächtige Aussicht eröffnen würde. Hoffentlich greifen sowohl die rege Parzellierung wie die Gemeindefürsorge diese Gelegenheit auf, um zur Befreiung der hiesigen Dienstgebäude des aufstrebenden Ortes beizutragen.

R. Langenshwalbach, 31. März. Mit dem morgigen 1. April tritt ein alter Kassener, Herr Stadtdiener Menges, in den wohlverdienten Ruhestand. Im Jahre 1825 zu Kirberg geboren, trat er, 17 Jahre alt, in das Nassauische 2. Regiment. Die Festung von 1848 in Baden, 1849 in Schleswig-Dänemark machte er mit, wurde 1851 in das Nass. Landwehr-Bataillon versetzt und trat 1859 in die preussische Gendarmen ein. Seit 1870 ist derselbe bei der hiesigen Gemeinde als Stadtdiener angestellt. Verabschiedung



# Zur Confirmation

schwarze u. weisse  
**Stoffe**  
in grosser Auswahl.

## J. Hertz, Langgasse 20.

819



### Luise Kleinofen,

Special-Geschäft für feinen Damen-Putz,

45 Langgasse 45,

zeigt hiermit den Empfang aparter

### Neuheiten für die Frühjahr- u. Sommer-Saison

ergebenst an  
und bittet bei Bedarf um gefl. Berücksichtigung.

### Wiesbadener Depositencasse

## der Deutschen Bank

Fernspr. 164. Wilhelmstrasse 10a. Fernspr. 164.

Hauptsitz: Berlin.

Zweigniederlassungen: Bremen, Dresden, Frankfurt a. Main, Hamburg, Leipzig, London, München. 459

Kapital u. Reserven: **255 Millionen.**

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte an allen Hauptplätzen der Erde.

### Seidenhaus Ulrich,

nur Langgasse 37, \* nur Löwen-Apotheke.

Specialität:

Hochelegante Blusen, Jupons,  
Matinées, Morgenröcke u. halbfertige Roben.

Wegen Aufgabe unseres Seidenstoff-Lagers

### Total-Ausverkauf

zu und unter Einkauf.

### Gold- und Silberwaren,

Reparaturwerkstätte,

Vergolden, — Versilbern,  
billig Gravierungen schnell.

Fritz Lehmann, Goldschmied und Graveur,  
Langgasse 3. Telefon 3143.

### Höhere Handelsschule Landau (Pfalz.)

Begleit. des Sommersemesters: 1. Mai 1905.

Neuaufnahme in alle Klassen u. Kurse.

I. Zwei Vorbereitungsclassen f. Knaben im Alter von 11-14 Jahren.

II. Zwei Fachklassen für Jünglinge v. 15-20 Jahren. Einjähr.-Examen.

III. Zwei halbjähr. Handelskurse für junge Leute von 16-20 Jahren. Ausbildung zur kaufmänn. Praxis und Selbständigkeit.

Schul- und Pensionärräume in imposantem Neubau mit allen sanitären Einrichtungen, in schönster Lage der Stadt. Gute Verpflegung und gewissenhafte Beaufsichtigung der Pensionäre. — Ausführliche Prospekte mit Referenzen versendet kostenfrei Direktor A. Harr.



(P. A. 18111 G) P. 9

### Gg. Otto Rus,

Inhaber des C. Theod. Wagner'schen Uhrengeschäftes,  
6 Mühlgasse 6,

Ecke Gold- und Häfnergasse.

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in  
Glashütter u. Genfer, sowie gediegenen Schweizer  
Taschen-Uhren,

aus den ersten und bedeutendsten Fabriken. 658

Zusicherung gewissenhafter Beilegung. Atelier für Reparaturen.



### Original SINGER Nähmaschinen

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

Wiesbaden, Neugasse 26.

Man beachte die Fabrikmarke.



18

### Verbesserte Universal-Hackmaschine.

Dieselbe eignet sich zum Zerkleinern von

Fleisch, Bröckchen,  
Fett, Mandeln,  
Gemüse, Schokolade,  
Rüben, Zucker,  
Citronat, etc.

Bedienung ohne Aufzwang gern gestattet. 615

Franz Flössner, Wellritzsstraße 6.



# Unsere Neuheiten in Damen - Confection

sind nunmehr eingetroffen.

Eine Besichtigung ohne jeden Kaufzwang liegt im Interesse einer jeden Dame, da wir infolge unserer enormen Auswahl unbedingt für jeden Geschmack das Richtige bringen.



Grösste Neuheit.  
Plissé - Paletots.

**Damen-Paletots,**  
enorme Auswahl, schwarz und farbig, wundervolle neue Formen . . . . . **4.50 bis 75 Mk.**

**Cover-Paletots,**  
1/2, 3/4 und ganz lang, für jede Figur passende Grösse **6.50 bis 35 Mk.**

**Blusen-Jacketts,**  
reizende Formen in Tuch und Kammgarn . . . . . **9 bis 45 Mk.**

**Bolero - Costüme**  
in blau Cheviot und engl. Stoffen . . . . . **9 bis 45 Mk.**

**Schneider-Kleider**  
aus engl. und feinsten Tuchstoffen . . . . . **25 bis 75 Mk.**

**Costüm - Röcke,**  
fussfrei und lang . . . . . **2.25 bis 39 Mk.**



Grösste Neuheit.  
Schneider-Kleider.

# Frank & Marx

Kirchgasse 43.

Zum Storchnest.

Ecke Schulgasse.

781

## Elfenbein-, Schildplatt-, Celluloid- und Ebenholzwaren,

alle Toilette-Artikel in Silber

sowie Kamm- und Bürsten-Garnituren, Nageletuis

in den verschiedensten Zusammenstellungen findet man in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen bei

**Dr. M. Albersheim,**

Fabrik feiner Parfümerien,

Lager amerikanischer, deutscher, englischer und französischer Spezialitäten.  
**Wiesbaden, Frankfort a. M.,**  
Wilhelmstrasse 39. Kaiserstrasse 1.  
Fernsprecher 3007.

Versand gegen Nachnahme. Illustrierter Katalog kostenlos.

## Volksbildungs-Verein Wiesbaden.



### Richard Wagner.

Sein Leben, seine geistige Entwicklung und seine Werke.  
Drei Vorträge (mit musikal. Erläuterungen) von Hans Georg Gerhard,  
Direktor des Beethoven-Conservatoriums.

Ausser Abonnement.

2. Vortrag: Montag, den 3. April, Abends 8 1/4 Uhr, in der Aula der Höheren Mädchenschule, Schlossplatz; 1849-1864. Exil; Charakterbild; „Das Kunstwerk der Zukunft“; Herzenstragödie; Tristan und Isolde; Rettung; Ludwig II. F 233

Eintrittspreis 20 Pfennig.

Die Vortragskommission.

## Sorgt für den Todesfall!

Diese Mahnung ergeht an alle Familienvorfände, denen das Wohlergehen der Ihrigen am Herzen liegt. Es geschieht dies auf billige und einfache Art durch Beitritt zum „Wiesbadener Unterstützungsbund“ (Sterbefasse). Gegründet: 1876. Mitgliederzahl Ende 1904: 2035. Vermögensstand Ende 1904: 120,973 Mk. — Beitragserhebung in monatl. Raten — Aufn. von Männern und Frauen vom 18. bis 45. Lebensj. aufgrund vertrauensärztl. Attestes — Eintrittsbeitrag von Mk. 1.— an. — Sterbebeitrag bisher ca. 20 Mk. jährl. — Vierteljahrsbeitr. 50 Pf. — Mk. 1000 Unterstützung (Sterberente) nach einfähr. Mitgliedsch. — Vertrauensarzt: Herr Dr. Gerheim, Adelheidstr. 46, im Behinderungsfalle Herr Dr. Keller, Rheinstr. 38. — Arztl. Untersuchung kostenfrei. — Aufnahmegebühr erhaltlich bei den Vorstandsmittgl.: C. Rötterdt, Detramstr. 4 und Langgasse 27, H. Stiller, Detramstr. 16, C. Piroth, Gustav-Adolfstr. 8, Ph. Beck, Dradenstr. 9, F. Schnell, Koonstr. 9, G. Wollenhaupt, Herberstr. 7, D. Ackermann, Delenenstr. 12, H. Bachmann, Niederherstr. 5, C. Demmer, Scerobensstr. 31, A. Eiser, Kaiser-Friedrich-Ring 10, J. Gruel, Wellstr. 7, F. Grünthaler, Herberstr. 5, F. Kay, Blücherstr. 17, A. Seilberger, Scerobenstr. 23, C. Zimmermann, Kirchgasse 4, sowie bei dem Vereinsd. J. Hartmann, Delenenstr. 27. F 392

## Männergesang-Verein Concordia.

Sonntag, den 9. April 1905:

### Familien-Ausflug mit Musik nach Schierstein (Rheingauer Hof).

Abfahrt 2<sup>30</sup> Rheinbahn.

Wir laden die verehrl. Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins höfl. ein.

Der Vorstand.



Steinbruchbetrieb Mümling-Grumbach im Odenwald. Gegründet 1872. Betriebsfläche 42,280 □-M. Eigenes Gefälle. Jährlicher Verkauf 800-1000 Doppelmegons. Briefe und Anfragen beliebe man an mein Bureau Groß-Gerau zu richten. Prompte u. rasche Bedienung.

**Joh. Göbel, Groß-Gerau,**  
Baugeschäft und Baumaterialien.  
Telephon No. 21. Abtheilung Telephon No. 21.  
Steinbruchbetrieb Mümling-Grumbach i. O.  
Spezialität in Lieferung von gut getrockneten Mauer-, Schicht- und Vorsatzsteinen.  
Beste Bezugsquelle von anerkannt nur prima Sandsteinmaterial unter jeder Garantie für Frost- und Wetterbeständigkeit.  
Grösster Bahnversand in Mauermaterial des Odenwaldes.



**Nähmaschinen**  
aller Systeme, aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überaus haltbaren Verbesserungen empf. bestens Materialabteilung. Langjährige Garantie. E. du Pais, Mechaniker, Kirchgasse 24. Eigene Reparatur-Werkstätte. 22



Teile m. geehrten Stunden und Liebhabern mit, das ich gegenwärtig mit einer grös. Kollektion prima 2 Lieder Dompfaffen zur Geflügel-Ausstellung Dohheimerstrasse 15 (Kaiserfoat) anwesend bin.  
**Hildebrand.**

Man darf nur alt werden, um milder zu sein; ich sehe keinen Fehler begehen, den ich nicht auch begangen hätte.  
Goethe.

(20. Fortsetzung.)

## Die Schwestern.

Roman von Eva Gräfin von Sandbiffin.

Er schien ihren Einwurf nicht zu hören. Seine Hände, das einzige an ihm, was fast unverändert geblieben war, wanden langsam den Faden eines Strands ab, das der Frau Geheimrat das Material zu entfestlichen, kleinen, weißen Bieredeln lieferte, aus denen sie später Bettdecken herstellte. Sie beschenkte mit ihnen alle Familienmitglieder und verlangte, sie überall auf den Betten vorzufinden. Auch Richard hatte mit solcher gehäkelten Fürsorge, die schwerer wie Blei war, in die Welt ziehen müssen.

„Ich mache nie Handarbeiten“, erklärte Malfa. „Es verdirbt die Augen und die Fingerspitzen. Alles für mich macht Julinka.“

„Und an deren Fingerspitzen denken Sie nicht?“ fragte die Geheimrätin.

„Ach, Julinka“, erwiderte sie leichtsin. „die kann alles tun, ohne daß ihre Schönheit die geringste Einbuße erleide! Es gibt Menschen, die immun bleiben, selbst gegen Nadelstiche.“

„Was Sie für buntes Zeug durcheinanderreden“, sagte die Großmutter. „Man weiß nie, ob Sie im Ernst sprechen oder nicht. Dies mit den Nadelstichen klingt fast wie ein Wortwitz gegen Ihre Schwester — oder wollen Sie damit sagen, daß Sie zuweilen mit so kleinlichen Waffen kämpfen?“

Vor diesem Angriff schweig Malfa einen Augenblick betwirrt. Das fehlende Gesicht schenkte sich bei der Alten durch doppelt seines Gehör zu erleben.

„Julinka weiß, wie ich es meine. Es ist meine Gabe oder mein Fluch, wie man will, daß sich auf meiner vornehmlichen Dinge oft Ausbungen bilden, die gesucht klingen und absurd und zu meinem Schimmer manchmal sogar doktrinär sind und die doch durchaus nicht generalisieren wollen. Ich habe immer alle Gebebe gehabt, wie zum Beispiel — zum Beispiel“ — sie sann nach: irgend etwas mußte jetzt kommen, was die andern davon überzeugte, daß ihre Gedanken wirklich unrichtig hin- und herflügen und deshalb nicht unter ihrer Verantwortung ständen — „also wie das vom Fall und der zunehmenden Geschwindigkeit der Körper! Dabei bezieht sich das Ganze nur auf einen luftleeren Raum, den es nirgends auf Erden gibt — und so ist es mit allen Gebeben: irgendwo an einer Unmöglichkeit scheitern sie immer. Und wenn man das erst erkannt hat, wird man sich doch hüten, selbst solche unzulässigen Gebote aufzustellen.“

„Halt“, unterbrach Richard sie. „um Gottes willen, halt! Ich muß erst einmal Luft holen. Sie fahren wie ein Wirbelwind daher!“

Die alte Geheimrätin lachte. „Sie versetzen sich auf die Welt, mein Kind, trotz Ihrer Naivität! Denn die Menschen wollen in Bewunderung gesetzt werden, das ist alles“, meinte sie.

Aber Malfa entgegnete halb verzagt: „Sehen Sie, nun glauben auch Sie, daß meine Tirade eben wieder Absicht war! Ich sag' ja: nur Julinka bleibt mir als Zuflucht.“ — Und Julinka nickte ihr lächelnd zu, wie eine Mutter einem verzogenen Kinde.

Um sieben Uhr kam Charley. Er ließ seine Karte hineinbringen und folgte der Aufforderung einzutreten, ohne seinen Mantel abzulegen oder den aufgeschlagenen Rand seiner Beinkleider herunterzulassen. Er wollte zeigen, daß er nur dem Zwange gehorche, sich nicht als Gast betrautet zu fühlen. Er begrüßte die alte Dame und den Kapitänleutnant sehr kühl und blieb stehen, als erwarte er, daß man doch gleich gehen werde.

„Sag ihm, er soll sich hinsetzen und mir nicht die Ruhe mit fortnehmen“, gebot die Geheimrätin, die kein Englisch sprach, ihrem Enkel.

Aber Charley sah Malfa an und behauptete, daß keine Zeit zu verlieren sei.

Seine Gegenwart verdrängte das Gefühl innerer Zusammengehörigkeit, das trotz ihrer Gegensätze von den vier verschiedenen Menschen empfunden worden war. Julinka fand sich wieder deplaziert und unwillkürlich zu Richard hingezogen, da doch die beiden andern zusammengehörten. Nach kurzem Abschied von der Geheimrätin, die keine weiteren Versuche machte, Charley auszulundschaften, gingen sie wirklich paarweise davon: das Brautpaar voran, sie und Richard hinterher.

Aber sie fügte sich auch jetzt mit solchem Gesicht in das fest lächerliche ihrer Lage, denn Unbeteiligten mochten auch sie als zusammengehörig erscheinen.

„Mir gefällt die Art, wie Fräulein Malfa sich kleidet“, sagte Richard als erstes. „Ich habe immer diese festanliegenden Kleider, die den Frauenkörper wie einen Panzer umschließen, gehäht, ebenso unschön finde ich die saloppen, losen Blusen, die den Übergang zu einer neuen rationalen Tracht bilden sollen. Bei Ihrer Schwester fügen sich die Falten dem Körper an und geben jeder Bewegung nach, ohne ihn einzuengen oder die Linien zu markieren, sie aber auch nicht gänzlich verwindend und unförmig machend. Sie ist in jeder Beziehung ein Mensch für sich. Sie glauben nicht, was sie mir für eine Wohlthat ist nach all den Frauen, die man in allen Weltteilen kennen lernt. So verschieden sie äußerlich und innerlich sein mögen, eine Eigenschaft ist ihnen allen gemeinsam: die Koketterie.“ Nach kurzem Nachdenken fügte er hinzu: „Ihr Fräulein Schwester ist die erste Frau, der diese Eigenschaft fehlt. Das kommt daher, daß sie sich und ihre Vorzüge und Mängel genau kennt, und sie weiß, daß auch die kleinste Koketterie sie lächerlich machen könnte.“

Wider Willen mußte Julinka lachen. Er gab seiner Überzeugung mit solchem Ernst Ausdruck, daß sie der ungewollten Komik nicht widerstehen konnte.

„Warum lachen Sie? Ich verstehe Sie nicht“, sagte er ziemlich verstimmt.

„Weil Männer nie glücklicher sind, als wenn sie glauben, in Frauen keine psychologische Züge aufgespürt zu haben. Weil sie gern Befonders entdecken mögen und es deshalb immer entdecken“, meinte sie heiter.

„Nun verallgemeinern Sie, was Fräulein Malfa so sagt“, widersprach er ihr. „Oder kennen Sie viele

Männer so genau, um Ihren Ausspruch beweisen zu können?“

„Wenn es darauf ankäme, gewiß! Aber es ist nicht nötig. Ihre Empfindlichkeit, mein Herr Kapitänleutnant, zeigt mir, daß Sie sich getroffen fühlen.“

Zum erstenmal wieder schlug sie den alten, übermütigen Ton ihm gegenüber an, und ganz überrocht wandte er ihr sein Gesicht zu.

Aber seine Augen verwirrten sie nicht. Dieser Mann konnte ihr nicht mehr gefährlich werden; denn sie meinte, ihn ganz zu durchschauen. Was einst frisch und unwillkürlich gewesen war, hatte die Schwabone seines Berufs nicht gerade erstickt, aber doch niedergedrückt und überall von Korrektheit umgrenzt. Er wollte ängstlich vermeiden, anders zu sein wie die Männer seines Kreises; das heißt, wie die guten, tüchtigen, angesehenen, die auch er achtete. Und in dem Bestreben, ihnen an Kenntnis und Fähigkeiten gleich zu werden, war auch sein Wesen glatt wie seine Manieren geworden, und hatte sich gleichsam mit einer Rinde konventioneller Gleichmäßigkeit überzogen, die keine Eigenart mehr durchließ. Es war gewiß gut und schön, daß er so geworden war, er mußte eine Freude für seine Vorgesetzten, ein Muster für seine Kameraden sein. Aber ihr hätte weniger Harmonie mehr Charakter, mehr Mensch bedeutet; ein paar rauhe Ecken hätten ihr wohlgetan. In dieser vollendeten Glätte war keine Freundschaft, kein herzlicheres Gefühl anzubringen: „Es rückt alles von ihm ab“, dachte sie.

Aber sie wollte sich bemühen, unbefangen und heiter zu sein wie früher; trotz allem wollte sie sich seiner Begabung dankbar erfreuen, denn er bemühte sich ja, liebenswürdig und aufmerksam zu sein. Und alles, was sie gehofft hatte in langen Jahren, was ein Wiedersehen ihnen beiden bringen sollte und würde, das war begraben und tot. Unwiderbringlich tot.

Sie begann sich auf ihre Fähigkeit, jede Last zu tragen, wenn sie sie erst mit Bewußtsein auf die Schultern nähme. Es war ja immer gegangen, nie hatte ihre Kraft verlagert — also würde sie auch diesmal reichen!

Und mit klaren Augen, als habe sie einen bequemen, ruhigen Weg vor sich, schritt sie neben ihm weiter.

In der kleinen Zirkusloge nahmen die Schwestern die Vorderplätze ein, und da Charley auf seinem guten Rechte beharrte, sah Richard hinter Julinka. Das Programm, die Donboudière, das Opernglas wanderten zwischen ihnen hin und her, und Malfas Benommenheit in die gebotenen Leistungen auf Pferden, am Red oder auf dem Drahtseil brachte es mit sich, daß sie fast aufeinander angewiesen waren.

„Wie Sie sich noch amüsieren“, meinte Julinka einmal voll Anerkennung. „Ich dachte, Sie seien mit Genüssen dieser Art so überfrachtet, daß Ihnen nur ganz Besondere noch einen Reiz bieten könne.“

„Nein“, versicherte er, als schwöre er ein Verbrechen ab. „Blasierte Menschen sind mir immer mehr verächtlich als bemitleidenswert vorkommen. Daß man nicht selbst schuld, wenn man abgenutzt ist? Ich habe mich immer bemüht, frisch zu bleiben.“

„Gott bewahre“, dachte sie. „Selbst daraus macht er sich ein Lob zurecht! Daß er sich noch harmlos freuen kann, sogar das ist mein Verdienst!“

(Fortsetzung folgt.)

## Special-Haus

für Passementrie.

Grosse Auswahl von Neuheiten für die Frühjahrs-Saison.

Anfertigung von Kurbel-Stickereien nach neuesten Mustern.

Broderien — Spitzen Knöpfe.

Eigenes Atelier für Tapiserie, Möbel und Decorations-Posementen.

Kurzwaren.

Gustav Gottschalk,

Kirchgasse 25.

255

Gegr. 1878.

Telefon 784.

## Haararbeiten.

Perücken, Schüttel, Zöpfe, einzelne Theile etc. aus prima Haaren werden unter Garantie u. vorzüglicher Arbeit zu billigen Preisen angefertigt. Besonders empfehle für ältere Damen Arbeiten aus naturgewonen und weißen Haaren; dieselben behalten im Tragen ihre schöne natürliche Farbe, ohne grünlich zu werden.

C. Frodmann, Haarhandlung aus Wien, 3 Schillerplatz 3, 1. St., neben Hotel Savoy.

## Photographie E. Wolff,

11 Melchiorstraße 11, nahe d. Hofballece. Große Preisherabsetzung!

1/2 Duz. Bl. M. 5.—, 1 Duz. Bl. M. 5.50.  
1/2 Duz. Cab. M. 7.—, 1 Duz. Cab. M. 12.—  
Mediogene, sofortige Ausführung. 238

Pianos, gr. Anzahl gebraucht, wie neu herger., v. Kapf., Rand, Blüthner, Förner u. And., von 200 Mark ab. Heinrich Wolf, Wilhelmstr. 12.

Weinhandlung  
**Bowlenweine Ed. Böhm**  
Adolfstrasse 7.  
vorzüglich und billig!!  
Telephon 130. 813

Eisen-Somatose  
EISENHALTIGES FLEISCHTWEISS  
Hervorragendstes, appetitanregendes und nervenstärkendes Kräftigungsmittel für Bleichsüchtige.  
Eisen-Somatose besteht aus Somatose mit 2% Eisen in organischer Verbindung.  
Erhältlich in Apotheken und Droguerien.

(Ka. 1531g) F 107

Lager in amerik. Schuhen.  
Aufträge nach Maass. 741  
Hermann Stieckdorn, Gr. Burgstrasse 4.

100 Liter Vollmilch  
täglich dauernd abzugeben; gebe auch einzelne Flaschen ab. Dff. u. C. 648 an b. Tagbl.-Verl.

## Die Vorzüge meiner Schulranzen,

solide haltbare Qualität und billiger Preis, sichern mir dauernden Erfolg. Alljährlich steigt der Umsatz, weil sich haltbare Ware selbst am besten empfiehlt.

Schultornister für Knaben u. Mädchen  
in grosser Auswahl von den billigsten bis zu den feinsten.

Neu! Schulranzen-Halter. Praktisch!

**Kaufhaus Führer, Kirchgasse 48.**

Grösstes Spielwaren-Geschäft am Platze.

708

# Mobiliar-Versteigerung

Morgen Montag, den 3. April, Vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, versteigere ich zu Folge Auftrags wegen Umzug in meinem Versteigerungsloale

## 27 Schwalbacherstr. 27

nachverzeichnete gebrauchte Mobiliar-Gegenstände:  
Buffet, Spiegelschränke, Kuchbaum- u. lackirte Kleiderschränke, hochbäufige vollständige Betten, Deckbetten und Kissen, einz. Divans, Sophas, Waschkommoden u. Nachttische mit und ohne Marmor, 2 große Weilerpiegel in Goldrahmen mit Trumeau u. Marmorplatte, Auszug- u. andere Tische, Damen-Schreibtisch, großer Garderobeschrank, Rohr- und andere Stühle, 8 sehr gute Plümeaux, Teppiche, Bücherstühle, Klavierstühle, Stageren, Credenzschrank, groß. Saalspiegel, Ledersofa, einzl. Büschel, Blumentische, Vogelkäfig mit Ständer, Säulen mit Büfen, Fahrrad, große Parthie Bücher, alte Delgemälde, Del- und Stahlstichbilder, Figuren, Käfen, Ofenschirm, von Wände, Gallerien, Portiären, Schließkorb, Käfer, Zug- u. Hängelampen, bla. Kleidungsstücke, 2 Küchenschränke, Küchentische, Ablaufbrett, Wasserbad, Glas, Porzellan; ferner: fünf Lederschänke mit Glasüren, Reale, Tische, Brod-Real, Firmenschilder und viele hier nicht benannte Gegenstände

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung.  
Besichtigung am Tage der Auktion.

### Georg Jäger,

Auctionator und Taxator,  
27 Schwalbacherstraße 27.

# Versteigerung

von Cigarren, Cigaretten, Tabak etc. und Laden-Einrichtung.

Wegen Aufgabe des Geschäfts und Wegzugs des August Sustrate läßt der Gaudesigenthümer W. Gerhardt am

Dienstag, den 4. April cr.,  
Nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend, in dem Laden  
**3 Mauritiusstr. 3**

die vorhandenen Waarendefände, als:  
Cigarren, große Parthie Cigaretten, Schnupf-, Kon- und Rauchtabak, Cig.-Spitzen, Cig.-Guis, Feuerzeughüllen, Gratulations- und Ansichtskarten, Tintenfass, Bleistifte etc., ferner die gel. Laden-Einrichtung, bestehend aus: Lederschrank, 2 Reale, Tische, Postarten-Reale, Cigaretten-, Pfeifen- und Postarten-Ständer, Glaskasten, Wand-schränken, Cig.-Abfänger, Cig.-Anländer, Sslam, Gasküfer, Gasrohr, 2 Firmenschilder, Stühle, 2 Marquisen, letzte Cig.-Koffen u. dgl. m.

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.  
Besichtigung am Tage der Versteigerung.

### Wilhelm Helfrich,

Auctionator und Taxator,  
Schwalbacherstraße 7.

# Bekanntmachung

Diejenigen Personen, denen gegen den Nachlaß des am 5. Februar 1905 verstorbenen, zu Wiesbaden, Moritzstraße 85, wohnhaft gewesenen Fräulein **Catharina Broelich** noch Forderungen zustehen, werden gebeten, sich binnen zwei Wochen bei dem Unterzeichneten zu melden. F 243

Wiesbaden, den 1. April 1905.  
Der gerichtlich bestellte Nachlaßpfleger:

### Dr. jur. Alexander Rosenheim,

Rechtsanwalt, Rheinstraße 26.

# Mobiliar-Offerte.

Es bietet sich Gelegenheit, **hochelegante Möbel**, welche teilweise als Muster dienten, zu **sehr billigen Preisen** zu kaufen, darunter sehr feine Salonmöbel, Polstergarnituren, einzelne Salonschränke, Tische, Trumeaux und Salonspiegel, komplette Speise-, Herrn- und Schlafzimmer, einige sehr schöne Buffets, Schreibtische und Bücherstühle, eine Partie Rohr- und Lederstühle, Schreibstisch, gepolsterte Herrnsessel etc. etc. Außerdem eine Partie abgepaarter Dekorationen.

Alles in bekannt prima Qualität und guter Beschaffenheit.

### B. Schmitt,

Möbel und Innen-Dekoration,  
Friedrichstraße 34,  
Durchgang nach dem Luisenplatz. 917

## Damen-Hüte.

### Elegante Modell-Hüte.

#### Ungarnirte Strohhüte

in grosser Formen-Auswahl.

Feder- und Rüschen-Boas.

Blumen, Federn, Bänder, Spitzen, Schleier, sowie sämtliche Artikel für Putz und Confection in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

Kragen, Rüschen, Schleifen, Jabots, Echarpes u. Fichus

### Special-Geschäft

für Artikel der Putz- und Confections-Branche

## Adolph Koerwer,

Langgasse 13, gegenüber der Schützenhofstrasse.

Inserat  
werthen Kundschaft  
zur gefl. Kenntniß, daß  
wir mit dem heutigen Tage  
die

## General-Vertretung

für Wiesbaden und Umgebung  
von

## Heiligenstaedt's Druckluft-Teppich-Reinigung

Telefon 2939.

Werk: Obere Dohheimerstraße rechts,

übernommen haben und nehmen wir Aufträge auf Reinigung von  
Teppichen, Polstermöbeln etc., Motten- u. Holzwurm-  
Vernichtung, Perser und Smyrna-Teppich-  
Reparaturen, Bettfedern-Reinigung u. alle  
in dieses Fach einschlagende Arbeiten auch  
in unserem Geschäft entgegen.  
Hochachtungsvoll!

### J. & F. Suth,

Ecke Museum- und  
Felsaspeckstraße.  
Telefon 2070.

### la nur la Pferdefleisch

empfiehlt

## A. Dreffe,

18 Hochstraße 18. Telefon 2612.

Mein Geschäft befindet sich von Montag, den  
3. April, ab  
17 Hellmundstraße 17,  
zwischen Bleich- u. Vertramstraße  
und bitte, das mir seit 24 Jahren geschenkte Ver-  
trauen dorthin folgen zu lassen.  
Hochachtungsvoll

### A. Dreffe.

25 Pf., Cablan im Auschu, 40 u. 45,  
30 frische Schellfische bis 40 Pf.  
Telefon J. Schaab, Grabenstr.  
125, No. 8.  
Frische Bäcklinge, Sprossen, Matjes-Heringe. 907.

## Rudolph's Special-Shag

von vorzüglichem Geschmack

No. I. 50 gr Mk. —25.  
No. II. 50 gr Mk. —20.  
No. III. 50 gr Mk. —15.

Von 1 Pfd. ab entsprechend billiger.

In gew. amer. Rippentaback  
Pfund Mk. —30.

Cigarrenhaus

### Theodor Rudolph,

Adolfstr. 1, neben der Landesbank.

Gut erhalt. Rinderwagen  
mit Gummireifen, Sechsbil-  
Apparat billig zu verkaufen  
Mauritiusstraße 5, 2 rechts.

## Nassauische Hauptgenossenschaftskasse

E. G. m. b. H.

Zentralkasse für die Vereine des Verbandes  
nass. landw. Genossenschaften.  
Kassenstelle der Landwirtschaftskammer  
für den Reg.-Bez. Wiesbaden.

Reichsbank-**Moritzstr. 29.** Telefon  
Giro-Konto. No. 2791.  
F 491

Gerichtlich eingetragene, von 184 ange-  
schlossenen Genossenschaften mit  
21427 Mitgliedern übernommene Haft-  
summe **Mk. 3,804,000.—**  
Reservefonds und eingezahlte Geschäfts-  
anteile am 31. Dezember 1904  
**Mk. 208,096.66**

Annahme von  
**Spareinlagen zu 3 1/2 %**  
bis zu Mk. 5000.— Verzinsung vom Tage  
der Einzahlung ab. Ausfertigung der Spar-  
kassenbücher kostenfrei.

Kassenstunden von 9 bis 12 1/2 Uhr.

## Frauen-Sterbekasse.

Sterberente: 500 M. — Beitrag: 50 Pf.  
für den Sterbefall. — Eintrittsgeld: 1 M.  
vom 45. Jahre ab 10 M. — Die im 19. Jahre  
bestehende Kasse besitzt einen ansehnlichen Reserve-  
fonds. — Aufnahme, auch männlicher Per-  
sonen, im Allgemeinen ohne ärztliche Unter-  
suchung. Beitritts-Erklärungen nehmen die  
Vorstands-Mitglieder Frauen Becht. Jahr-  
straße 17, Gerken, Weissenburgstr. 1, Gusch,  
Hellmundstr. 48, Hell, Weilerstr. 82, Heuss,  
Kirchgasse 47, Kern, Sedanstr. 4, Löw, Olen-  
bogensgasse 8, Meyer, Hermannstr. 23, Opfer-  
mann, Hellmundstr. 58, M. Ries, Geisberg-  
straße 11, Schneider, Bülowsstraße 1, Spies,  
Hermannstr. 20, sowie die Vereinsdienerin Frau  
Steuerengel, Frankenstraße 23, jederzeit  
entgegen. F 353

## Scharr'scher Männer-Chor

Sonntag, den 2. April, Nachm. 4 Uhr:  
**Familien-Ausflug**  
mit Tanz  
nach Schierstein,  
Saalbau „Tivoli“.

Die Mitglieder, sowie Freunde des Vereins  
laden hierzu ergebenst ein **Der Vorstand.**  
NB. Fahrgelegenheit: Rheinbahn 2<sup>30</sup>, 2<sup>45</sup>, 5<sup>00</sup>.

## Freidenker- Verein.

Montag, den 3. April, abends  
8 1/2 Uhr, im „Friedrichshof“, spricht  
Herr Kampmann aus Frankfurt a. M. über:

# Hypnose und Suggestion.

Eintritt frei! Eintritt frei!  
Freiwillige Beiträge zur Deckung  
der Kosten werden am Saaleingange ent-  
gegengenommen.  
Nachen erst nach dem Vortrage gestattet.

## Hotel-Restaurant Buchmann,

Saalgasse 34, direct a. Kochbrunnen.

Heute Specialität:

Junge gefüllte Ente.  
Roastbeef m. Pommes frites.  
Thüringer Bratwurst m. Purée.  
Lammbraten, gefüllt, m. Salat.  
Paprika-Fleisch und Kartoffeln.

Schöne Pärchen-Gartenpfosten in jeder  
Länge abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. Cy

## Im Kaufhaus für Gelegenheitskäufe

# B. König,

Langgasse, im „Europäischen Hof“,  
kommen in dieser Woche zum Verkauf:

Feine Offenbacher Lederwaren aller Art, nur beste Qualitäten, zu erstaunlich billigen Preisen.

Neu eingetroffen: 1 Posten Blusen-Seide zum Aussuchen à 1 M. pro Mtr.  
1 grosser Posten beste Lyoner Seide, ganz schwere allerbeste Ware, zum Aussuchen à 3.50 Mk. pro Mtr.

Seltener Gelegenheitskauf.

**Seifen, Delfarben, Sappharben, Oelfarben,**  
 Etahlpäne, Wachs, Seife, Siccativ, Ter-  
 bentin, Pinsel, Bürsten, Schwämme,  
 Seifen, Fensterleder etc. empfiehlt billigst  
**Th. Rumpf,**  
 Saalgasse 8.

u. a. auch Kleider u. Auswäscher, Brand-  
 Kiste, Verticow, pol. u. lach. Kommod., Bettstellen,  
 Einrichte, Küchenbretter, Tische, Waschkommode zu  
 verkaufen bei Schreiner **Thurn**, Schachtstr. 15.

**Geschäfts-Verlegung.**  
 Mit dem heutigen habe ich mein Obst-,  
 Gemüse- u. Colonialwaaren-Geschäft nach  
 Sehmundstr. 58, Ecke der Emserstr., verlegt.  
 Dies den werthen Bewohnern der Umgebung zur  
 Kenntnissnahme. Gute Waare bei billigen Preisen  
 sichere ich jedem Käufer zu.  
 Um geneigten Zuspruch bitte!  
**H. Katsmann.**  
 Sehmundstr. 58, Ecke der Emserstr.  
 Schrauben mit Haken, 1 bis 3 Metr. hoch,  
 werden geliefert. Näb. im Tagbl.-Verlag. Ad

Unserer heutigen Stadt-Ausgabe liegt ein  
 Prospekt der Buchhandlung **Simbarth-Denn,**  
 Kranzplatz 2, betr. „Die Gesundheit etc.“ bei,  
 auf welchen besonders aufmerksam gemacht wird. 944

**Medicinal-Blutrein.**  
 Einmal wöchentlich.  
 garantiert toller Traubensaft.  
 Vorzügliches  
 Kräftigungsmittel  
 bei Blutzunahme  
 Blutschwäche  
 Schwindel  
 und Kopfschmerzen  
 1 Fl. Mk. 1.50

empfiehlt  
 angelegentlich  
**Otto Lilie**  
 Wiesbaden,  
 Moritzstr. 12.  
 Tel. 2744.

**Nachruf.**  
 In Südwest-Afrika  
 starb am 3. Januar  
 im Gefecht bei Groß-  
 Rabas unser allseitig  
 beliebtes u. geachtetes  
 Mitglied  
**Karl Magerstedt**  
 als Soldat den Heldentod für's  
 Vaterland.  
 Der Turnverein betrauert in  
 ihm den Verlust eines eifrigen,  
 fleißigen Turners, eines lieben, treuen  
 Freundes, der allezeit bemüht war,  
 seine Kraft in den Dienst der Turn-  
 lache und des Vereins zu stellen, der  
 durch sein angemessenes, bescheidenes  
 Verhalten sich die Zuneigung und  
 Achtung aller seiner Turngenossen zu  
 erwerben wußte. Stets wird der  
 Turnverein in treuer Liebe des teuren  
 Entschlafenen gedenken. P 166  
 Möge ihm die Erde leicht sein.  
**Der Vorstand  
 des Turnvereins.**

**Beerdigungs-Anstalt Wiesbaden.**



Telefon 3322. Gegründet 1864.

**Eduard Hansohn, Bau- und Möbel-Schreinerei.**  
 Moritzstrasse 49.  
 Haltestelle der elektrischen Bahn Biebrich-Mainz.  
 Grosses Lager aller Arten Holz- und Metall-Särge.  
 Uebernahme von Leichen-Decorationen und Transporten,  
 auch für Feuer-Bestattung, bei preiswerther Bedienung.

**Zahnarzt Giller**  
 wohnt jetzt  
**Friedrichstrasse 38, 1.**  
 Wegen Abbruch des Hauses Hochstraße 16  
 verlegt wir unser **Reinigungs-Geschäft**  
 nach **Walramstraße 33, 8th.**  
**Frau Neugebauer und Blümchen,**  
 Emserstr. 47, Eleonorenstr. 7.

**Das Wiesbadener Bestattungs-Institut**  
**Gebr. Neugebauer,**  
 Säwalbacherstraße 22 und Mauritiusstraße 8,  
 übernahm die Alleinverfertigung von **Laufer's** patentamtlich geschütztem  
**Reform-Sarg.** P. K. G. 225 518.  
 Dieser ist in der einfachsten bis reichsten Ausstatt. vorrätig. Von  
 dem mitgelieferten elektrischen Licht rötlich erhellt, gestattet er **nach voll-**  
**ständigem Luftabschluss** noch jederzeit genauen Einblick.  
 Ansteckungsgefahr und sonstige Unannehmlichkeiten sind dabei vermieden.  
 Neuerung auf dem Gebiete der Hygiene und Plekt. 870  
**Kein Mehrpreis.**

**Wiesbadener**  
**Beerdigungs-Institut**  
**Erich und Müller.**  
**Sarg-Lager**  
 Schulgasse 7.  
 Telefon 2675.

**Codes-Anzeige.**  
 Verwandten und Bekannten die  
 traurige Mitteilung, daß mein Gatte,  
 der  
**Schreiner**  
**Hermann Grerichs**  
 am 1. April, morgens, nach langem  
 Leiden, wohlverlehen mit den heil.  
 Sterbesakramenten, verschied ist.  
 Wiesbaden, den 1. April 1905.  
 Die trauernden Hinterbliebenen:  
 Frau **Caroline Grerichs**  
 geb. **Soller.**  
**Carl Grerichs, Sohn.**  
 Die Beerdigung findet Dienstag  
 Nachmittag 3 Uhr von der Leichen-  
 Halle aus statt.

**Grabsteingeschäft C. Jung**  
 (Inh.: Erich Jung),  
 Pflasterstraße 138,  
 direkt am neuen Friedhof und Endstation der Elektr. Bahn „Unter den Eichen“.  
 Telephon Nr. 629.  
**Größte Auswahl in Grabmonumenten.**  
 Figuren in Marmor und Bronze.  
 Grab-Einfassungen und -Gitter etc. jeder Art.  
 Für Feuerbestattung: Aschen-Urnen in Stein und Bronze.  
 Anfertigung nach Zeichnung.

**Familien-Nachrichten**

**Codes-Anzeige.**  
 Verwandten, Freunden und Be-  
 kannten hierdurch die schmerzliche  
 Mitteilung, daß es Gott dem All-  
 mächtigen gefallen hat, unser einziges  
 heilgeliebtes Kind,  
**Wilhelm,**  
 nach kurzem, schwerem Leiden im  
 Alter von fast 7 Jahren zu sich in  
 ein besseres Jenseits zu rufen.  
 Die tieftrauernden Eltern:  
**August Kraum und Frau.**  
 Die Beerdigung findet Montag  
 Nachmittag 2 1/2 Uhr von der Leichen-  
 Halle des alten Friedhofes aus statt.

**Dankagung.**  
 Für die vielen Beweise herzlicher  
 Teilnahme bei dem unerwarteten  
 Verlust meines nun in Gott ruhenden  
 Mannes, unseres Vaters, Schwagers,  
 Schwiegervaters, Onkels und Groß-  
 vaters,  
**August Schmidt,**  
 Osenbauer am händ. Säawerk,  
 sagen wir Allen, insbesondere der  
 Verwaltung der Wasser- und Gas-  
 werke, seinen Mitarbeitern und  
 Kameraden des Veteranen- und Land-  
 wehr-Corps unseren besten Dank.  
 Die trauernden Hinterbliebenen

**Grabstein-Geschäft Carl Roth,**  
 Telefon 3109, früher F. C. Roth, Telefon 3109,  
 Pflasterstraße 23, am Weg nach Beaufite,  
 empfiehlt sich zur Lieferung von Grabdenkmälern.  
**Großes Lager fertiger Denkmäler aus Sandstein,  
 Granit, Syenit, Marmor.**  
 Einfassungen jeder Art, Geländer, Pfosten und Betten aus Eisen und  
 Bronze, Figuren und Grabornamente aus Marmor und Bronze. 525  
 Urnen für Feuerbestattung.  
 Anfertigung nach eigenen und gegebenen Entwürfen.

Heute entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden unsere gute,  
 unvergeßliche Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante,  
**Grau Wilhelmine Ottinger,**  
 geb. **Laufer.**  
 Dies zeigen tiefbetrübt an  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
 Wiesbaden, den 31. März 1905.  
 Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle  
 auf dem alten Friedhofe aus statt.

Bekanntem, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß es Gott dem All-  
 mächtigen gefallen hat, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester u. Schwägerin,  
**Elisabethhe Rodt,**  
 geb. **Dörr,**  
 nach kurzem, schwerem Leiden heute zu sich zu rufen.  
**Wiesbaden, 1. April 1905.**  
 Die trauernden Hinterbliebenen:  
**P. Rodt und Söhne.**  
 Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 3 Uhr vom Leichenhause aus statt

### Schuhwaren- und Herren-Confection-Versteigerung.

Nächsten Dienstag, den 4. April, und den folgenden Tag, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend, versteigere ich im Auftrag des Herrn Carl Neillinger wegen bereits erfolgter Geschäfts-Aufgabe in meinem Versteigerungssaale

**27 Schwalbacherstr. 27**

die noch vorhandenen Waarenbestände:

- ca. 200 Paar Damen-Herren- u. Kinderstiefel, Gummischuhe, Herren-Anzüge, Confirmanden-Anzüge, Kellneranzüge, Gehrod-Anzüge, Paletots, Buckskin, einzelne Gehröde, Saccos, Hosen u. Westen, Koch-Jacken

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung. Besichtigung am Tage der Auktion.

**Georg Jäger, Auktionator und Taxator, 27 Schwalbacherstr. 27.**

Die Gesellschaft „Gemüthlichkeit“

hält heute Sonntag einen ihrer so beliebten

### Ausflüge

nach dem Saalbau Germania, Matterstraße, verbunden mit

### Tanz.

Auftreten der besten Humoristen u. Duettisten des Vereins. Es ladet dazu ergebenst ein

Der Vorstand.

### Die Tanzschüler

der Herren W. Hermann und W. Krombach halten heute Sonntag, den 2. April, Abends 8 Uhr, ihren

### Ball

in der Turngesellschaft, Wellstr. 41, ab. Auftreten des beliebten Solisten Herrn L. Frost und Herrn Wölfer als Sing-Ausw. Der Ball findet bei Bier statt. Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

### Tanzschüler

des Herrn S. Schwab.

heute Sonntag von 4 Uhr ab:

### Gemüthliche Zusammenkunft mit Tanz

im „Jägerhaus“, Schiersteinerstraße, wozu wir ergebenst einladen. Der neue Kursus beginnt Montag, den 3. April, Abends 9 Uhr, im Saale „Zum Rohren“, Reugasse 15.

### Gartenfreunde!

Rosen, mehr. vereb. Ia St. 2.50  
 25 St. 2.50  
 3 St. \* Edel-Dahlia-Knos., neueste Formen, 25 St. 3.50  
 1 St. \* Gladiolus, großblum., 25 St. 1.00  
 1 St. \* Nieren-Knoschen-Begonien, 25 St. 2.00  
 2 St. \* Winterharte Blumenstauden, größte Kultur b. Berlin, 100 St. in viel. Ia Sort. 4 Mk. \* Starke halbhämm. Obsthäume, 10 St. 4.50  
 1 St. \* Zwergobst, tragbar, 10 St. 7 Mk. \* Pfirsiche u. Aprikosen, Frühreifen, tragb., 5 St. 5.50  
 1 St. \* Himbeeren, großfrucht., roth, 100 St. 7 Mk. \* Johannisbeeren, großfrucht., roth od. weiß, 25 St. 3.75  
 1 St. \* Großfrucht. Erdbeeren, 250 St. 3.75  
 1 St. \* Monats-Rosen, extra stark, immerblüh., 25 St. 8.75  
 1 St. \* Crimson-Rambler-Schlingrose, 10 St. 3.50  
 1 St. \* Wildweiden, neuer selbstblüh., 10 St. 2.50  
 1 St. \* u. s. w. Verlangen Sie n. hochinteress. Gratis-Kultur-Anleit. F 107

**Ernst Koch, Zehlendorf b. Teltow.**

Um zu meinem Gelde zu kommen, nahm ich statt dessen einen größeren Posten Wein in Zahlung und verkaufe ich, so lange Vorrat reicht, vna. Weißwein per Fl. 45 Pf. mit Mersteiner 60 Pf. Flasche. Bei Abnahme von 50 Fl. franco mit 5% Rabatt. Ph. Jos. Fink jr., Mainz, Colonialwaren u. Weinhandlung.

Atelier für Perser und Smyrna-Knüpferei.

### Teppich-, Läufer-, Portièren- und Polstermöbel- etc. Reinigung

mittels **Druckluft!**

Motten- und Holzwurm-Vernichtung.

Kostenlose Abholung und Rücklieferung.

Kostenlose Abholung und Rücklieferung.

Wichtig für die Hausfrau, den Arzt und Hygieniker! Es giebt kein vollkommeneres und grossartigeres Reinigungssystem als **Heyligenstaedt's Druckluft-„Teppich-Reinigung“.**

Die Anwendung dieses Verfahrens bedeutet einen grossartigen Erfolg gegenüber allen anderen Reinigungsmethoden, da es **absolut vollkommen** Reinigung von **Staub, Schmutz und Bakterien** etc. gewährt. Es ist diese Reinigungsart deshalb auch von hervorragender **hygienischer** Bedeutung, ein Vorbeugungsmittel gegen Infektionskrankheiten und von besonderer Wichtigkeit für alle Stoffe, welche in Krankenzimmern Verwendung finden.

Jede **Beschädigung** der Stoffe bei Reinigung mittelst

### Druckluft

ist **ausgeschlossen**, da die Sachen weder gehängt, noch gespannt werden. Infolge der hohen Spannung der gepressten Luft dringt diese in alle Poren ein, nimmt jedes, auch das kleinste Staubteilchen mit fort und **lockert** das fest gewordene Gewebe wieder, sodass die **ursprünglichen Farben in voller Frische** hervortreten und die **Stoffe wie neu** erscheinen.

Joh. lade zur Besichtigung meines Werkes frdl. ein und zeichne

Hochachtungsvoll!

**Philipp Heyligenstaedt, Wiesbaden, Tel. 2939.**

NB. Aufträge für Teppich-Reinigung nehmen nachfolgende Firmen entgegen:

**Eivers & Pieper**, Teppichhandlung, Friedrichstrasse, **Grosch**, Färberei und chem. Wäscherei, Michelsberg und Luxemburgplatz, **Maltwasser**, Tapezierermeister, Moritzstr. 3, **Schupp Nacht**, Möbel-fabrik, Tannustr., sowie die General-Vertretung **J. & F. Suth**, Ecke Delapée- u. Museumstrasse.

### Bettfedern, Barchent, Ross-haare, Kapot

kauft man am besten u. billigsten in

### Wiesbadener Bettfedern-Haus, Manergasse 15.

Einziges Specialgeschäft a. Plaze. Man bittet auf Namen und No. 15 zu achten.

Mein **Baubüreau** befindet sich vom 1. April ab **Nicolassstr. 1, Part.** Telefon 546. **Architekt Langrod.**

### Wohnungswechsel.

Vom 1. April an befindet sich meine Wohnung **Luisenstr. 41, Part.**

**Wilh. Theisen.**

### Damen-Hüte

vom einfachsten bis elegantesten Genre werden angefertigt, sowie getragene Hüte modernisiert. Billige Preise. **Clara Lorenz**, langjährige Pariser Modistin, Grabenstr. 30, 2.

### Pferdekrippen,

sowie vollständige Stallrichtungen in einfacher und feinsten Ausführung liefern billigst **Wiesbadener Maschinenfabrik**

**Albert Haufe & Co.** (alleinige Inh.: **A. Haufe u. H. Stark**), **Mainzer Landstr. — Telef. 233.**

Gegenwärtig in Arbeit bzw. Montage: **Einrichtung für 22 Pferde für Wiesbadener Kronen-Bräuerei A.G.** **Einrichtung für 20 Pferde für Fuhrgeschäft Frau Chr. Schenk Wwe.** **Eine Luxus-Stalleinrichtung für herrschaftl. Bestung, Parkstr.**

### Eierkartoffeln.

Diese so sehr beliebte Sorte ist wieder eingetroffen. **Otto Unkelbach**, Kartoffelhandlung, **Schwalbacherstr. 71.** Telefon 2734.

**Seidene Salon-Garnitur** neu, Sopha und 4 Sessel, für 370 Mk. zu verk. **Dranienstr. 10, 2.**

### Hotel Einhorn,

Marktstrasse 32.

Inh.: **Franz Bayer.**

Menu à Mk. 1.20 (Abonnement Mk. 1.—) Sonntag, den 2. April, von 12—3 Uhr:

- Mocartile-Suppe.
- Salm, Sauce Mousseline.
- Kalbanierenbraten à la Jardinière.
- Waldmeister, Gefrorenes.

- Consommé Dubarry.
- Geschmorte Ochsenbrust mit Senfkartoffeln.
- Mastkalberlecken mit jung. Gemüse.
- Pistazien-Eis.

Abends von 6 Uhr ab: Soupers à Mk. 1.20 (Abonnement Mk. 1.— und höher).

Die **Diner- und Souper-Abonnementskarten** sind in beiden **Etablissements gültig.**

Unter Anderem empfehlenswerthe Abend-Spezialitäten in

### Hotel Einhorn:

- Ged. Ochsenschwanz mit Telt. Rübchen.
- Junge Tauben mit Compote.
- Hühnerfricassée mit Reis und Spargel.
- Styrische Kapauu mit Pfirsich-Compote.

### Lill's Weinstuben:

- Geflügel-Croquettes mit Spargelgemüse.
- Gesalz. Brusikern mit Meerrettig.
- Steinbutto n. Admirals-Art.
- Jung. Gänsebraten mit fr. Gurkensalat.
- Frische Hummer.

In Holl. Austern, Beluga-Malossol, Strassb. Gänzeleberpasteten etc. etc.

### Detail-Ausverkauf der Firma Lemièrè & Wittekind

Sekt-Kellerei,

Mainz,

Hintere Christophstrasse 5.

|                             |          |
|-----------------------------|----------|
| Preise: pro 1/4 Flasche:    |          |
| Champagne Lemièrè . . . . . | 1.20 Mk. |
| Lemièrè Gold . . . . .      | 1.35 „   |
| Demi-Sec . . . . .          | 1.50 „   |
| zuzüglich 50 Pf. Steuer.    |          |

Abgabe von kleinsten Quantitäten, auch von Probeflaschen.

Bei Abnahme von 100 Flaschen 5%, von grösseren Quantitäten entsprechend höheren Rabatt. (No. 6028) F 32

### Urkunde

### Suchen Sie Käufer? oder Teilhaber?

für Geschäfte aller Branchen, Fabriken, Säuger, Grundstücke, Villen, Pensionate, Güter, Mühlen, Ziegeleien, Brauereien, Hotels, Gasthöfe u. beschafft rasch und verschwiegen das Filial-Büreau von F 54

**Albert Müller,**

**Frankfurt a. M., Ludwigstr. 19.** Bin kein Agent! Daher ohne Provision! Streng reelles deutsches Unternehmen! Keine Konkurrenz! Besuche und Rücksprache kostenfrei! Ein gutgehendes Colonialwaaren-Geschäft krankheit halber zu verkaufen. Offerten unter **O. 646** an den Tagbl.-Verlag.

**Kleine vollst. Schreinerei** in. Ausgabe zu verkaufen. Offerten unter **H. 618** an den Tagbl.-Verlag.

Ein seit Jahren bewährtes **Friseur-Geschäft** wegganghalber preiswerth zu verkaufen. Offert. unter **A. W.** hauptpostlagernd.

### Gutes Pferd

zu verkaufen Adlerstr. 27. Eine **dunkelbraune Stute**, fehlerfrei, 1 1/2 u. 2-jährig gefahren, zu verkaufen Adlerstr. 58. Ein **schöner kräftiger Jaghund** billig zu verkaufen Rooststr. 4, 1 St. r. **Drei junge Dachshunde** bill. zu verkaufen. Näh. Kölner Konsum, Dogheim. Ein **Freiashund** 5 J. Näh. Adlerstr. 18, 1.

### Schoßhündchen,

kleiner reizender **Rehpincher**, abreichbar preiswerth abzugeben Manergasse 8, 1 links. **Damen-Hündchen** (Zwerghündchen) billig zu verkaufen. V-lte. Webergasse 54. **Sehr g. Matten**, b. zu v. Bulowstr. 15, 1. **Rehpincher** zu verkaufen. Rabers Frankenstr. 26, 1.

Kunze Colic-Häde, 17. April... Monate alt, selten schöne Er- scheinung, verhältnißmäßig zu verkaufen. Näh. Saalgaße 8, Buchbinderei.

Landen, keine Hoff., 3. v. Bebrstraße 12, 2. Kanariendähne u. Weibchen nebst Nuch- bedeu billig zu verl. Grabenstraße 2, 8. Eckel. Gelegenheit. Wegen gänzlicher Lageraufgabe aus erster Hand n. einige Hundert alte Rheinweine u. bis zu 20 J. auf Flaschen lag. Nord. u. Burg., auch in fl. Parthien nachw. unt. Off. abzugeben. Probekosten zu Diensten. Adressen erb. unter Z. 653 an den Tagbl.-Verlag.

Per Occasion! Schöner neuer Brillant-Ring mit großem Saphir zu verkaufen. Preis 850 Mk. Wunderlich, Wilhelmstraße 48.

Ein Belgischer (Herbarbe) billig zu verkaufen. Zu erfragen beim Portier Hotel National. Gute Herrenkl. zu verl. Kaiserstr. 43, B. I. Gut erb. Herrenkleider u. Schuhe, mittl. Figur, sind billig zu verkaufen. Näheres Rheinstraße 54, 8.

Mehrere Herren-Anzüge (mittlere Figur) zu verkaufen Göttenstraße 15, 2 links. Damenkleider, von 5 Mk. an, Blousen, Posten Herrenkleider, Gelegenheitskauf, sehr billig Wolba. 15.

Papier-Umlegefragen (Men & Köch) zur Hälfte des Fabrikpreises zu verl. Goldgasse 6, 1. Gelegenheitskauf. Eine Partie gebrauchte Damast-Vor- hänge zu verkaufen Wädigasse 5, 1, Ecke Große Burgstraße. Anz. nur Nachm.

Klapp-Camera, 6 x 9 Cm., mit Goerz-Doppelastigmat und Leder-Stui, neu Mk. 140.—, für Mk. 80.— abzugeben Gr. Burastraße 15, 1.

Ein gut erhalt. Billard (Dorf- felder) wegen Platzmangel zu verkaufen. Näheres Adlerstraße 9.

Wenig gebrauchtes Piano umständehalber sofort zu verkaufen bei Neugebauer, Kaiser- Friedr.-Ring 35, im Laden.

Piano, gut erhalten, Mk. 240, zu ver- kaufen Bismarckstraße 4, Ost.

Bestes Angebot. Compl. Wohnungs-Einrichtungen, sowie einzelne Möbel. Möbel-Fabrik. Ein gegen monatliche oder vierteljährliche Zahlungen ohne Erhebung der denkbaren höchsten Provision. Garantien für gebrauchte solide Ausstattungen. Werden mit Wunsch durch Vorlage von Quittungen erledigt u. unter Z. 527 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gut gearb. Möbel, m. Handarbeit, w. Ersparsich d. hoh. Ladenmiete sehr bill. zu verl. v. vollst. Betten 40-150 Mk., Bettst. 12-50 Mk., Kleiderchr. (m. Aufsatz) 21-70 Mk., Spiegelchr. 80-90 Mk., Verticows (pol.) 84-70 Mk., Kom. 26-34 Mk., Küchenschränke 28-38 Mk., Sprung- rahmen 20-24 Mk., Matrassen in Seegras, Wolle, Kapot, Afrif u. Haar 10-60 Mk., Deckbetten 12 bis 30 Mk., Sophas, Divans, u. Ottomane 26 bis 75 Mk., Tischkommoden 21-60 Mk., Sopha- u. Auszugstische 15-25 Mk., Küchen- u. Zimmerstühle 6-10 Mk., Stühle 3-8 Mk., Sopha- u. Weilers- Stühle 4-40 Mk. u. f. w. Eigene Werkstätten. Wehrstraße 37 und Frankstraße 19.

Möbel-Ausverkauf. Da ich meinen Laden und Lager Wehr- straße 37 räumen möchte, so lege ich den Aus- verkauf zu launend billigen Preisen Frankstraße 19 wegen überfüllten Lagers fort. Gut erb. Betten, fow. 1 Badstom. m. Marm. u. 1 Waschr. b. zu verl. Näh. Hefenstr. 2, 1 r. Veränderungen halber sind sofort sehr b. zu verl.: 2 schöne polierte hochhändige Betten, 2 fl. Sophas, 12 Stühle, Sopha- Tisch, gr. u. kl. Spiegel, Büffel, Eßtisch u. Uhren, Plurtoilette.

Fräulein Gerhard, Wädigstr. 6, Part. Gutes vollst. Bett, schöner Kleider- u. Küchen- schrank, Küchenschrank u. Bretter, Canape billig verl. Göttenstr. 8, Portier. 1. Thorh. von 11-2 Uhr. Sechs Betten zum Vermieten 15, 25, 35 Mk., Deckbetten 7, 10, 15 Mk., Ottomane 15 Mk., Tischsopha mit 2 Sessel 85 Mk., Tischsopha 50 Mk. zu verkaufen Saarnborststraße 4, B. I.

Ein chinesisches Bett mit Spirals. u. neuer Einl. 15 Mk., 2 engl. Betten, 2 hoch. do. Badconsols, Nachtsch. Eßtisch, Verticow, Kleiderchränke, Küchenschrank, Kamelstischchen, Polstermatr. ausnahmsweise sehr billig zu verkaufen. Cranienstraße 27, Part. rechts.

Eine Bettst. mit Matr. u. Teil sehr billig zu ver- kaufen Schwalbacherstraße 27, 3. Antje Franzos, Mahagoni-Bettst. zu verkaufen Seerabenstraße 1, 3. Gg.

Salon-Garnitur, Divan, 2 schöne Perferstühle billig abzugeben Göttenstraße 1, Part. I.

2 schön. Tisch-Divan von 48 Mk., 3-st. 60 Mk. an, Ottomane (neu) 20 Mk., rot bez. 28 Mk. mit schöner Decke 26 Mk. Raunthalstraße 6, 2.

Sophatische, groß, wie neu, von Mahagoni, zu verkaufen Bachmayerstr. 9.

Bettstellen in Eisen und Holz, Matrassen

kauft man am besten und billigsten in der Betten-Fabrik Mauergasse 15.

Einziges Specialgeschäft am Platz. Sehr vortheilhafte Möbel als Kleiderschränke, Küchenschränke, Betten, Divans, Sophas, Schreibtische, Bücher- schränke, Stühle, Pfeilertische, complete Schlafzimmer, sind in großer Auswahl am Lager und zu billigen Preisen zum schleunigen Verkauf gestellt.

Joh. Weigand & Co., Wehrstraße 20, Part. 1. u. 2. Et.

Zweitür. Kleiderchr. 30. pol. Kommode 20. ar. und kl. Küchensch. mit Glasfront 17. großer Schrank- oder Bügelchr. pol. und lack. Bettst. mit Sprungr. 15. Vokhoor. Woll- und Seearas- matr. gute Deckbetten, Kissen u. Gallerie billig zu verkaufen 19. Sothstraße 19.

Wah. Schreibt. (Küchenschrank), 3-st. Was- lüster zu verkaufen Göttenstraße 13, 2 l.

Damen-Schreibtisch, Tischendr. Spiegel, Pln. Tepp. b. zu verl. Frankstraße 13, 3 l.

Küchen- und Kleiderschränke sind sehr billig zu haben Querfeldstraße 1-3. Eigene Werkstätte.

Küchensch. versch. Form. Brandst. Kleider- schrank, Spiegel, Küchensch. b. z. v. Wegger, 2, 2. Neue Waschanlage 40 Mk., Kleiderchr. mit Aufschlaf, neu, von 30 Mk., Waschr. u. 13 Mk., Betten u. 20 Mk., Kleiderchr. 60 Mk., Ledensch. 80 Mk., Orn. u. D. Schreibt. 20 Mk., Hermannstr. 12.

Stehpulte, doppelt und einl., zu verl. Jahnstraße 6 bei Birk.

Stehpult u. Stuhl zu verl. Seerobenstr. 17, 9.

Eßtisch, ausziehbar, Nussbaum u. Hageb., Preiswerth zu verkaufen. Offerten unt. Z. 653 an den Tagbl.-Verlag.

Ein neuer Kleidersch. Kleiderschr. u. Güter Sportwagen u. G. M. h. Hellmundstr. 35, 1 l.

Singer-Nähmaschine, Garten-Möbel, Brand- st. wegen Mangel an Raum b. z. verl. Goldg. 15.

Singer-Nähmaschine sehr b. z. v. Erbaderstr. 7. Fast neue Nähmaschine (Singer) sehr billig zu verkaufen. Kap. ob. Friedrichstraße 19, 3.

Eine Nähmaschine (Sewing-Machine), nach vor- und rückwärts) stoppt und f. h. b. zu verkaufen Saalgaße 16. Kurwaren-Laden.

Verd. Koffer-Liefer, darunter ein sehr amer. Lederkoffer, billig zu verkaufen Zeughaie 22, 1 Et.

Belzkapsel.

Eine runde eis. luftdicht verschließbare neue Belzkapsel, 75 cm hoch, 68 cm Durchmesser, zum Aufbewahren von Holzsch. Preiswerth zu verl. Lounestr. 13, Laden.

Sier ante graue Marquisen zu verkaufen Dogheimstraße 18, 1 l.

Gartenmöbel, 1 Tisch, 1 Bank, 4 Stühle, zu verl. Waidstraße 9, Sid. 1 Et.

Messapparate für Salat u. Mädel z. empf. bill. F. Pflüger, Wehrstraße 6.

Spezerei-Einrichtung, Vordentel, lack. Kleiderschr., Waschkommode, gut gearb., sehr billig. Marktstraße 12. Späth.

Laden-Einrichtung für Colonialwaren, fast neu, zu verkaufen Wehrstraße 20, Part.

Kleiderschr. billig zu verl. Dambachstr. 5. Eiserne Heizschlitten, 7,00-9,50 und 4,50-9,00, zu verkaufen Adlerstraße 27.

Ein großes Fahnenst. mit Verzierung zu verkaufen Albrechtstraße 27, Laden.

1 Halbverd., 1 Landauer, 1 Omnibus, 1 Kastenrolle und 1 Schneepfannen billig zu verkaufen. Näh. Wehrstraße 37, Part.

Neue Wagen, Landauer, Motor, Halbverde z. Selbstfahrern, Jagdwagen, Dosa-Hos, Coupé z., sowie eine Anzahl.

Tauschwagen, als: ein sehr leichter Landauer, Halbverd., Breck, Aufschw. Wagen, Dogart, Amerikan. Geschäftswagen aller Art zu verkaufen. 908

Kaufneu. Kinderw. z. v. Schiersteinerstr. 24, B. I. Kinder-Wagen, schön, sehr gut erhalten, zu verkaufen Kaiser-Friedr.-Ring 82, 3 rechts.

Kinderw., Kinderbett b. z. v. Reichstr. 12, 8 l. Sportw. m. Verb. G. M. h. Hellmundstr. 35, B.

Gut erb. Sportwagen mit Gummirädern zu verl. Jahnstraße 38, Sid. 3 Et.

Sportwagen b. zu verl. Kaiserstr. 28, 2 l. Zweiflügel Sportwagen (Gummir.) u. schöner Kinderwagen (20 Mk.) zu verl. Adlerstr. 37, 2.

G. erb. Sportw. b. z. v. Westendstr. 22, D. 2. Ed. Sportw. m. Gr. h. Hellmundstr. 35, 1 l.

Herrenrad, vorzäh., fast neue Maschine, mit Freilauf und Rücktrittsbremse, zu verkaufen Dogheimstraße 41, 2 l.

S. Rad mit Freilauf b. zu verkaufen Raun- thalstraße 11, 5. 1 r.

Prima Herren-Rad (neu) mit Freilauf und Rücktr. Dr. sehr billig zu verl. Römerberg 17, 1 l.

Rehrer geht. gut erb. Fahrräder, zu Geschäftszwecken sehr geeignet, und 1 Knaben- rad billig zu verkaufen Wädigstr. 18, Part.

Strassenrenner 1 Damen-Rad mit Zu- behör billig abzugeben Göttenstraße 1, B. I.

Sehr g. Fahr. (40 Mk.) Adlerstr. 61, D. 3 l. Zwei Damen-Fahrräder zu verl. Dieblich, Schöne Aussichtstraße 10.

Bilka zu verkaufen zwei Damenfahr- räder, 4-st. Gasherd, versch. Kleider. Anz. Vormittags Albrechtstraße 4, 1.

Gebr. Knabenfahrrad zu verl. Kerstraße 10, bei Kappe.

Fahrräder-Gelegenheitskauf. Ein Zweirad mit Morrow-Freilauf, ein Adler-Zweirad, ein schöner Halbrenner, Eidw. G. M. h. Hellmundstr. 35, 1 l.

Petroleum-Motor, 2 HP., mit Pumpwerk, Torque, Kühlflüss. u. wegen Ausfall an Kohlenheizung billig zu verkaufen. Arthur Hall., Obstplantage vor d. Bohndol.

Buchbinder-Werkzeug, wenig geb., viel neu, weit unter Wert abzugeben. Näheres im Taubl.-Verlag.

Diverse Kleiderherde und 1 Schlichterd billig zu verkaufen Adlerstraße 27.

Gebr. Herd, 140-70 cm, m. Kupferhohl u. Rohr bill. zu verkaufen Leberberg 5.

Beleuchtungs-Körper aller Art für Gas und elektr. Licht zu enorm billigen Preisen.

Gasbade-, Heiz- und Koch-Apparate, Badewannen. Nur beste Fabrikate. - Moderne Ausführung.

K. Brandstätter, Installationsgeschäft. Jetzt Bärenstraße 7, 1. Et., nicht mehr Marktstr. 23.

Gaslüster, 5 Stück, 3-st., neue schöne Muster, gebe unter Preis ab. P. J. Pflüger, Wehrstraße 37.

Schneelbadewanne, eine gr. längl. Holzblüte und 1 Gasherd, 3 fl., abh. Näh. Tagbl.-Verl. Pa circa 600 Liter zu verkaufen Adlerstraße 27.

Wasser-Reservoir, fassend, fast neu zu verkaufen Adlerstraße 27. Eine pracht. Vogelb. zu verl. Kaiserstr. 18.

Abbruch, 6 Et. Kirchgaße und Luisenstraße, sowie Bleichstraße 18 werden von Samstag, den 1. April, ab Thüren, Thore, Fenster, Läden, Treppen, Fußböden, Balken, Sparren, Brennholz u. f. w. billig verkauft. Näheres Bauhalle oder bei Carl Popp, Rutenring 3, B.

Am Abend Schwalbacherstraße 24, Sid., sind Fenster, Läden, Türen, Treppen, Decken, Herde, Fußböden, Bretter, Wasserleit. Sandsteine, sand- steinerne Futterrippen, durchgehende Heurufen, Niegeln, Bruchsteine, Backsteine, Sand- u. Brennholz u. dgl. m. bill. zu verl.

P. Lerch, Dogheimstraße 118.

Abbruch, 16 u. 18 Sothstraße 16 u. 18 sind Fenster, Türen, 15,000 Fachziegel, Eisen, Erde, Sand u. Brennholz billig zu verl. Sothstraße 16. Christian Pflüger, Wehrstraße 6.

Wüstereerde, prima, veräuß. Gärtner Georg Erkel, Wehrstr. 10.

Immobilien, Immobilien zu verkaufen.

Villa Frib Renterstr. 10: 8 Zimmer, Zentralheizung, elektrisches Licht (einst. u. mit Stalung), zu verkaufen. Näh. Wehrstraße 10.

Aurlage, 10 Zimmer, 50 Ruthen Villa, Ostgarten, auch kann Stallung eingerichtet werden, Preis 65,000 Mk., zu ver- kaufen. Näheres bei Ernst, Erbaderstraße 7, 1.

Sie finden Käufer oder Teilhaber

für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe rasch und verschwiegen ohne Provision, da kein Agent, durch

E. Kommen, Köln a. Rh. Kreuzgasse 5, 1. Verlangen Sie kostenlosen Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache. Infolge der, auf meine Kosten, in 417 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 1500 kapitalkräftigen Restikanten aus ganz Deutschland u. Nachbar- staaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkenn- ungen. Altes Unternehmen mit eigenen Bureaux in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln.

Hohenlohestraße 7, Ecke Udegaststraße, herrschaftl. Villa, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit 8 Zimmern nebst reichlichem Zubehör und Garten zu verkaufen. Näh. Saalgaße 20.

Die Billen Leisingstraße 26 u. Frankfurtstraße 27 mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Viktoriastraße 45 oder Schlichterstraße 10.

Elegante Villa, vorbere. Mainzerstraße, 11 Zim., elektr. Licht, Zentralheiz., sehr preiswürdig zu verkaufen. Otto Engel, Wädigstr. 3, Telephon 3405.

Villa Geisbergstr. 44 mit großem Garten, Grundstücksgröße ca. 2700 qm, zu verkaufen. Näh. eurd. Wohnungsmadweis- Bureau Lion & Cie., Friedrichstraße 11.

Villa Frankfurter- straße 29, hochmodern, neu erbaut, sehr preiswerth zu ver- kaufen. Näheres daselbst.

Rothal, schönster Theil, kl. Villa, 10 Zimmer z., preiswürdig zu verkaufen. Otto Engel, Wädigstr. 3.

Große herrschaftl. Villa, Sonnendegerstraße 37, 15 gr. Räume (Speiseaal), aller Comfort, Veranden, Garten, auf 14 Ar. abrefsch. sehr bill. zu verl. u. zu verm. H. Garzavilla.

Schönes Landhaus, gesunde ruhige Lage, nahe der Haltestelle der elektr. Bahn und den An- lagen, billig zu verl. (9 Zimmer, 2 Küchen, Badezimmer und Zubehör, 60 Ruthen Garten). Offerten unter Z. 621 an den Taubl.-Verlag.

Speculations-Haus mit flottgehendem Colonialwaren-Geschäft, sehr rentabel, in bester Stadtlage, ist sofort preis- würdig zu verkaufen. Offerten unter D. 619 an den Taubl.-Verlag.

Geschäftshaus in Nähe des neuen Bahnhofs, modernes Vorderhaus, großer Hinter- und Seitenbau, Thorbahn, fassend electr. Aufzug, Trans- missions-Anlagen z., wegen anderweitiger Unternehmungen zu verkaufen.

Das Grundstück eignet sich für jedes Geschäft, größere Sägerei, Schlosserei, Buchdruckerei z. Die Räume für die Geschäftszwecke sind circa 850 Q-m groß und Gas, electr. Licht und Wasser reichlich vorhanden.

Nur Selbstbesichtigern werden gebeten, sich unter Chiffre Z. 652 im Tagbl.-Verl. zu melden.

kl. Stagenhaus im neuen Westen, 1-4 Z., ohne Orth, der Neuzeit entspr. ausgef., zur Ein- richtung des Ladens geeignet, m. kl. Anz. bill. zu verl. Gef. Off. unter Z. 609 an den Tagbl.-Verl.

Ein rentabl. Haus (inkl. Stabthell), gute Lage, wo Läden gedrohen werden können, für 135,000 Mk. zu verl. durch J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Verhältnißl. in guter Lage ein Haus mit allem gutgehendem Colonialw. u. Delikat.-Geschäft zu verkaufen durch J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein Haus (inkl. Stadtheil) mit Hinterh. und dopp. 3-Zimmer-Wohnungen für 125,000 Mk. mit Ueberd., von 120 Mk. zu verl. durch J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Neues Haus im Westen, 2 u. 3-Z. Wohn-, große Verhältnisse u. Thorbahn, direct vom Verkäufer billig zu verkaufen. Off. unter Z. 651 an den Tagbl.-Verlag.

Delsteinhaus, 4 Et., mit Laden, sind für 75,000 Mk. bei 3000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Alles bewohnt. Lage lüchlich. Näh. bei Ernst, Erbaderstraße 7, 1.

Schönheitsvollstes sehr rentables Stagenhaus in prima Lage zu ver- kaufen. Agenten zwecks. Offerten unter V. W. 37 Post Bismarckring erbeten.



# Gutschein.

Gegen Abgabe dieses Inzerates, das mithin reflektierenden Falles ausgeschrieben werden muß, gewähren wir auf unsere sämtlichen Schuhwaren einen Extra-Rabatt von

### 10 %.

Der Rabatt wird auch bei den billigsten Artikeln, also auch bei den jetzt zu ermäßigten Preisen zum Ausverkauf ausgesetzten Waren bewilligt. Dieses außerordentliche Angebot hat nur kurze Zeit Gültigkeit und zwar nur während der größeren Störung, die uns durch die neben unserem Laden aufgeführten Bauarbeiten auf dem früheren Nonnenhof-Terrain entstehen. Wie sich die Preise nach Abzug der 10% jetzt verhalten, ist aus unserem Schaukasten ersichtlich.

## Erster Frankfurter Schuhbazar,

37 Kirchgasse 37, gegenüber der Haulbrunnenstraße.

**Guter bürgerlicher Privat-Mittagstisch**  
60 Pfennig. Helenestraße 1, 2. Et. l.  
**Mittagstisch**, g. bürgerl., f. 2-3 Damen  
theilnehmen. Frankfurterstr. 19, 5.  
**Feiner Mittagstisch** mit Kaffee zu 1.50.  
Anmeldungen erbeten Nicolaststraße 22, B.  
F. Kocher, f. u. all. Speisen, Michaelstr. 4, 2.  
Die von uns ausgeschriebene

## 2. Kassenbotenstelle

Ist besetzt, was wir hiermit zur gef. Kenntnis der Bewerber bringen.

Stadt. Electricitätswerk  
Electricitäts-Reinigungs-Gesellschaft  
vorm. W. Zahmeyer & Co.

**Gute Reitpferde** zu verkaufen.  
Stunde 2 Uhr, auch Unterricht,  
Kaiser-Friedrich-Ring 11, Stall, Vormittags.

**Ein schwarzer Schwan** ist wie vom  
Welber an her Klostermühle am Dienstag Vormitt. entflohen.  
Nachricht ab. dem. ob. Lieberb. geg. Belohnung  
an Max Hartmann, Schützenstraße 1.

## Wettbewerb Dern'sches Terrain.

Mehrfach mit ersten Preisen gekrönter Architekt  
sucht mit Kollegen zu arbeiten. Angebote erwünscht  
unter W. 655 an den Tagbl.-Verlag.

Einige Damen u. Herren können sich an einem  
**Privat-Tennis-Club**  
betheiligen, Nähe Kaiser-Friedrich-Ring. Offerten  
unter W. 651 an den Tagbl.-Verlag.

Wer hindert Opernschöne ein?  
Offerten mit Preisangabe unter  
L. 655 an den Tagbl.-Verlag.

Das erste, in jeder Beziehung praktische und  
sichere Stangen-Gerüst mit geschl. geschütztem  
Nebel (Dauererhalt) wurde von den Erfindern  
**Gebr. Schwarzhaus**  
zum erstenmal in der Schillerstraße aufgestellt.  
Genannte Erfindung dürfte wohl als ein praktischer  
Fortschritt im Bauwesen bezeichnet werden.

Seriösl. gewöhl. Kaufmann, i. Bankfach vertritt  
und auf d. Effect-Markte durchaus bewand., selbst  
bermög., übernimmt

## Bermögens-Verwaltung

und erteilt Rath in Anlage-Papieren. Offerten  
unter W. 652 an den Tagbl.-Verlag.

**Kaufmann**, erfahren, umständig,  
zuverlässig, geschl.  
u. höflich, cautionsl., viel gereist, sucht pos.  
Nebenberuf. Stell. Off. u. W. 649 an Tagbl.-Verl.

**Sauberes Putzen von Bauzeich-**  
**nungen** als Nebenbeschäftigung zu vergeben.  
Offerten unter W. 650 an den Tagbl.-Verlag.

**Leute zum Reclamavertheilen** sucht  
J. Kitzmann, Bärenstraße 4.

**Electriche Anlagen**, sowie Repa-  
raturen werden prompt u. billig ausgeführt.  
Fr. Schalek, Hermannstraße 12.

**Admung!** Alle Häuser, Kellere- u.  
Küchenarbeiten werden  
billig ausgeführt Helenestraße 9, Stb. 2.

## Tapetier-

Wolter- und Decorationsarbeiten werden sauber  
und billig ausgeführt. Bestellungen an **Nich.  
David**, Hellmuthstraße 41, erbeten.

Alle Tapetarbeiten werden pr. und billig  
besorgt. A. Lecher, Hebelstraße 46.

**Aufsch. v. Polstermöbl. u. Betten**, Gard.  
aufm., Rim. tap. billigt. Mauerthalerstraße 6, B.

**Polster u. Möblen** u. Möbeln, Meinigen  
der Böden. Reichstraße 89, 2. St. rechts.

**Polster, Wäschn, Repar. aller Möbel**  
bei **Karb.** Reichstraße 22, 1.

## Polieren

von Möbeln u. Klavieren wird auf Feinste aus-  
geführt. Anstreichen, Lackieren der Möbel besorgt  
schnell u. billig G. Donath, Nerostraße 9.

werden gereinigt, ge-  
wacht (Herstellung wie  
neu), Treppen, Fußböden getrichen bei schneller u.  
billiger Belagerung. G. Donath, Nerostraße 9.

**Parquet-Besteg.** i. Reparatur, wie Kleinen u.  
Wachen besorgt **Mirber**, Schwabacherstr. 7.

**Gewinn-Anzüge** u. u. Gar. u. Mohr angeel.  
Soße 4 Mk., Heberg. 10 Mk., Röde verwendet 7 Mk.,  
sowie getr. Kleid. ger. u. rep. bei **M. Kleber**,  
Herrensch., Kaiserstr. 6. Reichh. Mühl. Kohl. 3. D.

**Costüme**, sowie Kostümanden-  
kleider werden gut u.  
billig angefertigt Schillerstraße 15.

## Besseren Damen

Ist Gelegenheit geboten, sich unter Aufsicht einer  
langj. ersten Arbeiterin, bestes hies. Geschäft, ihre  
Garberobe selbst anzufertigen. Referenzen v.  
Damen bester Stände zu Diensten. Näheres  
Reichstraße 12, 2. links.

**Frau M. Krieger, Frankenstr. 13.**

Empfehle m. g. Anfertigung einf., sowie eleg.  
Damen- u. Kinder-Garderoben unt. Gar. f. tabell.  
Stk. Frauen 10-15 Mk. Ab. Kind. in Befahrt.

**Kleider, Blusen u. Kinder-**  
**kleider** werden hier und billigst  
angefertigt; ebenso werden getragene Kleider preis-  
werth modernisiert Oranienstraße 4, 2.

## Perfekte Schneiderin

mit besten Empfehlungen Dohlemeister, 29, 3. St.

## Modest!

Zur bevorstehenden Saison empfehle mich den  
geehrten Damen im Anfertigen und Aufarbeiten  
eleganter Damen- und Kinder-Güte zu den  
bekannt realen Preisen.

Alle Kleidchen in Formen und sämtlichen  
Zuthaten führe stets auf Lager.

**Frau Elise Zimmermann,**  
geb. Schüller,  
Helmuthstr. 5, 1. r. (seitber Elmstr. 49, B.).

**Güte** w. alt und geschmiedvoll garnirt  
Dermannstraße 17, Stb. 2.

**Güte** w. u. 50 Pf. a. garn., a. a. Tüll, Chiffon  
Löffel nebst Fracon neu angef., getragen modern.  
E. Faust, Balkenstraße 88, Krantip. r.

**Perf. Bäckerin** sucht noch Kunden in und  
außer dem Hause. Näh. Moritzstraße 39, 3. St.

**Spitzen, Federn, Hand- u. Wäscherei,**  
**Putz.** Anna Winterbau, Sedanstr. 11, B.

## Neu-Wäscherei

**Gardinen-Wasch. u. Spannerie**  
C. Schmidt, Röderstraße 20.

Freunden u. Herrschaften. J. W. Bug, u. M.  
w. Sch. u. Sch. bei **Sonnenberg**, Randastraße 57.

**Die Wäscherei u. Gardinenpannerie** m.  
elektr. Betrieb von **Voll-Hausung**, Albrecht-  
straße 40, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften.

**Neu-Wäscherei Westendstraße 32.**  
Herrschafswäsche, speziell Herrenwäsche, wird  
noch angenommen. Das feine scharfe Mittel ver-  
braucht werden und geschieht wird, garantiert.

**Wäsche** u. Wäschn u. Bügeln wird angen.  
Eigene Wäsche. **Freude**, obere Frankfurterstr.

**14 Friedrichstraße 14.**  
Empfehle meine Wäscherei und Feinbüglerie.  
Nehme noch Pensionen- und Hotelwäsche an.

**Gard.-Wäscherei u. Spannerie Römerberg 88.**  
E. Frel, n. u. D. an. Mauerthalerstr. 16, Tsp.

**Freiw. f. u. Kunden** Kaiser-Str. Ring 88, 4.  
Weil n. u. B. a. Wisnarsring 10, Frel-Gesch.

## Hühneraugen,

verwachsene Nägel etc. entfernt in wenigen Min.  
schmerz- und gefahrlos **J. Kuhl**, exp. Heil-  
gehülfe, Webergasse 44, 2. Telefon 2799.

Zu sprechen von 12-1 u. von 3-4, ab 4 Uhr  
bei rechtl. Bestellung a. ausser dem Hause.

## Wöchnerinnen-Pflege

mit besten  
Zeugnissen  
aus erf. Säugern  
übern. Moritzstraße 62, Bart.

## Wer durch Suggestion

geschäftliche od. pers. Erfolge erzielt. Will, ver-  
lange gratis Kufflarung v. Reformverlag,  
Hamburg, Rabenstraße 8. (H. 1808) F 3

**Frau Blessing**  
beurtheilt Charakter, Fähigkeit und  
Schicksal aus Form und Linien der  
Hand und des Kopfes, auch wissen-  
schaftlicher Unterricht.  
Sprechstunden von 1-6 Uhr.  
Zimmermannstraße 8, Part.

**Phrenologie** Helenestr. 9, 2. St. r.,  
von 1-7 Uhr.

**Erfahrene Phrenologie**  
noch bis heute Abd. 9 Uhr Schornhorststr. 6, B. 1.

**Phrenologie** Zang. 5, 1. r.,  
im Vorderhaus.

**Chromantie** durch gebildete Dame,  
Herderstraße 27, 1. r.

# Damen

jed. Stand, erh. freundl. Aufnahme u. Zusich.  
Kreuz. Dikt. Offerten unter W. 128 an den  
Tagbl.-Verlag erbeten. F 48

**Disting. Damen** wenden sich in  
dies. Angelegenh.  
a. gewissenh. erf. Frau (früh. Oberhebam.) in  
Nähe, erh. Aufnahme. Offerten unter W. 595  
an den Tagbl.-Verlag.

**Hilfe** geg. Blotstockung. Ad. Lehmann,  
Halle a. S., Sternstrasse 5, auch  
Rückporto erbeten. F 106

**Discreten**  
**Hat u. Hilfe**  
in allen **Frauenleiden**  
durch ältere erf. Hebamme.  
Off. u. A. 653 an den Tagbl.-Verlag.

Damen finden hier. bill. Aufnahme bei  
**Frau Anna Mondschenk**, Weimh. h. Mainz.

# Kind

wird von kinderlos. Inhab. Ehepaar in Pflege  
genommen, auch gegen einmalige Abfindung, auch  
discreter Geburt. Verschwiegenheit Ehem. fache.  
Offerten unter A. 656 an den Tagbl.-Verlag.

## Den großen schwarzen Herrn,

geb. Holländer, welcher am Fastnacht-  
Montag als Belg. u. Fastnacht-Dienstag  
als Engländer od. dgl. angezogen war, in  
der Walhalla auf dem Maskenball, bitte  
um seine werthe Adresse unter dem Namen  
**Adolo No. 100** hauptpostl. Rheinstraße.

**Margarete Bornstein,**  
Bureau für (Bug. 3031) F 107

**Heiratsvermittlung,**  
Berlin, Schönbauer Allee 8a.

## Heiratspartien

Jeden Standes werden reich und discreet vermittelt.  
Erfolg sicher. Näher u. älteres Mädchen er-  
hält g. Partije nachgehenden. Anonym zwecklos.  
Ret. Marke. Off. u. N. 653 an den Tagbl.-Verl.

**Heirat** wünscht Fräulein, bürgerl. erzog.,  
Bermög. ca. 300,000 Mk., mit  
solch. Herrn, w. auch ohne Bermög. aber m. häusl.  
Gel. Näheres u. J. E. Berlin N. 4. F 161

**Heirat** sucht Witwe, 28 Jahre, Ber-  
mög. 240,000 Mk., m. Herrn,  
w. sich ein glückl. Heim gründen will. Bermög.  
nicht erforderlich. Ueberrassende Angebote unter  
**H. H. 6** Berlin N. 54. (H. B. 6845) F 160

**Witwe**, 30 J., kath., e. 8 J. Kind, hübsche  
stättl. Erscheinung, w. Heirat mit Herrn in sich.  
Stellung. Anonym zwecklos. Offerten unter  
**D. 655** an den Tagbl.-Verlag.

**Heel!** Ja. Mädchen, 21 J., 120,000 Mark  
Bermög., wirtsch. erz., w. Heirat m. edelgel. Herrn.  
Berm. nicht erf., doch gut. Char. Beding. Offert.  
unter „Reform“. Berlin S. 14.

**Solider Mann**, 30 J., kath., fuhrwerksbesitzer,  
w. Heirat mit tücht. Mädchen mit etwas Ber-  
mög. Anonym zwecklos. Off. unter C. 656  
an den Tagbl.-Verlag.

## Neigungs-Ehe

mit Witwe oder geschiedener Jüdin w.  
separirt. jüd. Rechtsanwältin in Berlin, von 89 J.  
Die Refl. mühte eine Rente von mindest. 9000 Mk.  
haben, das Berm. bleibt auf den Namen d. Frau.  
Off. sub J. N. 2366 beförd. die Exped. des  
Berliner Tagblatt, Berlin SW. (Bopt. 4216/3) F 107

## Ernstgemeint.

Jung. gebild. Kaufm., Mitte d. Zwanz, ev.,  
stättl. Ersch., v. ruh. ernst. Char. u. idealer, vor-  
nehm. Beginn, m. zu erwart. Bermög., sucht zwecks

## Heirat

in Verb. zu treten m. e. hübsch. jung. Dame, ev.,  
m. Bermög., die häusl. erzog., Dergensbild. u. Sinn  
f. Nat. u. Kunst bel. Suchender wählt dies. Weg,  
da er gänzl. alleinst. u. keine pos. Dantenbel.  
hat, u. hofft, daß man sein. Gel. vorurteilfrei  
nähertr. Brief m. Bild u. G. X. 116 hauptpostl.  
Wiesbaden. Strengste Verschwiegenh. selbstverschändl.

## Heirat.

Für geb. häusl. erz. Verwandte von angem.  
Neuz., gut. Charakt., evang., 55 J. Berm., suche  
solch. Charakter. best. Herrn (Beam. bezogr.). Anst.  
Offerten unter W. 656 an den Tagbl.-Verlag  
erbeten. Discretion Ehrenfache.

**11.** Genügt Ihnen die Antwort in der  
Erwart. Antwort.

## Frau v. M.

Beschals nicht gekommen? Wann, wo zu  
sprechen? Nachricht unter alter Chiffre postlagernd  
Berliner Hof bis Montag Abend.

## Heiratsmittler

3 Lagerplätze in der verl. Bücherei zu  
verpachten. Näh. im Tagbl.-Verlag. D1

**Lagerplatz,**  
Waltersstr., zu verpacht. Näh. Hamburger Hof.

**Großer Lagerplatz**  
an der vord. Waltersstr., mit Gärten,  
ca. 3000 qm wozu ca. 1000 qm mit großen  
Hallen überbaut, ab 1. Juli auf einige Jahre zu  
verpachten. Telefon, Wasserf. vorhanden.  
Zeitungs- u. Abrechnungsstr. 2.

3 Morg. Land an Ringstr. zu 25 Mk.  
pro Morgen zu verpacht. Näh. Alexanderstr. 14.

# Unterricht

Geb. Deutscher wünscht französischen  
Sprachen-Austausch.  
Geil. Offerten u. J. N. 20 hauptpostl.

## Französin,

welche etwas deutsch spricht, dreimal die Woche für  
je 1 Stunde zu einem 7-jährigen Kinde gesucht.  
Näh. bis 10 Uhr Vorm. Friedrichstraße 39 a. 1.

## Institut St. Mariä,

Unterrichts- und Erziehungs-Anstalt  
der Englischen Fräulein.

Anmeldungen nimmt entgegen  
**Die Oberin,**  
Wiesbaden, Wilhelmplatz 3.

**Fortbildungsanstalt f. junge Damen,**  
Nicolasstraße 27.

Lehrkurse und Privatstunden in  
deutsch. Literatur, Kunstgeschichte,  
Geschichte, im Rechnen etc., in  
französischer, englischer und in  
italienischer Sprache. Selektartige  
Jahreskurse werd. neben d. Einzelkursen v.  
Ostern an neu eröffnet. Anm. nehmen entgegen

Fräulein **Maria Schaeffer**,  
staatl. examinierte Schulvorsteherin,  
Mademoiselle **Ida Hafner**,  
institutrice diplômée de Lausanne.

## Töchter-Pensionat

**Geschw. Sobernheim,**  
Rüdesheimerstrasse 5.

Fortbildungs-Kurse.  
Englische u. französische Conversation  
für junge Damen und Kinder.

## Pensionat Worbs

für Schüler höherer Lehranstalten.  
Pension mit und ohne Arbeitsstunden  
u. Beaufsicht. d. Schulaufgaben! Ferienkurs!  
Beste Erfolge, sogar mit Prim., seit etwa 10 J.!

Personlich erh. der U. Unterricht in allen  
Schul- u. kaufm. Fächern u. Sprachen, auch für  
Ausländer, hält Arbeitsstunden auch f. Nicht-  
pensionäre ab und bereitet erfolgreich auf alle  
Klassen-, Schul- und Militär-Examina vor.

**Worbs**, staatl. gepr. Oberlehrer, Luitpoldstraße 48.

## Für Knaben

empfehl. sich die  
**Erziehungs- u. Vorbereitungsanstalt**  
für höhere Schulen,  
staatl. genehm. und beaufsichtigt.

von **Dr. phil. Seibert,**  
Dr. u. Agl. Kreisrathstsp.,  
Panrod (Taunus), 300 Mtr. Höhe).

Zurückgebliebene, mangelhaft beanlagte, körperl.  
schwächliche Knaben bel. berücksichtigt. Ferien-  
Aufenthalt mit Unterricht. Für Eltern: Pension.  
(Sonnt.) Auslast und erlässl. Referenzen des  
In- und Auslandes durch d. Inhaber u. Leiter.

## Pensionnat de Jeunes Gens.

Villa „Sous-la-Tour“ Bévillard, Suisse fran-  
çaise. — Situation magnifique à la campagne.  
Altitude 720 m. a-d-m. Construction récente.  
Installations modernes. Enseignement de fran-  
çais, anglais et italien. Préparation aux branches  
commerciales. Sports et exercices corporels.  
Vis de famille. — Ouverture fin mai. — Prix  
modérés. Pour prospectus et références s'adresser  
à Mme. Hess, Adelsheimstraße 75, et au  
Directeur Louis Sauvant.

Engländerin erh. Unterricht,  
Conversations. Giliathstr. 23, 3.

## Junge Engländerin

erteilt Damen englische Stunden bei sich oder auf  
Spaziergängen auch Anstands gegen deutsche.  
Angebote unter W. 658 an den Tagbl.-Verlag.

**Französischen Unterricht** gründlich,  
Mäßige Preise. Herderstraße 81, 1. r.

Leçons de franço. par une institutrice parisienne.  
Prix modéré. Mlle. Mermoud de Polier, Karlsruh. 5, 2

## Institut Meerganz,

21, P. Dotzheimerstrasse 21, P.

Mustergültige und  
besuchte  
Lehranstalt am  
Platze.

Für Damen  
separate Räume.

Am 3. und 10. April:

## Beginn neuer Kurse.

(Tag- und Abendkurse.)

Lehr/Lehrer: Einf. u. dopp. Buchführung,  
kaufm. Rechnen, Schönschreiben,  
Stenographie, Wechsellehre, Korra-  
spondenz, Maschinenschreiben.

Prospekt kostenlos.

Am 3. und 10. April:

## Beginn neuer Kurse.

(Tag- und Abendkurse.)

Lehr/Lehrer: Einf. u. dopp. Buchführung,  
kaufm. Rechnen, Schönschreiben,  
Stenographie, Wechsellehre, Korra-  
spondenz, Maschinenschreiben.

Prospekt kostenlos.

Am 3. und 10. April:

## Beginn neuer Kurse.

(Tag- und Abendkurse.)

Lehr/Lehrer: Einf. u. dopp. Buchführung,  
kaufm. Rechnen, Schönschreiben,  
Stenographie, Wechsellehre, Korra-  
spondenz, Maschinenschreiben.

**Französisch.**  
Englisch, Italienisch, Russisch,  
Deutsch,  
Nationale Lehrer.  
Privat- und Classen-Unterricht.  
**Berlitz School,**  
Luisenstrasse 7.

Parisienne Institutrice donne leçons  
de gram. et conversation Tannusstrasse 31.  
**Italienerin** (Lehrerin) unterrichtet  
in ihrer Muttersprache,  
A. Viezzoli, Rheinstrasse 38, 3 L.

**Rhein.-Westf.**  
Handels- u. Schreiblehranstalt,  
103 Rheinstraße 103.



**Unterrichts-Institut 1. Ranges**  
für  
Buchführung, einl., dopp., amerik.  
Hotel-Buchführung,  
Buchlehre, Kaufm. Rechnen,  
Handelskorrespondenz,  
Kontorarbeiten, Stenographie,  
Maschinen- u. Schönschreiben.

**Nächste Woche:**  
Beginn neuer  
**Drei-, Vier- und  
Sechs-Monats-Kurse.**  
Tag- und Abendkurse.

Der Besuch eines Kurses be-  
fähigt junge Leute zur Be-  
kleidung einer Volontär- oder  
Buchhalter-Stellung. Nach Be-  
endigung der Kurse Zeugnis u.  
kostenlose Stellennachweisung.

Der Unterricht wird dem Ver-  
ständnis und der Auffassungsgabe jedes  
einzelnen Schülers entsprechend erteilt.  
Zahlreiche Anerkennungs-Schreiben  
früherer Schüler u. Schülerinnen stehen  
Interessenten zur Verfügung.

**Sonder-Unterricht**  
im  
**Schönschreiben**  
nach eigener jahreslangbewährter Methode.  
Jede selbst die schlechteste und unleser-  
lichste Handschrift wird in wenigen  
Wochen zu einer dauernd schönen und  
geläufigen ausgebildet.

**Erfolg garantiert.**  
Unacquieries Kernem, auch für ältere  
**Damen u. Herren.**

**Becker'sches**  
**Conservatorium für Musik.**  
Director: H. Becker, Jahnstr. 2, 1.  
Neue Kurse für Klavier, Gesang, Violine,  
Cello, Harmonium, Orgel, Harmonie u.  
Compositionslehre. „Fortbildungskurse“  
für jüngere Musiklehrerinnen u. Gesängerinnen nach  
den Vorl. u. Anford. des „Musikpädag. Verb.“  
in Berlin. Näh. d. Prospekte. Aufnahme jederzeit.

**Klavierspiel**  
**Violinspiel**  
**Gesang**  
Öffentliche Vortragabend.  
Theorie, Pädagogik, Kammermusik,  
Orchesterinstrumente.  
4- u. 8-händig, vom Blattspiel.  
Unter-, Mittel- u. Oberklassen.  
Bewährte Lehrkräfte.  
Konservatorium m. Luisenstr. 3  
(Direktion: Caesar Hochstetter),  
ab 1. Mai:  
Ecke Kirchgasse und Mauritiusstrasse.

**Klavier-Unterricht.**  
Wiener Methode.  
erteilt mit best-m. Erfolg an Anfänger bis zur  
höchsten Stufe Marie Habich, Pianistin,  
Herderstrasse 11, 2 r.

**Klavierunterricht**  
erth. gründl. u. best. Methode f. cons. geb.  
Musiklehrer. Monatspr. 8 Mk. wöch. 2 St.  
Sest. Dn. u. B. 6-8 an Tagbl.-Verlag.  
Tägliche Klavierlehrerin  
hat noch Stunden frei. Offerten  
unter N. 621 an den Tagbl.-Verlag.  
Klavierunterricht für Knaben (Anfänger)  
gelehrt. Offerten mit Preisang. u. Referenzen u.  
N. 624 an den Tagbl.-Verlag.

**Mandolin-, Gitarre-Unterricht**  
ertheilt in 3 Sprachen Fr. M. Krause,  
Wittich, Martenstr. 23, Rest. „Drei Könige“.

**Kochschule Rheinstr. 38.**  
Vorsteherin: E. Pappelbaum.  
Vollständ. Erlernung der gut bürgerlichen,  
sowie der feinen Küche.  
Beginn der neuen Kurse: 3. April.  
Zeildauer 1/2 Jahr oder 6 Wochen. Anmeldungen  
vorm. von 10-1 Uhr.

**Academische Zuschneideschule**  
von Fr. Joh. Stein,  
Luisenplatz 1a, 2. Stage.  
Erste und älteste Fachschule am Platz  
für die sämtl. Damen- u. Kinderarbeit. Berliner,  
Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt. Gründliche  
Ausbild. f. Schneid. u. Directr. Aufnahme tägl.  
Kosten werden zugeschnitten und eingetücht.  
Taschen und Kochsch. von 75 Pf. bis 1 Mk.  
Küsten in Stoff und Lack billigst.

**Lehr-Institut für Damen-Schneiderei**  
von Marie Wehrlein,  
Neugasse 11, 2.  
Vom 1. April ab Friedrichstraße 36, 1,  
Gartenhaus, im Hause des Herrn Müllsch.  
Gründlicher Unterricht im Maßnehmen,  
Schnittmusterzeichnen, Zuschneiden und  
prakt. Arbeiten nach vorzüglichem Lehrsystem  
(eigentlich gelehrt), welches besonders das Muster-  
zeichnen bedeutend erleichtert. Die besten Erfolge  
können durch zahlreiche Schülerinnen nachgewiesen  
werden. Aufnahme täglich. Sest. Anmeldungen  
von 9-12 und 3-6 Uhr.

**Bügel-Kursus!**  
Unterricht im Fein- u. Glanzbügeln auf  
eine sehr leichte und vortheilhafte Art ertheilt  
jederzeit gründlich unter Garantie Frau  
Wender, Schwalbacherstraße 7, Seitenb. 1 rechtb.

**Phrenologin**  
gibt wissenschaftlichen Unterricht in der neuen  
amerikanischen Methode  
Seitenstraße 12, 1. Stage.  
Auch wird Unterricht in der Graphologie und  
Phyognomie erteilt. Anmeldungen täglich.

**Verloren Gefunden**  
**Verloren** Donnerstag Abend dreifährl.  
Korallenkette Jahn's, Rhein-  
straße, Kirch, Neugasse, Grabenstraße bis Spiegel-  
gasse. Gegen gute Belohnung abzugeben Albrecht-  
straße 33, 1. Schütz.

**Verloren**  
Brisantnadel mit Nadel auf dem Wege vom  
Hotel Hohenzollern, Wilhelmstr., Friedrichstr.,  
Bahnhofstr. Gegen sehr gute Belohnung ab-  
zugeben im Bureau Hotel Hohenzollern.

**Verloren**  
eine zweireihige Korallenkette. Gegen gute Be-  
lohnung abzugeben Bismarckring 18, Pt.

**Verloren**  
1 Schildplatt-Spange auf dem Wege von der  
Mozartstr. nach der Dandstr. Abzugeben gegen  
Belohnung beim Portier im Hotel Kaiserhof.

**Verloren** zwischen Wilhelm-  
berg fähr. Domenuhr an kurzer goldener Kette m.  
Silb. Verlobung (Delphin). Gegen gute Belohnung  
Benfion Dranienburg.

**Verloren**  
gold. Domenuhr m. kurzer Kette an Brosche o. d.  
B. von der alt. Kolonnade um den Kirchhausweiser  
über Warm. Damm, Wilhelmstr. zur Post. Gute  
Bel. zugef. Abzugeben b. Wedell d. Kgl. Realg.,  
Luisenstr. 28.

**Verloren** am 20. März (Mittwoch), vorm.  
von Melibocus-Gasse durch Dambachtal nach  
Bismarckstr. eine schwarze Tasche mit Handarbeit  
u. Schere darin. Ge. Bel. abzug. Bismarckstr. 8, Pt.

**Gefunden.**  
Handtasche mit Inhalt gefunden Große  
Burasstraße 8, Friseurladen.  
Gefunden 1 Brosche (Pünze). Abzugeben  
Bangasse 16, 1 (9/1-1 oder 3/1-6).

**Entlaufen**  
weiße Hase (Kater), grau-schwarz gefleckt u. mit  
kleinem braunen Fleck an der Nase. Wiederbringer  
Belohnung Bismarckstr. 8, 2.

**Tages-Veranstaltungen**  
Sonntag, den 2. April.  
Aurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends  
8 Uhr: Concert.  
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Oberon.  
Residenz-Theater. Nachmittags 1/4 Uhr: Der  
Kilometerfresser. Abends 7 Uhr: Der Königs-  
lieutenant.  
Walhalla-Theater. Nachmittags 4 und Abends  
8 Uhr: Vorstellungen.  
Walhalla (Restaurant). Abends 8 Uhr: Concert.  
Reichshausen-Theater. Nachmittags 4 u. Abends  
8 Uhr: Vorstellungen.

Montag, den 3. April.  
Aurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends  
8 Uhr: Concert.  
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Das  
große Geheimnis.  
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Mästerke.  
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.  
Walhalla (Restaurant). Abends 8 Uhr: Concert.  
Reichshausen-Theater. Abds. 8 Uhr: Vorstellung.  
Reichshausen. Abds. 8 1/2 Uhr: Dessenl. Versammll.

**Verkehrs-Nachrichten**

Sonntag, den 2. April.  
Bürger-Schützen-Corps. S. P. Nachmittags  
3 Uhr: Eröffnungsschießen.  
Stelze'scher Stenographen-Verein. (S.-S.)  
Nachmittags 3 1/2 Uhr: Ausflug.  
Scharf'scher Männer-Chor. Nachmittags 4 Uhr:  
Familien-Ausflug.  
Gesangverein Lieberkühse. Nachmittags 4 Uhr:  
Gemüthliche Unterhaltung.  
Conditorengesellen-Verein Wiesbaden. Nachm.:  
Osterbraten.  
Gesellschaft Gemüthlichkeit. Nachm.: Ausflug.  
Wiesbadener Lehrer-Gesangverein. Abends  
7 1/2 Uhr: Concert.  
Turnverein. Abends 8 Uhr: Humoristische  
Bühnenspiele.

Montag, den 3. April.  
Schützen-Verein Wiesbaden. Nachmittags 3 Uhr:  
Eröffnungsschießen.  
Turn-Gesellschaft 4-5 Uhr: Turnen der  
Mädchen-Abtheilung. 5-6 Uhr: Turnen der  
Knaben-Abtheilung. 9.11 Uhr: Herren-Abend.  
Turn-Verein. Abends 8-10 Uhr: Fechten,  
Turnen der Altersklasse.  
Volkshilfungs-Verein Wiesbaden. Abends  
8 1/2 Uhr: Vortrag.  
Wahlverein der Freisinnigen Volkspartei.  
Abends 8 1/2 Uhr: General-Versammlung.  
Freidenker-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag.

**Versteigerungen**

Montag, den 3. April.  
Versteigerung von Mobilien x. im Auktionslokale  
Schwalbacherstraße 27, Vormittags 9 1/2 Uhr.  
(S. Tagbl. 157 S. 10).  
Einreichung von Angeboten auf die Lieferung von  
1 Mantel, 9 Dienströcken und 25 Dienstmützen  
für die Unterbeamten der städt. Schlachthaus-  
verwaltung, im Bureau daselbst, Nachmittags  
4 Uhr. (S. Amst. Anz. No 26 S. 2).  
Versteigerung eines Fuhrwerks-Inventars, best.  
aus Verden, Wagen, Karren x. im Hofe  
Schwalbacherstraße 27, Mittags 12 Uhr. (S.  
Tagbl. 157 S. 20).  
Versteigerung von Mobilien x. im Hause Gerichts-  
straße 5, Nachmittags 2 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 157  
S. 31).  
Sollversteigerung im Oberjochbacher Gemeindevahl,  
Vormittags 10 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 147 S. 10).

**Theater-Concerte**

**Königliche Schauspiele.**  
Sonntag, den 2. April.  
92. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.  
**Oberon.**  
Große romantische Feens-Oder in 3 Akten nach  
Wieland's gleichnamiger Dichtung. Musik von  
Carl Maria von Weber. Wiesbadener Bearbeitung.  
Gesamtextentwurf: Georg von Hülken. Melodram-  
matische Ergänzung: Josef Schlar. Poesie:  
Josef Lauff.  
Musikalische Leitung: Herr Professor Schlar.  
Regie: Herr Dornowag.  
Personen:  
Oberon, König der Elfen . . . Herr Henke.  
Titania, Königin der Elfen . . . Frä. Rohr.  
Buck, Elfen . . . Frä. Katalczak.  
Droll, Elfen . . . Frä. Kiel.  
Meermädchen . . . Frä. Müller.  
Kaiser Karl der Große . . . Herr Leffler.  
Hilfen von Borbeaug, Herzog  
von Guienne . . . Herr Kalksch.  
Scherasmin, sein Schildknappe . . . Herr Winkel.  
Dorun al Kalaid, Kalif von  
Bagdad . . . Herr Zauber.  
Nesla, seine Tochter . . . Frä. Leffler-Burdard.  
Nesria, kaiserlicher Kammerer . . . Herr Schwab.  
Nabe-Khan, Thronfolger von  
Persien . . . Herr Weinig.  
Yatime, Nesria's Geheime . . . Frä. Corbes.  
Hamet, der Stumme des Palastes . . . Herr Umbrecht.  
Amrou, Oberster der Eunuchen . . . Herr Andriano.  
Almanior, Emir von Tunis . . . Herr Malcher.  
Nofchano, seine Gemahlin . . . Frä. Renier.  
Abdallah, ein Seeräuber . . . Herr Müller.  
Giten, Luft, Erd, Feuer- und Wassergeist.  
Fränkische, Arabische, Persische und Tunessische  
Großwunderträger, Priester, Wachen, Odalisten,  
Seeräuber x. x. Zeit: Ende des 8. Jahrhunderts.  
1. Akt. Bild 1: Am Gain des Oberon (Wifon).  
2: Vor Bagdad.  
3: Hof im Kaiserl. Harem zu Bagdad.  
2. Akt. Bild 4: Audienzsaal des Großherrn zu  
Bagdad.  
5: Am Ausgang der Kaiserl. Gärten.  
6: Hofen von Acalon.  
7: In den Wolken.  
8: Im Sturm.  
9: Felsenhöhle und Gefade an der  
Nordküste von Afrika.  
3. Akt. Bild 10: Im Garten des Emir von Tunis.  
11: Im Harem Almaniors.  
12: Die Nichtstätte.  
13: Am Gain des Oberon.  
14: Demmwärts.  
15: Am Throne Kaiser Karls.  
Die Thüren bleiben während der Ouverture  
geschlossen.  
Nach dem 1. und 2. Akt finden Pausen von je  
10 Minuten statt.  
Anfang 7 Uhr. — Ende 10 1/2 Uhr.  
Erhöhte Preise.

**Königliche Schauspiele.**  
Montag, den 3. April.  
93. Vorstellung. 41. Vorstellung im Abonnement C.  
**Das große Geheimnis.**  
(Le Secret de Polichinelle).  
Lustspiel in 3 Akten von Pierre Wolff. Deutsch  
von Max Schönau.  
Anfang 7 Uhr. — Ende 9 1/2 Uhr.  
Gewöhnliche Preise.  
Dienstag, 4. April. 94. Vorstellung. 41. Vor-  
stellung im Abonnement D. Der Barbier von  
Sevilla, Frühlingshauber.

**Residenz-Theater.**  
Direction: Dr. phil. G. Rauch.  
Sonntag, den 2. April.  
**Der Kilometerfresser.**  
Schwank in 3 Akten von Curt Kraatz.  
Regie: Albin Unger.  
Personen:  
Otto Kugelberg . . . Gustav Schulze.  
Mimona, seine Frau . . . Clara Krause.  
Mary, deren Nichte . . . Eise Noorman.  
Trude . . . Ely Arndt.  
Hans Förster, Marys Mann . . . Rudolf Variak.  
Fritz Friedrichsberg . . . Heinz Hetebrügge.  
Casar Seefeldt . . . Reinhold Hager.  
Alega, seine Frau . . . Bertha Wanden.  
Felix Reinhold . . . Hans Wilhelmly.  
Frömler, Chauffeur . . . Theo Dori.  
Mimna, Dienstmädchen b. Förster . . . Sabilla Nieger.  
Auguste, Dienstmädchen bei  
Seefeldt . . . Bally Wagener.  
Ort der Handlung: Berlin.  
Nach dem 1. u. 2. Akt finden größere Pausen statt.  
Anfang 1/4 Uhr. — Ende 1/6 Uhr.  
Halbe Preise.

Sonntag, 2. April. 201. Abonnements-Vorstellung.  
7. Abend des Cycus:  
**Ein Jahrhundert deutschen Schauspiels.**  
(Von Goethe bis Benedikt.)  
In Scene gesetzt von Dr. Fern. Rauch.  
**Der Königsleutenant.**  
Lustspiel in 4 Aufzügen von Karl Gutzlow.  
(1862).  
Personen:  
Graf Thorane, französ. General . . . Heinz Hetebrügge.  
Mithof, sein Adjutant . . . Reinhold Hager.  
Roth Goethe . . . Otto Nienstedt.  
Frau Roth Goethe . . . Margarethe Frey.  
Wolfgang, ihr Sohn . . . Bertha Wanden.  
Mittler, ein pensionirter Professor . . . Theo Dori.  
Seeflag, Maler aus Darmstadt . . . Clara Krause.  
Frau Seeflag, seine Frau . . . Hans Wilhelmly.  
Ueidor, ein französischer Schau-  
spieler . . . Sabilla Nieger.  
Delvime, eine französische Schau-  
spielerin . . . Arthur Roberts.  
Hirth . . . Frä. Koppmann.  
Schub, Frankfurter Maler . . . Max Ludwig.  
Junfer, . . . Friedr. Degener.  
Trautmann, . . . Rudolf Variak.  
Nach, Sergeantmajor . . .  
Gretel, Dienstmagd i. Goethe'schen  
Haus . . . Ely Arndt.  
Französische Offiziere und Ordonanzen.  
Schauplatz: Frankfurt am Main. Zeit: Der  
siebenjährige Krieg.  
Nach dem 2. Aufzuge findet die größere Pause stat.  
Anfang 7 Uhr. — Ende 9 Uhr.

**Walhalla-Theater.**  
Vornehmstes und größtes Spezialitäten-Theater  
Wiesbadens.  
2. großes Frühjahrs-Programm.  
Nur Attraktionen allerersten Ranges.  
Spielplan vom 1. bis 15. April.  
Sonntag, den 2. April:  
**Zwei Vorstellungen.**  
Nachmittags 4 Uhr halbe Preise,  
Abends 8 Uhr gewöhnliche Preise.  
**Paris qui Danse.**  
6 Parisierinnen, 1 Neger.  
Almado, Fessantipode,  
Neus-Troupe.  
Akrobatischer Akt mit Trampolin,  
Attraktion 1. Ranges.  
**Hibob.**  
Clown musikal mit a. Scene „Hotel z. Glocke“  
**Wilson-Troupe.**  
Phänom-naler Akt an hängenden Seilen.  
**Jacques Brann.**  
Gesangs- und Tanz-Humorist.  
**3 Sisters Ernesto.**  
Sensationaler Doppel-Drantsoil-Akt.  
**Newsky-Troupe.**  
Russisches Gesangs- und Tanz-Ensemble.  
**Les Gignac.**  
Französische Duettisten 1. Ranges.  
**Freie der Plätze** wie gewöhnlich.  
Vorverkauf an den bekannten Verkaufsstellen,  
sowie von 11-1 Uhr an der Theaterkasse.  
Vorzugskarten an Wochentagen  
gültig.  
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.  
**Walhalla-Hauptrestaurant.**  
Tägliche Abends 8 Uhr ab:  
**Philharmonische Concerte**  
des Wiener Salon-Orchesters.  
Hochfeine künstlerische Musik.  
Tägliche wechselndes Programm.  
Entrée frei. Entrée frei.  
Concerthaus 3 Könige, Marktstrasse 26  
(Inh.: Conrad Beinhelm).  
Tägliche Concert des I. russ. Virtuosen-Ensemble  
„Romanoff“ aus Petersburg.

## Putz- u. Scheuer-Artikel

**Schuh- u. Abfeisbürsten** zu 8, 10, 20, 25, 30, 50 Pf. u. höher. **Parquettschrubber** 7, 10, 12, 14 Ml.  
**Scheuertücher** zu 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und 60 Pf. **Scheuerrohr, Eisenrohrwischer** etc.  
**Feensterleder in prima Waare** zu 15, 20, 30, 40, 50, 75 Pf. 1.-, 1.20, 1.50, 2.- Ml. etc.  
**Schrubber** zu 15, 20, 25, 30, 50, 75 Pf. und höher. **Glosetbürsten** zu 30, 40, 50 Pf. und höher.  
**Bodenbelen** zu 50, 75 Pf. 1.-, 1.50, 2.-, 3.- Ml. etc. **Strahrbesen** zu 50, 75 Pf. 1.-, 1.50, 2.- Ml. und höher.  
**Handfeger** zu 30, 50, 75 Pf. 1.-, 1.50, 2.- Ml. etc.  
**Feensterbürsten** zu 10, 20, 50, 75 Pf. **Parquetbürsten** zu 1.50, 2.-, 4.-, 6.- Ml. und höher.  
**Feensterleder, Sadel u. Toiletenschwämme** etc., **Wagenschwämme, Aufschärfartikel** etc.  
**Teppichbelen** zu 50, 75 Pf. 1.-, 1.50 Ml. etc. **Widderbürsten** zu 50, 75 Pf. 1.-, 1.50 Ml. und höher.  
**Feederländer** zu 15, 25, 30, 75 Pf. 1.50 Ml. etc. **Widderlöcher** zu 25, 35, 50, 75 Pf. und höher.  
**Reinmatten** zu 25, 30, 50, 75 Pf. 1.-, 1.20, 1.50, 2.- Ml. u. höher, größte Auswahl. **Fußbürsten** etc.  
**Wischbürsten** zu 15, 25, 35, 50, 75 Pf. 1.-, 1.50, 2.-, 3.- Ml. und höher.  
**Reiderbürsten** zu 20, 30, 50, 75 Pf. 1.- bis 6.- Ml., große Auswahl. **Teppichkehrmaschinen** etc.

## Alle Arten Küfer-Waaren

in allen Größen.



**Pflanzkübel,**  
**runde u. ovale**  
**Washbüten,**  
**Elmer,**  
**Huber,**  
**Brenken,**  
**Butterfässer** etc.



**Korb-, Holz-, Bürsten-, Siebwaaren, Toilette-Artikel, Ramm- und Hornwaaren, Wäscherei-Artikel,**  
wie: **Washkörbe, Washklammern, Washbürsten, Washböcke, Washbretter, Bügelbretter** etc.  
empfehlenswert in größter Auswahl.

**Michelsberg 7. Karl Wittich, Ecke Gemeindebadgäßchen.**

Wegen Abbruch des Hauses befindet sich mein Geschäft ab 1. Juli: Ecke Schwalbacher- und Emserstraße 2.

## Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 32  
Gegründet 1829. Telefon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

insbesondere:

- |  |  |
|--|--|
| <b>Aufbewahrung u. Verwaltung von Werthpapieren.</b>   | <b>Discontirung und Ankauf von Wechseln.</b>                                 |
| <b>Verwahrung versiegelter Kasten und Packete mit Werthgegenständen.</b>                       | <b>An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten u. Geldsorten.</b> |
| <b>Vermiethung feuer- und diebesicherer Schrankfächer in besonders dafür erbautem Gewölbe.</b> | <b>Vorschüsse und Credite in laufender Rechnung.</b>                         |
| <b>Verzinsung v. Baareinlagen in laufd. Rechnung. (Giroverkehr).</b>                           | <b>Lombardirung börsengängiger Effecten.</b>                                 |
| <b>Einlösung von Coupons vor Verfall.</b>  | <b>Creditbriefe. Auszahlungen u. Checks auf das In- u. Ausland.</b>          |

460

## Roll-Comptoir

ber  
**Vereinigten Spediteure G. m. b. H.**  
Alleinige bahnamtliche  
**An- und Abfuhr von Stückgütern.**  
Büreau am Lannsbahnhof. Telephon No. 917.  
Bitte genau auf die Firma zu achten. 816

## Geschäfts-Übernahme.

Meinen werten Freunden und Bekannten, sowie meiner werten Nachbarschaft zur gefälligen Kenntnis, dass ich das Haus



käuflich erworben habe und mit dem Heutigen selbst übernehme.  
Durch Verabreichung von nur **prima Speisen** und **Getränken** hoffe ich, meine werten Gäste zufriedenstellen zu können.

Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

**Carl Dehn.**

**Sie verdienen viel Geld, wenn Sie unseren Prachtkatalog umsonst, portofrei verlangen. Fahrräder ab 60, 1 Jahr schriftliche Garantie. Preislauf**

**60, 66, 72, 78, 84, 90, 96, 102, 108, 114, 120, 126, 132, 138, 144, 150, 156, 162, 168, 174, 180, 186, 192, 198, 204, 210, 216, 222, 228, 234, 240, 246, 252, 258, 264, 270, 276, 282, 288, 294, 300.** Luftschlächte 2.50, 2.75, 3.00 mit 10jähriger Garantie. Kettenteile 1.25, 1.50, 1.75, 2.00, 2.25, 2.50, 2.75, 3.00, 3.25, 3.50, 3.75, 4.00, 4.25, 4.50, 4.75, 5.00, 5.25, 5.50, 5.75, 6.00, 6.25, 6.50, 6.75, 7.00, 7.25, 7.50, 7.75, 8.00, 8.25, 8.50, 8.75, 9.00, 9.25, 9.50, 9.75, 10.00. Kettenrollen zu jedem System. Gut. Nebenverdi. Hoh. Rabatt b. Kauf ein. Proverrad, ohne Verpflicht. z. Abnahme welt. H. Ad. Multiplex-Fahrrad-Industrie Berlin 281 Gitschinerstr. 15.

(E. H. 5892) F. 160

## Pelzwaren.



Gegründet 1830.

Telefon 132.

Webergasse 17 u. 19.

Auf die dem **Pelzwerk** während des Sommers drohenden **Gefahren** mache ich erg. aufmerksam und empfehle meine

## Aufbewahrung

für  
jegliches **Pelzwerk** und **Winter-Kleidung**

zum  
**Schutze gegen Mottenschaden**

und versichert gegen Feuersgefahr.

Als **Kürschner** biete ich die hierzu unbedingt erforderliche **Behandlung.** 895

## A. Opitz,

Inhaber: Carl Földner Nachf. Bruno Opitz,  
Hoflieferant

I. Kgl. Hoheit der Frau Herzogin Max von Württemberg.

# Der Kosten-●

spielt in der menschlichen Ernährung eine grosse Rolle: Es ist ersichtlich, dass Riquets Eiweiss-Cacao mit ca. 65% höherem Eiweissgehalt und nur 15% höherem Preis als der beste Cacao, den Sie bis jetzt kaufen konnten, und Riquets Eiweiss-Chocolade mit 200% höherem Eiweissgehalt bei gleichem Preise eine

**grosse Ersparnis an Geld und gleichzeitig eine Quelle der Kraft für Blut und Nerven sind.**

Riquets Lecithin-Nähr- u. Kraft-Cacao, 1 Pfundkarton 2 Mk. 80, 1/2 Pfd. 1 Mk. 40, 1/4 Pfd. 70 Pfg.  
Riquets Lecithin-Nähr- und Kraft-Chocolade, 1/2 Pfd.-Tafel 50 Pfg., 1/4 Pfd.-Tafel 25 Pfg., 1/8 Pfd.-Karton mit 20 Tffch. 50 Pfg., 1 Kart'n mit 10 Tffch. 30 Pfg. kauft man in den bekannten Verkaufsniederlagen.  
Man verlange zum ersten Versuch eine Probetafel Eiweiss-Chocolade zu 25 Pfg., 1 Probetarten von 1/4 Pfd. Eiweiss-Cacao zu 70 Pfg. F54

# Hoher Gewinn.

Für den Alleinverkauf einer Hochmachenden, für jede Familie unentbehrlichen **Haushaltungsmaschine** wird eine leistungsfähige Firma, resp. eine energische Persönlichkeit, für den Platz Wiesbaden und dessen Vororte gesucht. Gefl. Off. unter N. V. 304 an **Haasen-Stein & Vogler A.-G., Magdeburg**, erbeten. F54

## Programm der Sommer-Fahrten der Hamburg-Amerika Linie.

|   | Beginn der Reise. | Ende der Reise. | Preis pro Platz Mark |
|---|-------------------|-----------------|----------------------|
| Erste Nordlandfahrt bis Drontheim mit d. „Meteor“<br>Vergnügungsfahrt nach berühmten Badeorten mit dem Doppelschrauben-Schnelldampfer „Prinzessin Victoria Luise“   | 2. Juni           | 15. Juni        | von 225 an           |
| Zweite Nordlandfahrt bis Drontheim m. d. „Meteor“<br>Fahrt anlässlich der „Kieler Woche“ mit der „Prinzessin Victoria Luise“  | 6. „              | 21. „           | 540                  |
| Dritte Nordlandfahrt bis z. Nordkap mit d. „Prinzessin Victoria Luise“  | 17. „             | 30. „           | 250                  |
| Vierte Nordlandfahrt bis Drontheim m. d. „Meteor“<br>Fünfte Nordlandfahrt bis Spitzbergen mit „Moltke“<br>Kurfahrten zur See unter persönlicher ärztlicher Leitung des Geheimen Medizinalrats Professor Dr. Schwening mit dem neuen Doppelschraubendampfer „Fürst Bismarck“ | 22. „             | 28. „           | 225                  |
| Sechste Nordlandfahrt nach Island und dem Nordkap mit „Hamburg“   | 29. „             | 15. Juli        | 650                  |
| Siebente Nordlandfahrt bis Drontheim m. d. „Meteor“<br>Achte Nordlandfahrt bis Spitzbergen mit d. „Prinzessin Victoria Luise“   | 2. Juli           | 15. „           | 250                  |
| Neunte Nordlandfahrt bis Drontheim m. d. „Meteor“<br>Vergnügungsfahrt nach England, Schottland und Irland mit dem Doppelschrauben-Schnelldampfer „Prinzessin Victoria Luise“  | 5. „              | 27. „           | 500                  |
| Zehnte Nordlandfahrt bis Drontheim m. d. „Meteor“<br>Fahrt nach berühmten Badeorten m. d. „Meteor“  | 8. „              | 8. Aug.         | 950                  |
|   | 12. „             | 4. „            | 500                  |
|   | 17. „             | 30. Juli        | 250                  |
|   | 18. „             | 8. Aug.         | 800                  |
|   | 2. Aug.           | 15. „           | 250                  |
|   | 15. „             | 5. Sept.        | 750                  |
|   | 17. „             | 30. Aug.        | 250                  |
|   | 2. Sept.          | 20. Sept.       | 325                  |

Der Doppelschrauben-Schnelldampfer „Prinzessin Victoria Luise“ und der Doppelschrauben-Dampfer „Meteor“ sind für die Zwecke der Vergnügungsfahrten eigens erbaut, die „Prinzessin Victoria Luise“ im Jahre 1904, der „Meteor“ im Jahre 1904. Sie bieten daher durch ihre Construction u. ihre gesammten Einrichtungen die denkbar grösste Bequemlichkeit. Die transatlantischen Doppelschrauben-Postdampfer „Moltke“ u. „Hamburg“ dienen Jahr ein Jahr aus zur Beförderung eines die höchsten Anforderungen stellenden Passagierpublikums und sind zur Ausföhrung von Vergnügungsfahrten daher ebenfalls besonders geeignet. Alles Nähere enthalten die Prospekte. 663

Hamburg-Amerika Linie, Reisebureau Wiesbaden,  
Carl Jückerl, 10 Wilhelmstrasse 10.

## Neu eröffnet! Grösstes Spezial-Haus hier.



Kinders-, Sport- und Promenadewagen und Sicherheitsgarten, verstellbare Reform-Kindersühle u. Tische, Kinderyulte, Triumpfwagen und Brillantsühle, Sand- und Leiterwagen. 928

Alle Reparaturen und Gummireise werden aufgezogen. Bitte von der eleganten u. erstklassigen Waare u. den billigen Preisen sich zu überzeugen. **Kein Laden.**

**A. Alexi, Dambachthal 5,** 2 Minuten vom Kochbrunnen. **Telephon 2658.**

Prämirt mit der höchsten Auszeichnung „Grand Prix“ Weltausst. St. Louis 1904.

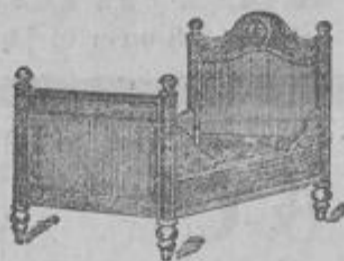
Man verlange nur **Globus-Putzextract,** wie nebenstehende Abbildung, da viele wertlose Nachahmungen angeboten werden. (L. 2007) F5

Alleiniger Fabrikant Fritz Schulz jun. Akt.-Ges., Leipzig.

Neu eröffnet! **Special-Haus** für **Betten u. Möbel** Neu eröffnet!

Neubau Michelsberg 6. **Frank & Marx,** Neubau Michelsberg 6.

Der ständig wachsende Umsatz ist der beste Beweis unserer Leistungsfähigkeit und bemerken ausdrücklich, dass nur moderne gediegene Waaren in Verkauf gelangen, für die wir weitgehendste Garantie übernehmen.



**Solides Holzbett** mit hohem Haupt, fein Nussbaum-lackirt.

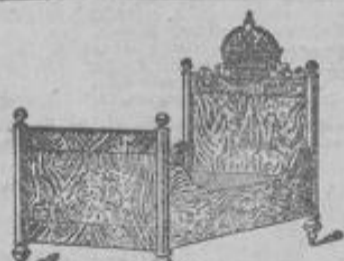
- 1 Sprungrahmen,
  - 1 dreitheil. Seegras-Matratze mit Keil,
  - 1 Feder-Oberbett,
  - 2 Feder-Kissen,
- zusammen 74 Mk.



**Schweres Holzbett,** fein Nussbaum-lackirt.

- 1 Sprungrahmen,
  - 1 dreitheil. Seegras-Matratze mit Keil,
  - 1 Feder-Oberbett,
  - 2 Feder-Kissen,
- zusammen 82 Mk.

**Dasselbe Bett,** Nussbaum-furnirt, innen Eichen, mit denselben Einlagen, 96 Mk.



**Elegantes Bett** mit besonders hohem Urnen-Aufsatz, hochfein Nussbaum-lackirt.

- 1 prima Sprungrahmen,
  - 1 dreitheil. Seegras-Matratze mit Keil,
  - 1 prima Feder-Oberbett,
  - 2 do. Feder-Kissen,
- zusammen 95 Mk.

**Dieselbe Bettstelle,** Nussbaum-polirt, innen Eichen, kostet 38.50 Mk.



**Eisen-Bettstellen und Kinder-Bettstellen** in 40 verschied. Modellen, in allen Farben, von 5.95 Mk. an.

**Kinder-Wagen** von 12.50 bis 75 Mk.

**enorm billig.** nur doppelt gereinigte füllkräftige Qualitäten, **Bettfedern und Daunen,**



**Schreibtische,** Nussb.-pol., von 29 bis 150 Mk.

**Bücherschränke,** Nussb.-pol., von 47 Mk. an.

**Büffets** in Nussb. und Eiche von 135 bis 250 Mk.



**Verticows,** lack., von 21 Mk. an, polirt mit Spiegel 30 Mk.



**Taschen-Divan** von 45 bis 110 Mk.

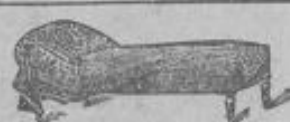


**Kleiderschränke,** 1-thür. von 14 Mk. an, 2-thür. von 27 Mk. an.

**Waschtische** von 12 1/2 Mk. an.

**Vorplatztoilette** von 18 bis 60 Mk.

**Tische** von 6.- bis 125 Mk.



**Chaiselongues** von 25 Mk. an.

**Kaiser-Panorama.**



Rheinstr. 97, unterhalb des Luisenplatzes. Täglich geöffnet von Morgens 10 Uhr bis 10 Uhr Abends.

Jede Woche zwei neue Reisen. Ausgestellt vom 2. bis 8. April 1905:

Serie I: **Moskau.**  
 Serie II: **Wanderung durch die italienischen Alpen.**

Eine Reise 30 Pf. — Beide Reisen 45 Pf.  
 Schüler 15 u. 25 Pf. — Abonnement.

Habe hier, **Bodenstedtstrasse 3**, dicht an der Parkstrasse, nach specialisier- Ausbildung im In- und Auslande, eine

**Privat-Kuranstalt für Magen- u. Darmkrankheiten**

eröffnet und mich als **Specialarzt für Magen- und Darmkrankheiten** niederge lassen.

Sprechstunden:  
 Tannusstrasse 12, Ecke Saalgasse.  
**Dr. med. Otto Schloss,**  
 Specialarzt f. Magen- u. Darmkrankheiten.

**Modewarenhaus P. Peaucellier.**

Grösstes Lager in allen

**Putz-Artikeln, elegante Modell-Hüte.**



Stets zur Auswahl mehrere Tausend **Damen-Hüte**, hochfeine und Mittel-Genre, garniert und ungarniert. **Billigste Bezugsquelle für Modistinnen.**

**P. Peaucellier,**  
 24 Marktstrasse 24. 752  
 Telephon 539.

**Anzüge und Paletots nach Maass!**

empfiehlt aus besten deutsch. u. engl. Stoffen zu billigen Preisen.

**Adolf Bothe**  
 23, 1 Marktstrasse 23, 1.

Wer wirklich moderne Seidenstoffe kaufen will, findet bei mir zu jeder Zeit das Allerneueste in hochsoliden Qualitäten zu billigen Preisen.

**Seidenhaus M. Marchand**

42 Langgasse 42.

815

**Schirme-Total-Ausverkauf**

wegen Geschäfts-Aufgabe zu bedeutend ermässigten, **sehr billigen Preisen**. Niemand sollte versäumen, seinen Bedarf für Jahre zu decken. Nur frische Schirme neuester Mode, aus Stoffen der allerersten Seidenfabriken (gegen Cassa gekauft) mit grosser Fachkenntniss hergestellt. Mein **sehr grosses** Stofflager in Seide, Halbseide und Zanella empfehle ich zum **Ueberziehen** zu **sehr billigen Preisen**, theils für die Hälfte. 759

**F. de Fallois, Hofschirmfabrik, 10 Langgasse 10.**



**Conrad Krell,**

**Einziges Kochgeschirr,**

welches wirklich **allen Anforderungen** entspricht und bereits von vielen Hausfrauen mit **Lust** gebraucht wird. Dasselbe hat gegenüber dem Reinnickel-Kochgeschirr den grossen Vortheil, dass man **alle Speisen**, selbst **Obst und säurehaltige Speisen** — ohne schwarz zu kochen, darin **kochen** und **aufbewahren** kann, dass dasselbe auf Gasfeuerung seinen silberhellen Glanz nicht verliert und nur **ca. ein Drittel** so **theuer als Reinnickel-Geschirr** ist. 530

Ich nehme jeden Topf, welcher sich nicht bewährt, zum vollen Preise zurück. Preislisten gratis und franco durch **Special-Magazin für complete Küchen, Tannusstrasse 2, Ecke Geisbergstrasse.**



**Red Star Line.**  
 Antwerpen-Amerika.  
 Alleiniger Agent **W. Bickel.**  
 Langgasse 20. F 344

**Achtung!!!**  
 Balkon-Blumentafeln, fertig gestrichen, in jeder Grösse stets vorräthig  
 Rüstenschreineri **Anton Fuchs.**  
 Westendstrasse 20. Telephon 2245.



auf **Jaekel's Patent-Bett-Sopha.**  
 Vorräthig bei 1707 **Friedr. Loew, Holonenstr. 19.**

Vertreter: **Friedr. Krauss, Wiesbaden, Seerobenstrasse 15, III.**

Grosse Goldene Medaille, Ehrendiplom, Ehrenzeichen der Gesellschaft vom Blauen Kreuz, Wien 1904.

**Was ist „Tutulin“?**

„TUTULIN“ ist ein nach Deutschem Reichspatent hergestelltes, **chemisch reines, homogenes Pflanzeneiweiss**, das ohne irgend welche Chemikalien dargestellt wird, daher keinerlei Beimischung enthält. Durch das patentirte Verfahren werden von dem Roh-eiweiss alle ihm anhaftenden fremden Körper entfernt, so dass also „TUTULIN“ nur reines Eiweiss darstellt und deshalb einen höheren Nährwert wie Fleisch besitzt. Eingehende wissenschaftliche Versuche der Agric. Chem. Kontroll-Station Universität Halle, sowie praktische Anwendung des Präparats in den Krankenhäusern und in der ärztlichen Praxis haben nicht nur einen ausserordentlich hohen Nährwert, sondern auch eine vorzügliche Verdaulichkeit bewiesen. In den Krankenhäusern, deren Chefsärzte das Präparat längere Zeit versuchsweise erproben, hat sich dasselbe in jeder Hinsicht bewährt und wird in Folge dessen vorzugsweise verordnet. „TUTULIN“ kann daher für kleine und grössere Kinder, Stillende, Magen- und Darmleidende, Nervenleidende, schwächliche Personen, Brustkranke, Unvermögende, Reconvalescenten, Zuckerkranken etc. nur angelegentlichst empfohlen werden. Mit zwei bis drei Teelöffel voll, täglich genommen, erzielt man schon glänzende Erfolge. Bei Kinder genügen kleinere Gaben. Das feinpulverige, gelblich weisse, geruch- und geschmacklose, einheitliche Präparat kann jeder Speise und jedem Getränk direkt zugesetzt werden, ohne deren Geschmack zu beeinflussen und ohne sich zu ballen.

Nach Aussage der Herren Aerzte hält „TUTULIN“ was es verspricht und dürfte dies seine beste Empfehlung sein. Zu haben ist „TUTULIN“ in den Apotheken und pharm. Drogerien. — Ein 125 Gramm Beutel kostet Mk. 2.50. — Krankenhäuser und sonstige Anstalten Vorzugspreis.

Analyse des Herrn Prof. Dr. G. Baumert, Universität Halle:  
 98,04 % wirkliches Eiweiss } verdaulich.  
 1,96 % Amide

Dem Präparat kommt ein ausserordentlich hoher Nährwert und eine vorzügliche Verdaulichkeit zu.

Grosso-Vertrieb durch **Tolhausen & Klein, Frankfurt a. M.**

deren Depositäre und die pharm. Grosshandlungen.

Wo nicht erhältlich, beliebe man sich direkt an die Firma **TOLHAUSEN & KLEIN, Frankfurt a. M.** zu wenden, die nötiges veranlassen wird.

Damen-Confection **L. Cohn**, Grosse Burgstrasse 5. Anfertigung nach Maass englischer und französischer Costumes.

# Wilhelm Beckel,

Weingrosshandlung und Weingutsbesitzer  
im Rheingau.

Comptoir: **Adolfstrasse 14.**

Telefonruf No. 103.

Specialität:

## Rheingauer und Mosel-Weine.

Reichhaltiges Lager in

**Fass- und Flaschen-Weinen**

von den billigsten Tischweinen an bis zu den feinsten Originalgewächsen.

Ausserdem grosse Auswahl in

**deutschen und französischen Rothweinen,**

Südweinen u. Cognac's, sowie in- u. ausländischen Schaumweinen.

Preislisten und Proben gern zu Diensten.

866

### Ringkirche zu Wiesbaden (Eingang von der Westseite).

Freitag, 7. April 1905, abends 7 Uhr:

## Geistliches Konzert

zum Vorteile des Vereins „**Frauenhilfe**“ des evangelisch-kirchl. Hilfsvereins (unter dem Protektorat I. M. der Kaiserin und Königin), unter gütiger Mitwirkung von

Frau **Dr. Maria Wilhelmj** von hier (Sopran),

Herrn Kgl. Kammerorganist **Kurt Sommer** von hier (Tonor), Herrn Stadtkammerer **Dr. Ernst Scholz** von hier (Cello), Herrn Organist **Karl Schauss** von hier (Orgel) und dem kleinen Chor des **Cäcilien-Vereins** hier.

### Programm.

#### I. Teil:

1. a) Choralvorspiel: „Aus tiefer Not“ von Forchhammer. b) Adagio a. d. I. Sonate von Mendelssohn. (Herr Schauss.) 2. Chor: Ehre sei Gott in der Höhe von Bortolansky. (Cäcilien-Verein.) 3. a) Arie: Blute nur von J. S. Bach. b) Recit.: Er hat uns allen wohlgetan, und Arie: Aus Liebe will mein Heiland sterben (a. d. Mathäus-Passion) von J. S. Bach. (Frau Dr. Wilhelmj.) 4. Rec.: „Tröstel“ und Arie: „Alle Tage“ a. „Der Messias“ von Händel. (Herr Kurt Sommer.) 5. Kirchen-Arie (für Cello übertragen) von Stradella. (Herr Dr. Scholz.)

#### II. Teil:

6. Zwei Motetten: a) O crux ave (fünfstimmig) von Palestrina (1514—1594). b) Ecco quomodo moritur justus von Jacobus Gallus (1550—1591). (Cäcilien-Verein.) 7. Cavatine a. „Paulus“: Sei getreu bis in den Tod mit oblig. Cello-Solo von Mendelssohn. (Herr Kurt Sommer, Herr Dr. Scholz.) 8. a) Vater unser von C. Krebs. b) Meine Seele ist stille zu Gott von Emmerich. c) Geistliches Lied von Raff. (Frau Dr. Wilhelmj.) 9. a) Geistliches Lied für Cello von Fitznagel. b) Träumerei (für Cello übertragen) von Schumann. (Herr Dr. Scholz.) 10. Toccata und Fuge, D-moll von J. S. Bach. (Herr Schauss.)

**Preise der Plätze:** I. Mittelempore und vordere Reihen des Mittelschiffs 2 M., II. Mittelschiff (hintere Reihen) 1 M., III. Seitenempore 2 M., IV. Seitenschiffe 1 M.

**Eintrittskarten** sind vorher i. d. Hofmusikalienhandl. d. Herrn **H. Wolf**, Wilhelmstr. 12, und bei dem Künstler der Ringkirche, Herrn **Lenhard**, an der Ringkirche 3, sowie abends an der Kasse zu haben. F 492

Die Haltestelle der elektr. Strassenbahn (grüne Linie) befindet sich vor der Kirche.

## Kuckuck-Uhr

reich geschnitten, mit halbstündigem Ruf, reizender Zimmerschmuck, erhält Jeder

## geschenkt

gegen Einfindung der erforderlichen Anzahl Einwickelpapiere der berühmten, allbeliebten

## Flammer's Seife.

Sie ist seit Jahren die beste für Wäsche und Haus und kommt nur in eingewickelten Stücken zum Verkauf.

Ausserdem können je nach Zahl der Einwickelpapiere als Geschenke gewählt werden: Eine kleine Schwarzwälder Wanduhr, eine gutgehende Taschenuhr, ein moderner Regulator. Beschreibungen und Abbildungen der Uhren, sowie die näheren Bedingungen liegen in den Kaufkästen auf. Bisher verschenkt annähernd 12000 Uhren. Krämer & Flammer, Heilbronn a. N.

(Str. 1290g) F 107

### Wahlverein der Freisinnigen Volkspartei.

Am Montag, den 3. April, Abends 8 1/2 Uhr, finden in der Halle der Turngesellschaft, Westrichstrasse 41, eine

## Versammlung

freisinniger Wähler

und im Anschluss die **General-Versammlung** des Vereins statt.

Herr Reichstagsabgeordneter Lehrer **Merten-Berlin**

wird einen politischen Vortrag halten.

F 482

Zu der Versammlung wird freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

### Der Conditorgehilfen-Verein Wiesbaden

hält heute Sonntag, den 2. April, in der neuen Turnhalle, Viebrich, sein diesjähriges

## Oster-Kränzchen

ab, wozu alle Freunde und Gönner freundlichst eingeladen sind. Für Unterhaltung ist bestens Sorge getragen.

Der Vorstand.

### Ferd. Heinrich, Dentist,

wohnt jetzt

**Bismarck-Ring 23, 1,**

Ecke Bleichstrasse.

Sprechstunden für Zahnleidende von 9—12 und 1—6 Uhr.

## Geschäfts-Übernahme.

Den geehrten Herrschaften, sowie allen Freunden und Bekannten zur gefälligen Kenntnis, dass ich die von der früheren Firma **L. Pfening**, seither von Herrn **Hermann Rockenfeller** betriebene

## Schreinerei, Zahnstrasse 22,

zum 1. April übernommen habe.

Ich werde stets bestrebt sein, meine werthen Kunden durch reelle und prompte Bedienung zufriedenzustellen.

Hochachtungsvoll

## Joseph Voggenreiter,

Erbacherstrasse 6.



## Blasberg's Selbstkocher

empfehlen in allen Grössen mit 1, 2 und 3 Töpfen. Prospekte gratis und franko. 936

## Conrad Krell,

Tannusstrasse 13, Ecke Geisbergstrasse.

## Geschäfts-Verlegung.

Teile hierdurch meiner werthen Kundschaft ergebendst mit, dass ich am 1. April d. J. mein Geschäft von Michelsberg 15 nach

## Seerobenstrasse 29

verlegt habe und bitte, das mir seither geschenkte Vertrauen auch ferner bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

## Ph. Braun, Butter- u. Eierhandlung.

### Flüssiges Obst

sind unsere unvergohrenen Obst- und Traubensäfte.

Um das Lager von circa **20,000 Flaschen** zu räumen, verkaufen wir von **heute ab**

**Apfelnektar** per Fl. 55 Pf. incl. Glas.

Bei Abnahme von 25 Fl. mit 10 %, 50 Fl. 15 %, 100 Fl. 20 % Ermässigung.

Haupt-Versandgeschäft für alkoholfreie Getränke

Wiesbaden, **Gebr. Dittrich**, Friedrichstr. 18.

Preisliste unsonst und postfrei.

## Total-Ausverkauf.

# 30 % Rabatt

auf Glas, Porzellan, irdene und Steinwaaren. 544

**W. Seymann**, Ellenbogeng. 3.

## Glasreinigungs-Institut

von **Emil Glässner**,

Hermannstrasse 28,

empfiehlt sich zum Reinigen von Schaufenstern Privatwohnungen, Glasdächern, Thorfahrten etc. sowie ganzer Neubauten. Bitte Bestellung per Postkarte.

**Zwiebeln**

Grund 12 47.

Schwalbacherstrasse 71



Gegründet 1855. **Magdeburger** Gegründet 1855.

## Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

(Alte Magdeburger.)

### Lebens- und Unfall-Versicherung.

**Niedrige Prämien. Günstige Bedingungen.**

**Vorteilhafte Gewinnbeteiligung.**

Versicherungsbestand ca. 237 Millionen Mark.  
Gesamtvermögen ca. 74 Millionen Mark.  
Bisher an Versicherte bezahlt ca. 69 Millionen Mark.

Sub-Direktion für Nassau: **Wiesbaden, Moritzstrasse 4.**

# Große Mobilien-Versteigerung.

**Mittwoch,**  
den 5. April cr., Morgens 9<sup>1/2</sup> und Nachmittags 2<sup>1/2</sup> Uhr beginnend, versteigere ich in meinem Versteigerungssaale

**7 Schwalbacherstraße 7**

nachverzeichnete, wegen Wegzug u. aus Nachlässen mir übergebenen gebrauchte Mobilien-Gegenstände, als:

ca. 30 Betten aller Art, Waschkommoden mit und ohne Marmor und Spiegelauflage, Nachttische, Kleider- und Handtuchständer, ein- und zweithür. Kleiderchränke, Brandöfen, 10 Polster-Garnituren mit Plüsch u. Rippebezug, Divans, Sophas, Chaiselongues, Schreibtische, Kommoden, Konsolen, 4-er- und ovale Nubel- und Eichen-, Buchen-, Eichen- und Antike eingel. Schreibtische, Embry-Spiegel, Stageren, Staffelei, Eichen-Plurtoilette, etc., ovale, runde, Nipp-, Spiel-, Näh-, Tisch- und Alumentische, Polster- und andere Stühle und Sessel, fast neuer bequemer Federstuhl, Trümeaux- und sonst. Spiegel, Delgemälde, Stahlstiche und andere Bilder, Steh- und Hängelampen, Waschtische, Teppiche, Federbetten, Gasherde, 2 Tische für Gasherde, sehr guter Restaurationstisch, 1,90 x 0,90 m, Kaffeeschrank, ein- und zweithür. Eischränke, eis. Weinschrank, 2 Decimalswaagen, Firmenschild, Stehpult, Kinder-Schwagen, Sportwagen, Flügel, Billard, 11/2 Dm.-Uhr mit Kette, Küchenmöbel, Küchengerät und div. sonst. Gebrauchs- und Haushaltungs-Gegenstände aller Art,

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung.

Besichtigung am Tage der Versteigerung.

**Wilhelm Helfrich,**  
Schwalbacherstraße 7. Auktionator und Taxator.

## Erklärung.

Irriger Annahme zu entgegnen, zeige ich meinen verehrten Kunden an, daß mein Geschäft nach wie vor und unverändert in denselben Räumen, Luisenstraße 3, bestehen bleibt.

**van Bosch, Königl. Hofphotograph.**

## Geschäfts-Verlegung.

Zeige hierdurch den geehrten Damen an, daß ich meine Damen-Schneiderei von Kirchgasse 11 nach

**Mühlgasse 13**

verlegt habe und empfehle mich den geehrten Damen zum Anfertigen von Straßen- und Gesellschafts-Toiletten, sowie eleg. Reformkleider.

Hochachtend  
**Srau Bertha Dielmann,**  
früher Directrice in Firmen  
G. August, Hofl., F. Gerson, Hofl.

## Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Einen verehrt. Publikum zur gest. Notiz, daß ich vom 1. April ab in dem Laden, bisher Herrn Hassler, Friseur, Sedanplatz 9, Ecke Weisenburg- und Seerobenstraße, ein

## Friseur-Geschäft

weiterbetriebe und halte mich im Herren- und Damenfrisieren, Shampooiren, Haarschneiden und Rasiren unter Zusicherung aufmerksamster und reinlichster Bedienung bestens empfohlen.

Anfertigung aller Haararbeiten. — Verkauf sämtlicher Toiletten-Artikel.  
**Eug. Alschwee, Friseur,**  
langjähriger Gehülfe der Firma W. Klein, Friseur, Marktstraße.

## Für Entwurf u. Bauleitung

Wohn- und Geschäftshäusern, Hotels, Villen, Sanatorien, sowie deren Innenausstattungen in praktischster, nonzeitlicher und künstlerischer Ausführung empfiehlt sich

**Fr. Brosende,**  
Architekt,  
Wiesbaden, Luisenstrasse 3.  
Telephon 3112.

## Rohstoffverein für Schuhmacher

(eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpl.).  
Montag, den 10. April 1905, Abends 8<sup>1/2</sup> Uhr:

# Ordentliche General-Versammlung

im oberen Lokale der „Stadt Frankfurt“.

**Tagesordnung:**

- 1) Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Vereinsjahr;
- 2) Neuwahl der statutengemäß ausscheidenden Vorstands- und Aufsichtsrats-Mitglieder;
- 3) Bericht des Aufsichtsrats über die Prüfung der Jahresrechnung;
- 4) Genehmigung der Bilanz, Entlastung des Vorstandes und Verteilung des Reingewinns;
- 5) Verschiedenes.

Zu dieser Versammlung laden wir unsere Mitglieder ganz ergebenst ein.

Der Vorstand.  
**E. Rumpf. Wilh. Müller. W. Heckelmann.**

# MAND Flügel u. Pianinos

1902 in Düsseldorf mit gold. Medaille und höchstem Staatspreis prämiert, erhielten in den letzten 24 Jahren 25 erste Preise, zuletzt St. Louis 1904 Grand Prix u. gold. Medaille.

Man verlange Kataloge auch über den nur 148 Meter langen **Glocken-Flügel.**

**Carl Mand's Hofpianofabrik, Coblenz.**

## Modes.

### Den Eingang sämtlicher Neuheiten der Frühjahrs- und Sommer-Saison

zeige hiermit ergebenst an.

Garniren und Neuaufarbeiten von Hülsen, sowie sämtliche in das Putzsaal einschlagende Arbeiten bei billigster und elegantester Ausführung.

**Emma Walch, 4 Sedanplatz 4.**

Meiner werten Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten die erg. Mitteilung, daß ich mit dem Heutigen mein Geschäft nebst Wohnung von Seerobenstraße 5 nach

# Scharnhorststraße 6

verlegt habe.

Für das mir bis dahin entgegengebrachte Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, daselbe auch auf mein neues Heim übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll  
**Anton Brühl,**  
Telephon 3053. Destillation, Liqueur- und Essig-Fabrik.

## Geschäftseröffnung und Geschäftsverlegung.

Mein seit langen Jahren in der Beltrichstraße betriebenes Colonialwaarengeschäft habe mit dem 1. April d. J. nach meinem Hause, Ecke Raunenthalerstraße, verlegt. — Indem ich meine verehrte Nachbarschaft, sowie meine bisherige verehrte Kundschaft darauf hinweise, daß ich mein Geschäft in unveränderter Weise nach dem Grundsatz: „Großer Umsatz, kleiner Nutzen“ weiterführe, bitte ich, das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen auch weiterhin zu bewahren und zeichne, mich Ihrem gütigen Wohlwollen bestens empfehlend.

Hochachtungsvoll  
**Karl Kirchner,**  
Rheingauerstraße 2, Ecke Raunenthalerstraße. — Telephon 2105.

**50 Pf. per Schachtel.**



**MOMENT Pulver**

Drogerie von **OTTO SIEBERT** Apotheker WIESBADEN (Markt)

Wacht vor und alle Motten!

**Camphorin** in Kugeln, Tabletten, Schuppen, Broden.

als voll. Ersatz für den teuren Japan-Kampfer, sowie alle übrigen

**Motten-Mittel billigst.**

Apparate zum Ausröchern mit Formalin- u. a. Dämpfen zu verleihen. 933

**Fußboden-Lackfarben,**  
praktisch in Farbe und Glanz, rasch trocknend, nicht nachbleibend.

**Streichfertige Farben**  
in jedem gewünschten Ton,

**Mäbellacke, Politurlacke,**  
**Ercelsior-Bronzen,**  
täuschende Blattgold-Imitation,

**la Parquetbodenwachs,**  
feinste Stahlspäne,  
**Abreibpolituren**  
zur Instandhaltung polierter Möbel empfiehlt

**Drogerie Alexi,**  
Mühlberg 9.

## Hygienische Gartenerde,

silberblauen und gelben, in schöner Ware empfiehlt

**W. A. Schmidt,**  
Inh. H. Baum,  
Telephon 226. Moritzstraße 25.  
Frühlingserde, weiße (beste Sorte), abzugeben Dohrmeierstraße 105.

## la rote Ringofensteine

Radial-, Kanal- und Formsteine.

**Taanus-Dampf-Ziegelwerke G. m. b. H., Hahn (Taanus), Eisenbahn-Anschlussgleise.**

**Valencia-Äpfelzinen,**  
feinst. Qualität, große Früchte, 150 Stück 10 Pf., do. kleiner, Qualität, 10 Pf. 750 ab hier, 10-Pfd.-Korb 2 Pf. 250 franco, 10-Pfd.-Korb feinschalige Zitronen 1 Pf. 250 franco.

**August Kretsch, Südfrucht-Import, Hamburg 25. F 160**

**Ämliche Anzeigen**

**Versteigerung.**

Dienstag, den 4. April d. J., vor-  
mittags 9 Uhr, werden im Rentamtsbureau,  
Berggartenstraße 7 dahier, nachbezeichnete, im  
Distrikt „Vor Heiligenborn“ bzw. „Ober Heiligen-  
born“ hiesiger Gemahrung belegene Domänen-  
parzellen, und zwar:

|  |              |
|--|--------------|
| Vogelb.-No. 4780b im Flächeninh. v. 1 a 90,50 qm | 1 a 90,50 qm |
| 4781b  | 6 „ 07,50 „  |
| 482ab  | 2 „ 01 „     |
| 482aa  | 9 „ 04,25 „  |
| 4780e  | 1 „ 19 „     |
| 4780f  | — „ 48 „     |
| 4780d  | 4 „ 21,50 „  |
| 4780c  | 2 „ 12,25 „  |
| 4781e  | 2 „ 27,75 „  |
| 4781d  | — „ 68,50 „  |
| 4882aa   | 3 „ 01 „     |

Öffentlich versteigert. F 275  
Wiesbaden, 30. März 1905.  
Königliches Domänen-Rentamt.

**Bekanntmachung**

Dienstag, den 4. April cr.,  
mittags 12 Uhr,  
versteigere ich in Gemäßheit des § 373 des  
S. O. B. in dem Versteigerungstafel

**Kirchgasse 23,**  
dahier:

Eine Partie Südweine in  
Fässern und Flaschen, als:  
Medizin-Tokay, Samos,  
Ruster, Menezer, Ober-  
Ungar und Portwein

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.  
Wiesbaden, den 1. April 1905. F 253

**Salm,**  
Gerichtsvollzieher.

**Nichtämliche Anzeigen**

**Submission auf Abbruch-  
und Erd-Arbeiten.**

Der Abbruch des alten Gebäudes  
der Augenheil-Anstalt, Kapellen-  
straße 42, nebst Planungsarbeiten  
und Wegbefestigung soll im Sub-  
missionswege vergeben werden.  
Bedingungen sind im Bau-  
bureau Wilhelmstraße 15, Architekt  
Schellenberg — Zimmer No. 1 —  
erhältlich. 930

Beste (reell. Solidaria-Fahrräder  
zu Wunsch Teilzahlung.  
Anz. 20, 30 M. Abz. 8-15 M. mon.  
Reiseräder v. 64 M. an. Zubehör-  
teile spotbillig. Präd. umsonst.

**J. Jendrosch & Co.**  
Charlottenburg 5. No. 249. 949

**Für Confirmanden.**  
Gandshuhe, Güte, Gravatten,  
Hosenträger, Genden, Kragen  
und Manschetten 763

läuft man am besten u. billigsten bei  
**Fritz Strensch,**  
Kirchgasse 37, gegenüber der Paulbrunnenstraße.

**Aufruf für den Gustav-Adolf-Verein.**

Evangelische Mitbürger und Glaubensgenossen! Wie affählich, so wird auch in den  
nächsten Tagen wiederum die Hauskollekte für den Gustav-Adolf-  
Verein erhoben werden.

Ihr wißt, daß der Gustav-Adolf-Verein unsern Glaubensgenossen, die in der  
Zerstreuung („Diaspora“), d. i. unter vorwiegend katholischer Bevölkerung zerstreut  
umherwohnen und bei ihrer Armut und Not in Gefahr sind, der evangel. Kirche verloren  
zu gehen, durch Erbauung von Kirchen, Kapellen und Schulen, sowie durch Anstellung von  
Pfarrern und Lehrern zu einem geordneten kirchlichen Gemeindeleben verhelfen will.

So laßt Euch denn aufs neue das Samariterwerk unseres Vereins empfohlen sein,  
eingedenk der apostolischen Mahnung: „Als wir denn nun Zeit haben, so laßt uns  
Gutes tun an jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen.“  
(Gal. 6, 10.)

Zur Legitimation sind unsere Sammelhefte auf den Namen der Sammler  
ausgestellt und sowohl von der Königlichen Polizeidirektion, wie von dem  
Vorstande unseres Zweigvereins beauftragt.

Wer bei der Hausammlung zufällig übergangen werden sollte oder lieber seinen  
Beitrag direkt einschicken möchte, wolle ihn einem der Unterzeichneten zukommen lassen.

Wiesbaden, den 15. April 1905.

**Der Vorstand des Zweigvereins Wiesbaden:**

Lieber, Pfarrer, Vorsitzender; Diehl, Pfarrer, dessen Stellvertreter; Victor, Lehrer,  
Schriftführer; Wüst, Lehrer, dessen Stellvertreter; Wenig, Lehrer, Kocher.

Diesem Aufruf schließen sich an:  
Ph. Diehl, Lehrer; Eberling, Hilfsprediger; Dr. W. Fresenius,  
Professor; Grein, Pfarrer; Jung, Rektor; Ohlenmacher, Rührmeister;  
Dr. med. Proebking; Schlosser, Rektor; Schneider, Schreiner-  
meister; Veessenmeyer, Pfarrer; Widel, Rektor; Wilhelm, Oberst-  
leutnant a. D.

Sidel, Defar; Plume, Baumeister; A. Cuntz, Rentner; Dr. Hoemann,  
Archivar a. D.; F. Kobbé, Kaufmann; Pfeil, Schreinermeister; Dr.  
Komeiß, Rechtsanwalt; Schüller, Pfarrer; W. Ehn, Rentner;  
Hemendorf, Pfarrer.

F. Dörr, Rentner; Franke, Divisionspfarrer; Friedrich, Pfarrer;  
Hänert, Schuhmachermeister; Hochhuth, Oberlehrer; L. Kolb, Reallehrer;  
D. Maurer, Generalsuperintendent; Dr. Niem. Landgerichtsdirktor;  
Ringhausen, Hilfsprediger; Risch, Pfarrer; G. Schaus, Lehrer;  
Schlosser, Hilfsprediger; Schneider, Oberlehrer; Dr. Spieß, Professor;  
J. Weber, Rentner. F 492

**Geschäfts-Übernahme.**

Hierdurch beehre mich, Freunden, Bekannten, sowie der geehrten Nachbarschaft  
ergebenst anzuzeigen, daß ich das seither von meinem Bruder betriebene

**Colonialwaaren-Geschäft,**

verbunden mit dem Verkauf von Wein, Spirituosen und Tabak etc., übernommen  
habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, durch Verabfolgung von nur prima Waaren  
meine Abnehmer zufriedenzustellen und bitte ich um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

**Hans Schott, Bleichstraße 8.**

**! Das grösste Glück !**  
besteht in  
**! regelmässiger !**  
**! Verdauung !**

**Simonsbrot**

regelt dieselbe und wird von allen Aerzten der  
Neuzeit Gesunden und Kranken empfohlen.  
Höchst wohlchmeckend,  
nährhaft und leicht verdaulich.

In den meisten Delikat.-Handl.,  
wie: Engel, Wert, Acker,  
Quint, Roth, Spring, Keiper,  
Groll, Tappe, Sölken, Müller,  
Hofmann u. A.

Fabrik: Gebr. Voelkel, Eltville.

Feinste Kochhäpfl per Pfd. 15 Pf.  
Gebr. Hattemer,  
Lugendstraße 5, Schierkeinerstraße 1,  
Rheinstraße 73, Adolfsstraße 1.

**Obst-Conserven,**  
eigenes Fabrikat.

Aprikosen, halbe Frucht, 1-Pfd.-Dose 60 Pf.,  
2-Pfd.-Dose 1 M.,  
ganze Frucht, 1-Pfd.-Dose 55 Pf.,  
2-Pfd.-Dose 1 M.,  
" geschält, 1-Pfd.-Dose 60 Pf., 2-Pfd.-  
Dose 1 M.,  
Mirabellen 1-Pfd.-Dose 35 Pf., 2-Pfd.-Dose  
60 Pf., 4-Pfd.-Dose 1 M.,  
Reineclauden 1-Pfd.-Dose 50 Pf., 2-Pfd.-  
Dose 90 Pf.,  
so lange Vorrath reicht.

**Aug. Kortheuer,**  
Delicatessen,  
Telephon 705. Nerostraße 26.

**Bienen-Honig**

(garantirt rein) F 410  
des „Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden  
und Umgegend“.  
Jed. Glas ist m. d. „Vereins-Plombe“ versehen.  
Verkaufsstellen: Quint, Marktstraße 14,  
Rathgeber, Moritzstraße 1, Sauter, Oranien-  
Drog., Oranienstraße 50, Hofmann, Adelheids-  
straße 50, Weber, Kaiser-Friedrich-Ring 6.

**Ad. Lange,**  
29 Langgasse 29.  
**Betten**

in allen Preislagen.



Bettfedern, Daunen. 818  
Matratzen, Woll- u. Steppdecken.

**Nachlaß-  
Versteigerung**

Im Auftrag der Erben des † Rentners  
Eduard Lehr versteigere ich

morgen Montag, den 3. April,  
Nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend, im Hause  
**5 Gerichtsstraße 5**

nachverzeichnete gebrauchte Mobilien-Gegenstände,  
als:

Schwarze Salon-Einrichtung, bestehend  
aus Silberschrank, Vertikon, Spiegel mit  
Trümeau, Schreibtisch mit Stuhl, Stegtisch  
und Staffelei, Divan, Chaiselongue,  
Schreibtisch, compl. Kuchbaum-Bett,  
Kuchbaum-Spiegel, Wasch-  
kommode mit Spiegelkasten, Nach-  
tisch, Kommode, Tische, Stühle, Sessel,  
Regulator, Uhr mit 2 Gabeln, Spiegel,  
Bilder, Smyrna-Lepid, Gardinen,  
Vorhänge, Tisch- und Bettwäsche, Hand-  
tücher, gute Herren-Kleider und Leib-  
wäsche, Kippstühle, div. Silbersachen,  
goldene Herren-Uhr, gold. Ring,  
Brillanten und div. sonst. Gebrauchs-  
und Haushaltungsgegenstände aller Art

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung.  
Bestätigung am Tage der Versteigerung.

**Wilhelm Helfrich,**  
Auktionator u. Taxator,  
Schwalbacherstraße 7.

**Feinstes  
Erdnusstafelöl**

das Kgr. Nr. 1.80, empfiehlt  
**Deutsches Kolonialhaus,**  
Gr. Burgstraße 13.  
Täglich Vormittags garantiert frische Trinf-  
Gier à 9 Pf., Brat-Gier großer Italiener Hühner  
(Leghorn) à 12 Pf., Mainzerstraße 58.

**Geschäfts-Verlegung.**

Mit dem 1. April cr. verlegte ich mein Geschäft, das sich seit 1896 unter meiner Firma in dem Hause Friedrichstrasse 33, —  
Neugasse 2, Ecke, — befand, nach dem Hause

**Neugasse 4, Ecke der Feuerwache.**

Für das mir von meinen geehrten Herren Kunden in den langen Jahren so reichbewiesene Vertrauen bei dieser Gelegenheit herzlichst dankend,  
verbinde ich hiermit die ergebene Bitte, mir dieses Vertrauen auch fernerhin gütigst zu bewahren, und werde ich stets bemüht sein, mein streng reelles  
Geschäftsprinzip hochzuhalten und den geehrten Herren Rauchern stets nur gute preiswerthe Cigarren und Tabacks-Qualitäten zu bieten.

Ich empfehle mich

Mit Hochachtung

**F. C. Philippi,**  
Cigarren-Import.

# 10 Zum Umzug! 10

## Ausnahme-Tage

vom 27. März bis incl. 5. April.

Für sämtliche Artikel meiner Abteilung

### Gardinen, Portièren, Teppiche, Läufer etc.

# 10% Rabatt 10%

**Abgepasste Gardinen**, weiss u. crème, grosses Sortiment, per Fenster 2.25, 2.80, 3.50, 4.—, 5.50, 6.50 bis 42 Mk.

**Weisse und crème Gardinen**, meterweise, 100—200 cm br., per Meter 34, 45, 55, 68, 85 Pf., 1 bis 1.95 Mk.

**Tüll-, Spachtel- u. Point-lace-Stôres**, crème und weiss, per Stück 3.20, 4.50, 5.50, 7.—, 8.75, 10.50 bis 35 Mk.

**Scheibengardinen** in Tüll, Kongress und Musselin, 50—100 cm breit, per Meter 12, 19, 25, 32, 40, 50, 62 Pf. bis 2 Mk.

**Mullgardinen** für Schlafzimmer, duftig und elegant, weiss und farbig, per Fenster mit Behang 12.50, 15.50, 19.— bis 22.50 Mk.

**Spachtel-Rouleaux**, weiss, crème u. gold, 100, 110, 120—130 cm breit, per Stück 1.75, 2.25, 2.80, 3.40, 4.25, 5.50 bis 9.50 Mk.

**Rouleauxstoffe**, weiss, crème und gold, in allen Breiten, per Meter 62, 85, 95 Pf., 1.15, 1.30 bis 2.30 Mk.

**Waffel- u. Piqué-Bettdecken**, weiss u. bunt, per Stück 1.35, 1.65, 1.90, 2.30, 2.90 bis 12 Mk.

**Tüll- u. Spachtel-Bettdecken** für 1 und 2 Betten, weiss und crème, per Stück 3.25, 4.50, 5.50, 7.—, 8.75 bis 42 Mk.

**Bettwand-Dekorationen** in Tüll u. Spachtel, neueste Zeichnungen, per Stück 14.—, 19.—, 23.—, 27.— bis 35 Mk.

**Steppdecken** mit Watte und Wollleinlage, vollkommene Grössen, per Stück 4.—, 5.50, 6.25, 8.75, 9.50 bis 24 Mk.

**Wollene Schlafdecken**, einfarbig u. bunt, Jacquard, grosses Sortiment, per Stück 4.20, 5.50, 6.25, 7.50, 8.75 bis 25 Mk.

**Portièrenstoffe** mit effektvollen Borduren, rot und olive, per Meter 35, 55, 75, 85, 90 Pf., 1 Mk. bis 2 Mk.

**Abgepasste Portièren** in Wolle, Leinenplüsch, Tuch, Seide, per Dekoration 5.50, 7.50, 8.75, 10.50 bis 75 Mk.

**Gallerieborden**, enorme Auswahl, in Wolle, Tuch und Leinenplüsch, per Meter 35, 52, 65, 80 Pf., 1 Mk. bis 3.50 Mk.

**Tischdecken** in Gobelin, Tuch und Plüsch, umfangreiches Sortiment, per Stück 1.75, 2.80, 3.50, 4.—, 5.50, 6.—, 7.50, 8.75 bis 35.— Mk.

**Divandecken** in Wolle u. Plüsch, aparte Muster, per Stück 5.50, 7.50, 8.50, 10.50, 12.50 bis 60.— Mk.

**Teppiche**, abgepasst, in allen Webarten, modernste Qualitäten:

ca. 135/200 cm gross: 5.40, 6.—, 10.50, 13.50 bis 32.— Mk.,

ca. 165/235 cm gross: 8.50, 10.75, 15.50, 21.— bis 45.— Mk.,

ca. 200/300 cm gross: 13.—, 18.50, 24.50, 34.50 bis 66.— Mk.,

weitere vorrätige Grössen: 230/315 cm, 250/350 cm, 300/400 cm, 335/435 cm.

**Bettvorlagen**, immense Auswahl, in allen Qualitäten, per Stück 1.20, 1.45, 1.75, 2.30, 2.75, 3.20 bis 16.— Mk.

**Läuferstoffe** in Jute, Holländer, Cocos, Tapestry, Velours in 60 cm, 70 cm, 80 cm, 90 cm und 130 cm Breite.

**Linoleum**, 200 cm breit, Parket- u. Blumen-Muster, per Meter 2.50 Mk.

**Linoleumläufer** per Meter 85, 95 Pf., 1.35, 2 Mk.

**Linoleum-Vorlagen, Wachstuch**

in allen Breiten.

# M. Schneider,

Kirchgasse 29—31.

Kirchgasse 29—31.

## Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

erscheint allabendlich 6 Uhr und enthält alle Stellenangebote und Stellengesuche, welche in der nächstveröffentlichten Nummer des Wiesbadener Tagblatts zur Anzeige gelangen.  
Die Abend-Ausgabe des Arbeitsmarkts kostet 5 Pfennig das Stück.  
Tagüber, bis 3 Uhr nachmittags, ist freie Einsichtnahme des Arbeitsmarkts in den Schalter-Räumen gestattet.  
Bei schriftlichen Offerten von Dienstsuchenden empfiehlt es sich, keine Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt worden sind, werden unersüßet vernichtet.  
Offertbriefe von Vermittlern befördert der Verlag nicht.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

**Stellennachweis „Bienenkorb“**,  
Mauergasse 8, 1. Annie Garne, Stellensuchterinnen, Kinderfräulein, Haushälterinnen, Stützen, Köchinnen, Zimmers-, Haus- und Alleinmädchen bei hohem Lohn.

Nach Schweden gesucht eine zuverlässige **Sonne od. Kinderfräulein** zu einem 15 Monate alten Kind, muß französisch sprechen. Sonnenbergerstraße 23, 1. Etage, nach 5 Uhr zu melden.

Angehende und perfekte Jungfern, große Anzahl Köchinnen, Haushälterinnen, Kaffeeköchin für sehr feines Haus, ebenfalls eine tüchtige Weibensbeschäftigte, Kinderfräulein, Kinderpächterin, Weißschneid, hoher Lohn, Köchleinmädchen, Köchin für Pension, gute Stelle, Verkauf, f. Conditoren, Zimmers- u. Serviermädchen für hier und auswärts, Alleinmädchen für H. Familien, Haus- und Stubenmädchen, Küchenmädchen bei sehr guter Bezahlung und freier Vermittlung.

**Frau W. Franke,**  
erstes Wiesbadener Stellen-Büreau  
**Monopol,**  
Langgasse 4, 1. Telefon 3396.  
A. Franke, Stellenverm.

Gesucht zu sofortigem Eintritt eine

**Kammerjungfer,**  
w. franz. u. etwas englisch spricht. Vorzustellen zwischen 1 und 2 Uhr Nerothal 5.

**Tüchtige Pianistin**  
gesucht für sofort. Hohe Wage. Offerten „Klein-Klerfamilie“ postlagernd.

**Stellen-Nachweis Genfer Verband.**

- 1 sprachkundige Hotelbuchhalterin Wiesbaden,
- 1 perfekte Weibensbeschäftigte sofort,
- 10 Haus- u. Küchenmädchen sofort,
- 10 Spätmädchen sofort, hohes Gehalt,
- 5 Alleinmädchen sofort,
- 6 perfekte Köchinnen f. Pension hier u. ausw.,
- 4 Weißschneid für Wiesbaden,
- mehrere Privatköchinnen,
- 5 Kochlehrmädchen gegen Vergütung sucht Herrmann Gierding, Stellen-Vermittl., Tel. 210. Wiesbaden, Webergasse 3.

Eine tüchtige branchenkundige

**Verkäuferin,**  
sowie ein Lehrling gegen sofortige Vergütung gesucht.  
**Julius Schmann,**  
Wäsche-Ausstattungs-Geschäft.

Angehende Verkäuferin mit Sprachkenntnissen von hiesiger Familie zum bald. Eintritt gef. **Louis Franke,** Wilhelmstr. 22.

Eine Verkäuferin und einen Lehrling

sucht  
**J. M. Roth Nachf.**  
Gr. Burgstraße 4, Colonialw. — Delicatessen.

**Per 1. Mai**  
suche ich tüchtige branchenkundige  
**Verkäuferinnen**  
für  
**Manufakturwaren**  
und  
**Damen-Confection.**  
Offerten mit Zeugnisabschriften und Photographie erbittet  
**Leonhard Diez,**  
Mainz.

Wir suchen zum baldigen Eintritt zwei tüchtige Verkäuferinnen, die in der Branche durchaus bewandert sind, sowie ein Lehrling gegen sofortige Vergütung.  
**Guggenheim & Marx,**  
Marktstraße 14.

**Junge flotte Verkäuferin**  
auf einige Monate zur Ausbülfe für ein hiesiges feines Wäschegeleisch sofort gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen u. Bild unter **D. 656** an den Tagbl.-Verlag.

Verkäuferin für Zeitungskiosk vor dem Launshausen gesucht. Meldungen am Riosf oder Riehlstraße 22, 3 bei Rade.

Zum baldigen Eintritt werden branchenkundige Verkäuferinnen für **Conditoren, Parfümerie u. Seifen, Handtücher, Strumpfwaren, Herren-Wäsche und Herren-Kittel, Damen-Röden, Kurzwaar. u. Haushalt gef. Warenhaus Julius Vormax.**

**Lehrmädchen** gegen sofortige Vergütung gesucht  
Webergasse 44, Kurs-, Weiß- u. Wollw.-Geschäft.  
Für mein Manufactur- und Ausstattungs-Geschäft suche ich ein **Lehrmädchen** mit guter Erziehung und Schulbildung, Kaufmännische und Handarbeitsbildung wird zugesichert.  
**F. Stamm,** Große Burgstraße 7.  
**Lehrmädchen** bei sofortiger Vergütung engagieren **Fett & Co.,** Langgasse 33.

**Lehrmädchen**  
gegen gute Vergütung gesucht.  
Langgasse 2. **Sirsfeld.**

**Lehrmädchen** aus anst. Fam. v. sof. o. 1. April geg. Vergütung gef. Marktstr. 11, Schulze.

**Braves Lehrmädchen** gegen Vergütung gesucht. Vorstellen von 4 Uhr an Rheinstraße 15, Postkutschgeschäft.

**Geübte Schneiderin**  
für dauernde Stellung gesucht.

**Julius Vormax, Costüm-Arbeiterinnen**  
für dauernde Beschäftigung gesucht.  
**Satzweber, Ringstraße 6.**

**Erste Arbeiterin für Damen-Confection** sucht **Franz Dollase,** Marktstraße 2, Part.

**Koch- u. Taille-Arbeiterinnen** auf Jahresstellung verlangt **Lammstraße 36.**

**Koch- u. Taille-Arbeiterinnen** sof. gef. Marktstraße 11.

Gute **Tailen-, Koch- u. Duarbeiterinnen** sucht **Confection Ried-Weber,** Wilhelmstraße 12.

Geübte **Tailenzuarbeiterinnen** sofort für dauernd gesucht. **Dietmann,** Mühlgasse 13.

**Koch- u. Taille-Arbeiterin** gesucht. **G. Krauter,** Oranienstr. 10, Part.

**Tüchtige Duarbeiterinnen** gesucht. **H. Debus,** Am Römerthor 5.

**Duarbeiterin und Lehrmädchen** gesucht. **Gesaw. Graf,** Confection, Marktstr. 44.

**Junge Mädchen,**  
die nähen können, per sofort gesucht.  
**Carl Goldstein,** Kapellenstr. 51.

3 Mädchen sof. u. Nähen gef. Marktstr. 39, Müb.  
**Lehrmädchen** aus anst. Familie für Damen-schneiderin gesucht **Delemerstraße 30, 1.**

**Junge Mädchen** können das Nähermachen und Zuschneiden geg. Vergütung erl. **Lammstr. 36.**

**Lehrmädchen**  
für seine Damenschneiderei gesucht  
**Neustraße 26, Stb. Parterre rechtö.**  
Ein **Lehrmädchen** gesucht.  
**D. König,** Langgasse 32.

**Lehrmädchen** zum Sticken gesucht **Langgasse 3.**

**Modes. Lehrmädchen** gesucht  
Marktstraße 24.  
**Modes.**  
**Lehrmädchen** gesucht.  
**H. Jürgens,** Friedrichstraße 14.

**Tüchtige selbstständ. Köchin**  
mit guten Zeugnissen nach auswärts gesucht. Hoher Lohn. Zu erfragen **Kaiser-Friedrich-Ring 55, 2.**

**Gesucht**  
eine erste Herrschaftsköchin gegen hohes Gehalt. Offerten unter **L. 650** an den Tagbl.-Verlag.

**Gut bürgerliche Köchin** auf sofort gesucht. Gute Zeugn. u. hoher Lohn. Meld. von 11-1 u. 6-8 **Leffingstraße 9.**

Per halb perfekte **Rest.-Köchin** gesucht. Ang. mit Zeugn.-Abschr. u. Lohn-Anspr. u. **F. 650** an den Tagbl.-Verlag.

**Restaur.-Köchin**  
mit prima Zeugnissen gegen hohen Lohn per Mitte April gesucht. Näheres im Tagbl.-Verl. **De**

**Lang's** Stellenvermittlung, **Elben-Boogengasse 10, 1, Tel. 2363,** sucht Köchin für g. Herrschaftshaus, Hausmädchen, welches nähen k., Alleinmädchen für H. Familie bei hoh. Lohn.

**Gesucht** sein bürgerliche Köchin mit prima Zeugnissen zum 1. Juni **Schöne Aussicht 13 a.**

**Suche** fünfzehn Köchinnen, zwanzig Küchen-, dreißig Haus-, Allein- u. Jim.-Mädch. **Frau Marie Harz,** Stellens., Langgasse 13.

**Suche**  
eine gute Herrschaftsköchin nach London, ferner ein nettes Alleinmädchen u. London zu einer einzelnen feinen Dame. 33 Wl. Meise (zwei Kinder) für hier, besgl. nach Westfalen, eine gute feine Herrschaftsköchin nach Straßburg, Friseurin zu ein. 7-jähr. Kind mit nach Ausland, perfekte und angehende Jungfern nach hier und auf Reisen, Kinderfräulein, feine Stubenmädchen, eine tücht. Zimmerhauswächterin, perfekte und feine Köchinnen für hier, Hotelköchin bis 100 Wl., f. Restaurationsköchinnen von 40-80 Wl., Kaffee- u. Weißschneid, Köchin für seine Pensionen, Zimmermädchen in Hotels und Pensionen, Serviermädchen, Servierfräulein in feinste Restaurants, Saison- und Jahresstelle, Wäsche-fräulein, Kochlehrfräulein, Hausmädchen in Hotel u. Privath., Herdmädchen, Küchenmädchen u. f. w.

**Internationales Central-Placirungs-Büreau Wallrabenstein,**  
Langgasse 24, 1, Telefon 2555,  
Erstes Büreau am Platz,  
Frau L. Wallrabenstein, Stellenverm.

**Musikal. Mädchen (15-17 J.)**  
mit oder ohne Vorkenntnisse gesucht f. Künstler-Familie. Off. unter **Familiennachlass** postl. Vermittl. erbeten.

Sauberes braves Mädchen, das etwas Kochen kann, zum 15. April gesucht **Abdalkalle 45, Parterre.**

Sofort ein tüchtiges **Alleinmädchen** gesucht zu älterem Ehepaar **Rüdesheimerstr. 11, 3 l.**

Ein **ordentliches Mädchen** für sofort gesucht **Wegger-Laden Nerothal 23.**

**Alleinmädchen** gef. zu zwei Damen **Nerothal 47.**

Ein **tüchtiges Mädchen** auf sofort gesucht **Marktstraße 44, Part.**

Ein **sauberes Mädchen** sofort gesucht **Bahnhofstraße 22.**

Ein **Dienstmädchen** gesucht **Riedgasse 24.** Näh. im Nähmaschinenladen.

**Alleinmädchen** gesucht **Schiersteinerstraße 10, 2. Et.**

Jüngeres **saub. Kinderfräulein** zu zwei Kindern u. etwas Hausarbeit gesucht **Friedrichstraße 21, 2.**

Ein **braves Mädchen** gegen guten Lohn gesucht. **Aug. Angelehardt,** Feldstraße 8.

**Einfaches fleißiges Mädchen** gesucht **Friedrichstr. 13.**

**Modes.**  
**Lehrmädchen** für Atelier sofort gesucht.  
**F. Tauer,** Webergasse 23.

**Tüchtiges Mädchen** sofort oder so. gesucht. **Aug. Martin,** Oranienstraße 42, 2. Et. **Junges sauberes Dienstmädchen** sofort gef. **Näh. Wälderstraße 18, Boden.**

**Tücht. Hausmädchen**  
mit gut. Zeugn. gef. **Große Burgstraße 13, 2.** Zu sprechen den ganzen Tag, außer 4-7 Uhr.

Ein Mädchen gesucht **Karlstraße 36, Part.**

**Gut empfohlenes Hausmädchen,**  
das bereits in besseren Herrschaftshäusern thätig war, per Anfang April gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. **Do**

Ein **freundl. besgl. Mädchen** zu zwei gr. Kindern, zum 1. April oder später gef. **Kaiser-Fr.-Ring 50, B. G. thätig. saub. Mädchen** sof. gesucht für **Pension Launshausen 22, 2. Et.**

**Alleinmädchen,** das Kochen kann, gesucht **Abelstraße 43, 2.**

Ein **Hausmädchen** für sofort gesucht **Civil-Casino, Friedrichstraße 22.**

**Ein gewandtes Mädchen**  
gesucht, das im Stande ist, alle in einer Apotheke vorkommenden leichteren Arbeiten zu verrichten, **Victoria-Apothek, Rheinstraße.**

**Küchens- u. Stubenmädchen** u. sofortigen Eintritt zur Führung eines selbstständigen Haushaltes gesucht **Marktstraße 33, 1. Et.**

**Einfaches fleißiges Mädchen** auf sofort oder später für einen kleinen Haushalt gesucht. **Näh. Götterstraße 4, Part.**

Zwei **tüchtige fleißige Mädchen** sofort gesucht **Kömerberg 8. C. Dehu.**

Ein **kräftiges Hausmädchen** mit guten Zeugnissen gesucht **Wolfsmühlstraße 8.**

**Sauberes Hausmädchen,**  
welches nähen und ausbessern kann, zu sofortigem Eintritt nach auswärts gef. **Vorstellung Gartenstraße 19** von 10-11 und 4-5 Uhr.

**Sauberes Mädchen** gesucht **Abelstraße 56, 2.**

**Mädchen**, in häusl. Arbeiten bewandert, wird bei gutem Lohn sof. gef. **Vorgust. u. 10 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm. Abelstraße 13, 2.**

**Hausmädchen**  
und sein bürgerliche Köchin, die Hausarbeit verrichtet, zum 15. April gesucht **Wilhelmstr. Straße 10, 1.**

Ein **Alleinmädchen** gesucht **Riehlstraße 12, 3 l.**

**Alleinmädchen,**  
das Kochen kann und Hausarbeit verrichtet, in H. Haushalt auf gleich gef. **Kaiser-Friedr.-R. 43, B. r.**

Ein **junges Mädchen** zu einem 2-jährigen Kinde gesucht **Jahnstraße 33, Part. 1.**

Gesucht zum 15. April ein **sauberes Mädchen** f. Küche u. Hausarbeit in H. f. Pens. Zu meld. von 5-8 **Sonnenbergerstr. 21, Villa Sorrento.**

**Gesucht** zum 15. April ein **gewandtes sauberes Hausmädchen.**  
Vorstellen zwischen 5 und 7 Uhr nachmittags bei **Dr. Decker,** Gartenstraße 4.

**Tüchtiges Mädchen** gegen h. Lohn sofort gesucht **Schwalbacherstraße 9, im Laden.**

**Tüchtiges Alleinmädchen** zu sofortigem Eintritt gesucht **Goethestraße 10, 2.**

**Gesucht auf gleich od. 15. April** ein tüchtiges Alleinmädchen für kleinen Haushalt. **Frau A. Ober,** Kaiser-Fr.-Ring 57.

**Gesucht** ein **freundliches kräftiges junges** Mädchen zu einer Dame gegen guten Lohn. Zu melden **Abelstraße 18.**

**Mädchen** auf gleich gesucht **Schwalbacherstraße 47, 1.**

Ein **fleißiges Dienstmädchen** gesucht **Dokheimerstraße 24.**  
Ein **sauberes Hausmädchen** und ein **Küchenmädchen** gesucht. **Hotel National.**

**Selbstständiges braves Alleinmädchen,**  
welches gut bürgerlich kocht, zu kleiner Familie gesucht. **Näh. zu erfr. Webergasse 29, Geladen.**

**Zwei Mädchen** für jede Hausarbeit gesucht. **Vorstellen Eißstraße 23, B., von 12-3 Uhr.**

**Tüchtiges Mädchen** gegen hohen Lohn per sof. gef. **Merz, Nibelberg 9.**

**Saube Hotel-Zimmers- und Hausmädchen, Servierfräulein, bürgerl. Köchinnen, Allein- und Hausmädchen f. Herrschaftsh., Kinderfr., Kochlehrfr., jüngere Alleinmädchen, Küchenmädchen u. f. w.**  
**Franz Wisse Gerich,** Stellens., Schulgasse 2, 1.

**Gesucht gegen hohen Lohn**  
per 15. April in sehr gute Stelle ein **tüchtiges Hausmädchen,** das f. gut nähen, ev. schneidern kann. Off. u. **H. 655** an den Tagbl.-Verlag.

**Tüchtiges sauberes Mädchen** mit guten Zeugnissen gesucht. **Rosler, Götterstraße 12.**

**Gesucht** für sofort ein tüchtiges sauberes **Altenmädchen**, das kochen kann u. Hausarbeit verrichtet. Vorzugl. Nachmittags 3-5 od. Abends 8-9 Uhr Abeggstraße 4, 1.

**Ein ordentl. Mädchen** gesucht **Wienstraße 10, Part.**  
Ein durchaus tüchtiges zuverlässiges Mädchen, in Küche u. Hausarbeit erfahren, zum 15. d. M. gesucht. Frau Dr. Koch, Luisenplatz 7, 2.

**Angew. Mädch. f. Hausarb.** gef. Schiersteinerstr. 6, Pl. Gewandtes Mädchen von 16-18 Jahren nach H. Schwalbach gef. H. Dellmundstr. 29, B. D.

**Tüchtige ärztlich geprüfte Wochenbett-Pfegerin** für bald gesucht. Gest. Offerten mit Referenzen bitte unter **C. 655** an den Tagblatt-Verlag.

**Perf. Bäckerin** f. gesucht (40 M. Monat, freie Station) **Wienstraße 19.**  
Junge fleißige **Bäckerin** gesucht.

**Färberei Herrmann**, Emserstraße 4.  
**Perf. Bäckerin** für dauernd gesucht.  
Fr. A. Meyer, Weisstraße 8, Stb. 1 St.

**Bügelmädchen** f. eintr. **Wassmann Schmidt**, Röderstr. 20. Gröndl. **Wass.**, dauernde Stell. Tücht. **Wassm.**, dauernd gef. **Sedanstr. 9, Stb. B.**  
Ein Mädchen o. Frau z. **Buden** gesucht.

**Färberei Herrmann**, Emserstraße 4.  
Ein **Monatsmädchen** gesucht **Musikstr. 4, 1.**  
**Monatsmädchen** von Morgens 8-4 Uhr N. gesucht **Schenleudorfstraße 4, Part.**  
Eine **Monatsfrau** für 2-3 Stunden Morgens gesucht **Wienstraße 29, Part.**

**Tüchtiges Monatsmädchen** gesucht von 7 bis 9 Uhr **Delespessstraße 1, Laden.**  
**Monatsfrau** gesucht **Abrechtstraße 7, 1 L.**  
Gewinnhaft per sofort eine **Monatsfrau** für Morgens **Dreißendstraße 10, 1 St.** rechts.

Ein junges fleißiges **Mädchen** für Monatsstelle auf gleich gesucht. **Näh. Luxemburgplatz 4, R. r.**  
Monatsstelle sol. zu belegen **Kallertstraße 3, 3.**  
**Monatsmädchen** gesucht **Körnerstraße 5, 1 L.**  
**Monatsmädchen oder Frau** per sofort gesucht **Morgens und Mittags** in 1 1/2 Stunden **Nerostraße 46, 2 L.** bei **Goldschmidt.**

**Monatsmädchen** gef. **Philippbergstraße 18, 2.**  
Eine **Monatsfrau** gesucht **Dogheimerstraße 68, 1 rechts.**

Ein tüchtiges sauberes **Monatsmädchen** für kleinen Haushalt von Vorm. 9 bis 3 Uhr Mittags gesucht **Karlstraße 17, 2 rechts.**  
**Monatsfrau** von 7-9 Uhr Vormittags gesucht **Säuerstraße 16, Laden.**

**Tüchtige saubere Monatsfrau** oder Mädchen für Vormittags dauernd sofort verlangt **Kaiser-Friedrich-Ring 45, 3. Stb.**  
**Monatsmädchen oder Frau** sofort gesucht **Wienstraße 11, 3 St. links.**

Ord. **Monatsm.** sof. gef. **Kaiser-Friedr.-R. 22, B.**  
**Monatsfrau** für 2 Stunden **Nachm.** gesucht. **Vorstellungen** **Vorm. Tannstraße 9, 3 rechts.**  
Offiziersdame sucht **Stundenmädchen**. Off. unter **D. 655** an den Tagblatt-Verlag.

**Aufwartung** 9-1, 3-4 tägl. Meldung zur selben Zeit **Wienstraße 41, 1 L.**  
Eine **reimliche Frau** zum **Bröckchentragen** gesucht **Wienstraße 20.**  
**Raufmädchen**, das **wonnd. leserl. schreiben** k. sucht u. bef. **günst. Bed.** **Brechner, Michelberg 9a.**  
**Raufmädchen** gesucht **Goldgasse 5, 2.**

**Junges Kaufmädchen** o. hohen Lohn gef. **Wesergasse 7, Schirngelch.**  
**Kaufmädchen** bei gutem Gehalt suchen **Fett & Co., Langgasse, Ecke Goldgasse.**  
ber sofort ein **braves ordentliches Kaufmädchen.**

**Geinrich Gilmener**, **Wienstraße u. Burgstraße-Ecke.**  
**Wienmädchen** sofort gegen guten Lohn gef. **Marxstraße 11, Schulgelch.**  
**Mädchen** für **Kustung** gesucht.

**Schirmfabrik** **Goldgasse 23.**  
von 10-12 Uhr **Vorm.** für leichte häusl. Arb. und **Kindol.** gesucht **Herderstraße 16, B. 1.**

**Gesucht** Mädchen zu drei Kindern. Zu erfragen nur **Vormittags** **Abrechtstraße 66, 2 r.**  
Jugendliches Mädchen f. einige **Wochen**, d. Woche zu 2-3i. **Arbe** gef. **Philippbergstr. 26, B. 1.**  
**Junges Mädchen**, das **Liebe** zu Kindern hat, **tagsüber** gesucht **Stiftstraße 28, 3 L.**  
Anst. Mädchen **tagsüber** gesucht **Wienstraße 28, B.**  
Ordentl. **reimliches** Mädchen od. **Frau** für **tagsüber** oder von 7-11 und 2-6 Uhr gesucht. **Guter Lohn.** **Näh. Nicolastraße 1, 1.**  
**Arbeiterinnen** gesucht.  
**Wettfedernfabrik**, **Dogheimerstr. 111.**

**Weiблиche Personen, die Stellung suchen.**

**Geb. Fräul.**, 30 Jahre, in feiner Erziehung der Kinder durchaus erfahren, auch als **Geschäftsführerin** tätig gewesen, sucht selbstständigen **Wirkungskreis**, event. **tagsüber**. Off. unter **N. 652** an den Tagblatt-Verlag.

**Empfehle** **Französin** zu Kindern, **perf. Junger** mit **Sprachkenntnissen**, **Buchhalterin** (**stenographiert** und **schreibt** **Maschine**). **Annie Garne**, **Stellm.** **Wienstr.** **8, 1.**

**Dame** aus guter Familie sucht Stellung als **Gelehrschaffterin**, **Vorleserin** u. bei **älterem Herrn** oder **Dame** für einzelne Stunden oder **ganzen Tag**. **Spricht** **fließend** **Englisch** und **Französisch**. Off. u. **O. 651** an den Tagblatt-Verlag erbeten.

**Einfache Jungfer** sucht passende Stelle zum 15. April oder später. **Schriftl. Angebote** erbeten **Scharnhorststraße 7, Dinterh. 1 St. r.**

**Geb. Alt. Fräulein**, auf **Reisen** erfahren, **englisch** **franz.** u. mit d. **Justenhaltung** d. **Garde**. **vertr.**, **sucht** z. **Begleitung**, o. z. **Reise** l. **Dame** o. **Hrn.** d. **Engagieren**. Zu erfr. i. **Tagbl. Verl.** **Ed. Nordd.** **geb. Dame** wünscht einige **Tagesstunden** (auch **leid.** **Dame**) **Gesellschaft** zu **leihen**, **vorlesen**, **und** **Schach** **spielen**. **Offerten** unter **N. 651** an den Tagblatt-Verlag.

**Junges Mädchen**, d. **Stenographie** u. **Schreibmaschine**, sowie ein **Geschäft** **erlernt** hat, **etwas** v. **Bücherei** **versteht**, **sucht** **Stellung** auf **einem Bureau**. **Eintritt** kann **sofort** **erfolgen**. **Näh. Ausf.** im **Tagbl. Verl.** **De**

**Jung. Fräulein**, w. eine **Handelschule** **absolvirt** hat, f. **Stelle** auf **Compt.** od. **Gesch.** als **Volont.** **Offerten** unter **W. 651** a. d. **Tagbl. Verl.**  
**Zögling** eines **Montierfabrikanten** **sucht** **Stelle** in einem **feinern** **Juwelierladen**, am **liebsten** in **Wiesbaden**. **Offerten** u. **N. 6.** an die **Erped.** des **Abend. Beobachter**, **Überingelheim** **erb.**  
**Anfangslehnerin** **sucht** **Stelle** in einem **Col.** **Maarngeschäft** oder **Conditorei**. **Offerten** unter **D. 652** an den **Tagbl. Verl.**

**Flotte Cassirerin** wünscht sich zu **verändern**. **Gest. Offerten** unter **Z. 655** an den **Tagbl. Verl.**  
**Fräulein** **sucht** **Beschäftigung** im **Ausbessem** der **Wäsche** und **kleider**. **Offerten** unter **N. 654** an den **Tagbl. Verl.**  
**Gebildetes Fräulein** mit **guten** **Zeugnissen** **sucht** **ver** l. **Mal** **Stellung** in **sein.** **ruh.** **Haushalt** als **Hausdame**, **event.** **Stütze**. **Offerten** erbeten unter **T. 652** an den **Tagbl. Verl.**

**Fräulein** **sucht** **Verbindung** **zur** **Führung** des **Haushalts** o. **andern** **Vertrauensstelle**. **Off.** unter **N. 655** an den **Tagbl. Verl.**  
**Stellm.**, **Elfenbogenstraße 10, 1.** **Telephon 2663.**

**Lang's** **Empf.** i. **Herrsch.** und **Penkroskoin**, **Stützen**, **Kinderst.**, **Hausm.**, **Nimmermädchen** mit **g. Z.**  
**Fräulein** aus **guter** **Familie**, im **Kochen** und **allen** **häusl.** **Arbeiten** **erfahren**, w. **Stellung** als **Stütze**. **Gest. Offerten** u. **O. 652** an den **Tagbl. Verl.**  
**Junges Mädchen**, 24 J., im **Nähen**, **Blätten**, **Kochen** **erfahren**, **sucht** auf **1.** oder **15. Mai** in **Wiesbaden** **Stellung** als **Stütze** in **besserem** **Haushalt** oder als **Wirtschafterin** bei **einzelnem** **Herrn**. **Verihe** **Offerten** an **Anna Blume**, **Stadt Sulz i. Thür.**, **Apoldaerstraße 44.**

**Mädchen** aus **besserer** **Familie**, **welches** im **Nähen** und in **allerleinsten** **Handarbeiten** **bewandert** ist, **sucht** **entsprechende** **Stellung**, **Wiesbaden** **benutzt**. **Offerten** erbeten an **Johann Odenheimer** in **Nieder-Ingelheim**.  
**Empf.** **H. Herrsch.** u. **Hotel-Personal**, **darunter** mit **9jähr.** **Zeugnissen**.  
**Frau M. Satz**, **Stellm.**, **Langgasse 13.**  
Ein **tücht.** **Hotelzimmermädchen**, **welches** **perfekt** **serviren** kann, mit **guten** **Zeugn.** **versehen** ist, **empfiehlt**  
**Frau Elise Müller**, **Stellm.**, **Grabenstraße 30.**

**Mädchen** vom **Land** **sucht** **leichte** **Stelle**. **Schachtstraße 22, Stb. 3.**  
Ein **älteres** **Mädchen**, **welches** in der **Haus-** **haltung** **erfahren** ist, **sucht** **Stelle** zu **einer** **älter.** **Dame** als **Altenmädchen**, **würde** **auch** zur **Bedienung** einer **leidenden** **Dame** **geben**. **Zu** **erfragen** **Wienstraße 15, 1 r.**  
**Empfehle** zum **15. April** ein **norddeutsches** und ein **Thüringer** **Hausmädchen** mit **g.** **Zeugn.** u. **Buch.**  
**Frau Elise Gerich**, **Stellm.**, **Schulgasse 2, Tel. 3017.**

**Krankenflegerin** **sucht** **Stelle** (**Sanatorium** **bevorzugt**). **Gest.** **Off.** unter **N. 657** an **(No. 1268) F 192**  
**Winnon-Exped.** **G. Rosfeldt**, **Vonn.**

**Tüchtige Krankenflegerin**, 12 Jahre in **Chirurgie** **tätig**, **wünscht** **passende** **Stelle** bei **Arzt** oder **Privat-Klinik**. **Würde** **auch** **dauernd** die **Praxis** **annehmen**. **Offerten** **bitte** **unter** **F. 656** an den **Tagblatt-Verl.**  
**Bäckerin**, **perf.**, **sucht** **auf** **d.** **Danse** **Beschäftigung**, **auch** **wird** **Stärkewäsche** **fortwährend** **angenommen** **Zahnstraße 7.**  
**Junge Frau** **sucht** **Beschäftigung** im **Waschen** und **Nähen**. **Frankenstraße 7, Hinterh. 2 rechts.**  
**M. B. u. Bachm.** **J. B. Röderstr.** **19, St. 3, B. Kohler.**  
**Mädchen** i. **W.** u. **Arbeitsl.** **Hellmundstr.** **20, B. D.**  
**Mädchen** i. **W.** u. **Arbeitsl.** **Kais.-Friedrichstr.** **23, B. 2.**  
**Arst.** **Mädchen** i. **Monatsf.** **Morg.** **5, 9 Uhr u.**  
**Ab. 2. u. v.** **Zu** **fr.** **Sonnt.** **Wienstr.** **15, 3 r.**  
**Tücht. Mädchen**, in **jeder** **Arbeit** **erf.**, f. **taasüber** **Beschäft.** a. z. **Walden**, **N. Römerberg 39, 3 L.**

**Männliche Personen, die Stellung suchen.**

**Verband deutscher Handlungsgelassen.** **Stellm.**  
**lohnfrei** für **Pringspale** u. **Mitglieder**. **Fortwähr.** **bedeut.** **Eingang** d. **Belegungsaufr.**, **jederzeit** **Be-** **werber** **aus** **allen** **Geschäftszweigen**. **Geschäfts-** **stelle:** **Frankfurt a. M.**, **gr. Eschenheimerstr. 6.**  
**Fernspr.** **1515.** **F 45**  
Wer **passende** **Stellung** **sucht**, **verlange** **sofort** **Deutschl. Renette** **Baconzengpost**, **Berlin** **W. 35.**

**Bautechniker**, **Älterer**, **zuverlässig**, **Rotter** **Rechner**, **für** **Bureau** und **Baustelle** a. **sof.**, **evtl.** in **dauernde** **Stellg.** **gef.** **Off.** u. **E. 654** an den **Tagbl. Verl.**

**Bautechniker o. Buchhalter** **gesucht** für **mein** **Baugeschäft** und **Ringofengeselei**, **gew.** im **Auff.** von **Umschlügen** u. **Abrechnungen** und **allen** **Bureauarbeiten**. **Zeugnisse** und **Gehaltsansprüche**, **Lebenslauf** unter **N. 616** im **Tagbl.**-**Verlag** **abzugeben.**  
**Gehälten** **sucht** **P. Stenwand**, **Decorations-** **maler**, **N. Wesergasse 7.**  
**Tüchtige** **Stuckateur**, **Länder** und **Anstreicher** **sofort** **gesucht.**  
**Jon. Pautz jr.** **für** **Stall** - **Einrichtungen**, **Schloffer** **Gupfuzer** **für** **Gießerei**, **sonie** **ein** **Mann** **zum** **Anstreichen** von **Eisen-** **theilen** **sofort** **gesucht.**

**Wiesbadener Eisengießerei,** **Mainzerlandstraße.**  
Tüchtiger **selbstständiger** **Schloffergehilfe** **gesucht.** **Näheres** **Röderstraße 18, Part.**

**Selbstständige tüchtige Möbelschreiner** **sofort** **gegen** **hohen** **Lohn** **gesucht.**  
**Maschinenfabrik** **Wiesbaden,** **Ges. m. b. H.**

**Tüchtiger Schreiner** **gesucht** **Rosenstraße 21.**  
**Schreiner** (**tüchtige** **Anschläger**) **sofort** **gesucht** **Schiersteinerstraße 12.**

**Tücht. Schreiner** auf **Möbel** **gesucht.**  
**Fr. Brünne**, **Herderstr. 23.**  
Eine **Partie** **tüchtige**

**Maurer u. Tagelöhner** **werden** **eingestellt** am **Grabenheimer** **Bachdurchlauf** in der **Nähe** **des** **alten** **Cementwerks** bei **Steno Müller**, **Baugeschäft**, **Wiesbaden.**

**Sattlergehilfe** **wird** **sofort** **gef.** **G. Kurz**, **Justizstr.** **am** **Bahnhof.**  
**Ladiergehilfen** **sucht** **N. Winterwerb**, **Steingasse 13.**  
**Tücht. Ländler** **sofort** **gef.** **Wienstr. 14, Gartenh. Bt.**

**Tüncher** **gesucht.** **Neubau** **Bohr**, **Abteingauerstraße 6.**  
**Lapezirer,** **saubere** **Arbe**, **gesucht** **Rheinstraße 56, Part.**  
**Lapezirergehilfen** **gesucht** **Dranten-** **straße 37.**  
**Zwei** **bis** **drei** **Lapezirergehilfen** **sofort** **ge-** **sucht.** **H. Wedesweiler**, **Kellerstr. 14, 1. Et.**  
**Selbst.** **Lapezirergehilfen** **gesucht.**  
**D. Schmitt**, **Friedrichstr. 34.**

**Schneider, Groß- und Kleinhändler**, **Tag-** **schneider**, **Wochen** **schneider**, **sucht** **Arbeitsnachweis** **der** **Schneider-Jungm.**, **Mühlgasse 5, 1.**  
**Schuhmacher** **gef.** **auf** **Sohl.** u. **Flech** **Langg.** **23, 2.**  
**Schuhmacher**, **Mittelarbeit**, **gef.** **Tannstr.** **29.**

**Confection Ries-Heberich,** **Wienstr. 12, 1.** **sucht** **perf.** **Damen-Schneider.**  
**Wochen** **schneider** **gesucht** **Eleonorenstraße 3.**  
**Tüchtigen** **Kofenmacher** **sucht**  
**Fr. König**, **Moritzstraße 17.**

**Modischneider** **für** **nur** **seine** **Arbeit** in u. **auf** **dem** **Hause** **sucht**  
**Fritz Decker**, **Wesergasse 2.**  
**Tüchtige** **Kofenmacher** **für** **dauernd** **sucht**  
**Chr. Zih**, **Friedrichstraße 46.**  
**Schneider** **auf** **Woch** **gesucht** **Bismarckring 5.**  
**Jung.** **Wochen** **schneider** **gef.** **Bismarckring 21.**  
**Ein** **Schneider** **a. B.** **gef.** **Gustav-Adolfstraße 6.**  
**Guter** **Wochen** **schneider** **auf** **d. H.** **sucht**  
**J. Schmitt**, **Wesergasse 15, 1.**

**Tüchtige** **Modischneider** **sucht** **Nachstr.** **13, B.**  
**H. Schneider** **schön**, **hell**, **Stygl.** **Karlstr.** **28, B. 1. 1.**  
**Schneider** **erb.** **Stygl.** **Schwalbacherstr. 7.**  
**Tücht.** **Land** **schaffts** **gärt.** u. **Gartenarb.** **gesucht**  
**Seerobenstraße 31, Frontly.**  
**J. Gartenarb.** **gef.** **Gärtin.** **Jung.** **Frankl.** **Ländstr.**  
**Gärtner** o. **Gartenarb.** **gef.** **Wegner**, **Wienstr. 44.**

**Fleißiger strebsamer Junge als Lehrling** **für** **mein** **kaufmännisches** **Bureau** u. **Lager** **sofort** **bew.** **zu** **Ötern** **gesucht.** **Gewissenhafte** **Aus-** **bildung** in **allen** **kaufmännischen** **Fächern** **zu-** **gehoört**, **wobei** **monatliche** **Vergütung** **gewährt** **wird.** **Zu** **melde** **Ausfl.** **verlag** **Carl v. d. Woogaart**, **Karlstraße 37.**  
**Lehrling** **gesucht.**  
**G. Stritter**, **Lederhandlung**, **Kirchgasse 58.**

**Lehrling** **mit** **guter** **Handchrift** **für** **meine** **Kolonialwaren** **Groß-** **handlung** **gesucht.**  
**Ed. Wehngand**, **Kirchgasse 31.**  
**Sohn** **admiraler** **Eltern** **als** **Lehrling** **für** **dieses** **Engros-** **Geschäft** **gesucht.** **Off.** u. **G. 650** an **an** **den** **Tagbl.-Verlag.**

**Lehrling** **mit** **guter** **Handchrift** **gesucht.** **G. Berg**, **Architekt**, **Große** **Burgstraße 7, 1.**

**Lehrling** **für** **das** **Bureau** **eines** **In-** **hallationsgeschäftes** **für** **Gas,** **Wasser** **und** **elektr.** **Anlagen** **sucht**  
**G. Kästlin**, **Rheinstraße 35.**

**Lehrling** **für** **Baubureau** **gesucht**  
**P. J. Marschall & Co.**, **Nicolastraße 5.**

**Lehrling** **für** **Bureau** **und** **Buchdruckerei** **gesucht.**  
**Rud. Westhald & Comp.**  
**Lehrling** **bei** **Verlag** **ein-** **treten.**  
**G. Melsbacher**, **Lithographie** **und** **Steindruckerei.**

**Lehrling** **für** **elektrische** **Lichtinstallation** **gesucht.**  
**Georg Auer**, **Tannstraße 55.**

**Lehrling** **sucht** **gegen** **Vergütung** **suchen**  
**A. & F. Wesselsbach**, **Dogheimerstraße 62.**  
**Schlofferlehrling** **gef.** **Rosmanith**, **Wendstr. 18.**  
**Schlofferlehrling** **gef.** **Schachstraße 9.**  
**Schlofferlehrling** **gef.** **Hellmundstraße 20.**  
**Schlofferlehrling** **gef.** **Hellmundstraße 8.**  
**Schlofferlehrling** **gef.** **Helmenstraße 9.**  
**Schlofferlehrling** **u. g.** **Beding.** **sucht**  
**G. Vogt**, **Wendstraße 15.**

**Schlofferlehrling** **gef.** **Balramstraße 25.**  
**Schmiedelehrjunge** **gef.** **Chr. Wierker**, **Schmiedemeister**, **Nordstraße 15.**  
**Schreinerlehrling** **gef.** **Herderstraße 33.**  
**Maler-** **Lehrling** **sucht**  
**D. Scherf**, **Frankenstraße 5.**  
**Lehrling** **gef.** **gegen** **Vergütung.** **Fr. Reichard**, **vorm. H. Ulsch**, **Hospergolder**, **Tannstr. 18.**  
**Lehrling** **gef.** **gegen** **Vergütung.** **Fr. Reichard**, **vorm. H. Ulsch**, **Hospergolder**, **Tannstr. 18.**  
**Lehrling** **gef.** **gegen** **Vergütung.** **Fr. Reichard**, **vorm. H. Ulsch**, **Hospergolder**, **Tannstr. 18.**  
**Lehrling** **gef.** **gegen** **Vergütung.** **Fr. Reichard**, **vorm. H. Ulsch**, **Hospergolder**, **Tannstr. 18.**

**Lehrling** **gef.** **gegen** **Vergütung.** **Fr. Reichard**, **vorm. H. Ulsch**, **Hospergolder**, **Tannstr. 18.**  
**Lehrling** **gef.** **gegen** **Vergütung.** **Fr. Reichard**, **vorm. H. Ulsch**, **Hospergolder**, **Tannstr. 18.**  
**Lehrling** **gef.** **gegen** **Vergütung.** **Fr. Reichard**, **vorm. H. Ulsch**, **Hospergolder**, **Tannstr. 18.**  
**Lehrling** **gef.** **gegen** **Vergütung.** **Fr. Reichard**, **vorm. H. Ulsch**, **Hospergolder**, **Tannstr. 18**

Geschäftlokale etc.

Vertrauensstr. 11 1 Werkstätte, ca. 43 qm. ...
Dohheimerstr. 74, Ecke Götterstr., ist ein großer ...
Friedrichstraße 40, Ecke Kirchstraße, großer ...

Neue Läden

Schiersteinerstraße 4, geeignet für jede ...
Schiersteinerstraße 20, Fortl., Souverainladen ...
Al. Schwabacherstr. 8 Laden zu verm. R. bei ...

Läden

für jedes Geschäft geeignet, event. mit Wohnung ...
Beräum. Lagerraum mit Souverainräumen, ca. 100 qm, ganz ...

Großer Laden billig zu vermieten bei ...
Großer Laden mit Nebenräumen billig zu vermieten ...

Großer Laden mit Nebenräumen billig zu vermieten ...
Großer Laden mit Nebenräumen billig zu vermieten ...

Mittelgroßer schöner Laden für sofort oder später zu vermieten. Beste ...

Zu errichtender Laden

in nächster Nähe der Bahnhöfe und Rheinstraße ...

Schlangenbad.

Zwei Läden in bester Lage, für jedes Geschäft ...

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Villa Freig Reuterstraße 10: 8 Zim., Central- ...

Kaiser-Friedrich-Ring 44 sofort preisw. f. ...

Wohnungen von 7 Zimmern.

Serderstr. 21 7-8 Zimmer, Küche, Bad, reichl. ...

Rheinstraße 45, 1. Etage, 7-Zimmer-Wohnung, ...

Schiersteinerstraße 14, 2 Et., schöne Wohnung u. ...

Schöne Aussicht 28, Etage-Villa, schöne Wohn., ...

Erste Etage (7 Zimmer)

per 1. Juli oder Oktober zu vermieten Kaiser-Friedrich-Ring 71.

Wohnungen von 6 Zimmern.

Blumenstraße 1/3, 1. Etage, 6 Zimmer mit ...

Bahnhofstraße 22 eine 6-Zimmer-Wohnung mit ...
Emserstraße 57 Landhaus, herrschaftl. 6-Zim.- ...

Für Ärzte u. Spezialärzte. Friedrichstr. 40, 2. Etage, 6 Zimmer und ...

Goethestraße 12

herrschaftliche Etage von 6 Zimmern mit ...

Villa Grüned, Grünweg 2, ist zum 1. Oktober ...

Kaiser-Friedrich-Ring 28, 1. 6 Zimmer, Bad ...

In unserem Neubau neben der Reichsbank, ...

Quersfeldstr. 5 Hochpart-Wohnung von 6-7 ...

Rüdesheimerstraße 15 ist eine schön. Part.-Wohnung, 6 Zimmer, ...

Schiersteinerstraße 10 ist die 1. Etage, bestehend ...

Wohnungen von 5 Zimmern. Villa Bachmayerstraße 14 ...

Emserstr. 20 schöne freundl. 5-Zimmer-Wohnung ...

Friedrichstraße 7, nahe der Wilhelmstr., ...

Goethestr. 14 schöne 5-Zim.-Wohn. mit reichl. ...

Serderstr. 31 5-Zim.-Wohn., der Reizzeit entspr., ...

Johannestraße 21 Wohnung von 5 Zimmern, ...

Portstraße 28 ist die 3. Etage, bestehend aus ...

Schiersteinerstraße 17 5-Zimmerwohn., 1. oder ...

Sonnenvergerstraße Villa Emma sind 1. Etg. ...

Tannusstraße 57, 1. herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, Küche, ...

Victorstraße 27 Part.-Wohnung von 5-6 Zim. ...

Wohnungen von 4 Zimmern. Adelheidsstr. 32, 2 Et., schöne 4-Zim.-Wohnung ...

Vertrauensstr. 4, 2. Et., schöne 4-Zim.-Wohnung ...

In unserem Hause Dohheimerstr. 42 ist die 2. Etage, ...

Dohheimerstr. 62, Gartent., 4-Zimmer-Wohn., ...

Dreiwaldstraße 10 schöne 4-Zimmer-Wohn., ...

Goethestr. 17 geräumige 4-Zimmer-Wohnung ...

Selmundstr. 8 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit ...

Serderstr. 21 4 Zim., Bad, Küche u. Zubeh. pr. ...

Johannestr. 6 schöne 4 u. 5-Z. Wohn. in neuerb. ...

Dohheimerstr. 62, Gartent., 4-Zimmer-Wohn., ...

Dreiwaldstraße 10 schöne 4-Zimmer-Wohn., ...

Goethestr. 17 geräumige 4-Zimmer-Wohnung ...

Selmundstr. 8 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit ...

Serderstr. 21 4 Zim., Bad, Küche u. Zubeh. pr. ...

Johannestr. 6 schöne 4 u. 5-Z. Wohn. in neuerb. ...

Dohheimerstr. 62, Gartent., 4-Zimmer-Wohn., ...

Dreiwaldstraße 10 schöne 4-Zimmer-Wohn., ...

Goethestr. 17 geräumige 4-Zimmer-Wohnung ...

Selmundstr. 8 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit ...

Serderstr. 21 4 Zim., Bad, Küche u. Zubeh. pr. ...

Johannestr. 6 schöne 4 u. 5-Z. Wohn. in neuerb. ...

Ecke Röder- und Nerostraße eine schöne Vier- ...

Kleine Wilhelmstraße 2 Wohnung, 4 Zimmer, Küche, ...

Vier-Zimmerwohnung mit 2 Kellern und ...

Schöne 4-Zimmer-Wohnung sofort zu verm. ...

Wohnungen von 3 Zimmern. Karstraße 17, Landhaus, ...

Dohheimerstr. 69 weggugshalber ...

Emserstraße 35 Drei-Zimmer-Wohnung sofort ...

Gute Gelegen. für Brautpaare! Quersfeldstr. 5, 1. Et., 3 Zim., R., Manf. ...

Schiersteinerstraße 20 zwei 3-Zim.-Wohnungen ...

Schiersteinerstraße 20 3- und 2-Zimmerwohn., ...

Wohnungen von 2 Zimmern. Karstr. 14 Mansardb., 2 Zimmer, Küche ...

Adelheidsstr. 46 Mansardb., 2 Zim., Küche, ...

Adelheidsstr. 40, Part., eine Mansardwohn., ...

Villa Bachmayerstraße 14 2 Zimmer u. Küche ...

Wohnungen von 2 Zimmern. Karstr. 14 Mansardb., 2 Zimmer, Küche ...

Adelheidsstr. 46 Mansardb., 2 Zim., Küche, ...

Adelheidsstr. 40, Part., eine Mansardwohn., ...

Villa Bachmayerstraße 14 2 Zimmer u. Küche ...

Wohnungen von 2 Zimmern. Karstr. 14 Mansardb., 2 Zimmer, Küche ...

Adelheidsstr. 46 Mansardb., 2 Zim., Küche, ...

Adelheidsstr. 40, Part., eine Mansardwohn., ...

Villa Bachmayerstraße 14 2 Zimmer u. Küche ...

Wohnungen von 2 Zimmern. Karstr. 14 Mansardb., 2 Zimmer, Küche ...

Adelheidsstr. 46 Mansardb., 2 Zim., Küche, ...

Adelheidsstr. 40, Part., eine Mansardwohn., ...

Villa Bachmayerstraße 14 2 Zimmer u. Küche ...

Wohnungen von 2 Zimmern. Karstr. 14 Mansardb., 2 Zimmer, Küche ...

Adelheidsstr. 46 Mansardb., 2 Zim., Küche, ...

Adelheidsstr. 40, Part., eine Mansardwohn., ...

Villa Bachmayerstraße 14 2 Zimmer u. Küche ...

Wohnungen von 2 Zimmern. Karstr. 14 Mansardb., 2 Zimmer, Küche ...

Adelheidsstr. 46 Mansardb., 2 Zim., Küche, ...

Adelheidsstr. 40, Part., eine Mansardwohn., ...

Villa Bachmayerstraße 14 2 Zimmer u. Küche ...

Wohnungen von 2 Zimmern. Karstr. 14 Mansardb., 2 Zimmer, Küche ...

Adelheidsstr. 46 Mansardb., 2 Zim., Küche, ...

Adelheidsstr. 40, Part., eine Mansardwohn., ...

Villa Bachmayerstraße 14 2 Zimmer u. Küche ...

Wohnungen von 2 Zimmern. Karstr. 14 Mansardb., 2 Zimmer, Küche ...

Adelheidsstr. 46 Mansardb., 2 Zim., Küche, ...

Adelheidsstr. 40, Part., eine Mansardwohn., ...

Villa Bachmayerstraße 14 2 Zimmer u. Küche ...

Wohnungen von 2 Zimmern. Karstr. 14 Mansardb., 2 Zimmer, Küche ...

Adelheidsstr. 46 Mansardb., 2 Zim., Küche, ...

Adelheidsstr. 40, Part., eine Mansardwohn., ...

Schwabacherstr. 4 kleine Wohnung, Zimmer u. ...

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe. Al. Schwabacherstr. 8 Dachlogis zu verm. ...

Auswärts gelegene Wohnungen. Lagerstraße 8 und 10 (Waldstraße) sind ...

Schierstein, Gartent., 4, 1. Etage, schöne ...

Wohnung am Rhein. Dicht bei St. Goarshausen, in vor 3 Jahren erb. ...

Möblierte Wohnungen. Bismarck-Ring 21 el. m. Sal. u. Schlafz. mit ...

Möblierte Zimmer und möblierte Mansarden, Schlafstellen etc. Adelheidsstr. 10, 1. Etg., 1 möbl. Zimmer zu verm. ...

Adelheidsstr. 49, 2. Etg., 2 erh. ordil. Arb. Schlafz. ...

Adelheidsstr. 5, 1. Etg., 2 möbl. Zimmer an ...

Adelheidsstr. 6, 1. Etg., 2 möbl. Zimmer, auch als ...

Adelheidsstr. 10, 1. Etg., 1 rechts, hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. ...

Adelheidsstr. 10, 1. Etg., 1 rechts, hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. ...

Adelheidsstr. 10, 1. Etg., 1 rechts, hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. ...

Adelheidsstr. 10, 1. Etg., 1 rechts, hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. ...

Adelheidsstr. 10, 1. Etg., 1 rechts, hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. ...

Adelheidsstr. 10, 1. Etg., 1 rechts, hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. ...

Adelheidsstr. 10, 1. Etg., 1 rechts, hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. ...

Adelheidsstr. 10, 1. Etg., 1 rechts, hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. ...

Adelheidsstr. 10, 1. Etg., 1 rechts, hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. ...

Adelheidsstr. 10, 1. Etg., 1 rechts, hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. ...

Adelheidsstr. 10, 1. Etg., 1 rechts, hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. ...

Adelheidsstr. 10, 1. Etg., 1 rechts, hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. ...

Adelheidsstr. 10, 1. Etg., 1 rechts, hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. ...

Adelheidsstr. 10, 1. Etg., 1 rechts, hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. ...

Adelheidsstr. 10, 1. Etg., 1 rechts, hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. ...

Adelheidsstr. 10, 1. Etg., 1 rechts, hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. ...

Adelheidsstr. 10, 1. Etg., 1 rechts, hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. ...

Adelheidsstr. 10, 1. Etg., 1 rechts, hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. ...

Adelheidsstr. 10, 1. Etg., 1 rechts, hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. ...

Adelheidsstr. 10, 1. Etg., 1 rechts, hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. ...

Adelheidsstr. 10, 1. Etg., 1 rechts, hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. ...

Adelheidsstr. 10, 1. Etg., 1 rechts, hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. ...

Adelheidsstr. 10, 1. Etg., 1 rechts, hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. ...

Adelheidsstr. 10, 1. Etg., 1 rechts, hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. ...

Adelheidsstr. 10, 1. Etg., 1 rechts, hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. ...

Adelheidsstr. 10, 1. Etg., 1 rechts, hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. ...

Adelheidsstr. 10, 1. Etg., 1 rechts, hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. ...

Adelheidsstr. 10, 1. Etg., 1 rechts, hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. ...

Adelheidsstr. 10, 1. Etg., 1 rechts, hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. ...

Adelheidsstr. 10, 1. Etg., 1 rechts, hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. ...

Adelheidsstr. 10, 1. Etg., 1 rechts, hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. ...

Adelheidsstr. 10, 1. Etg., 1 rechts, hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. ...

Adelheidsstr. 10, 1. Etg., 1 rechts, hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. ...

Adelheidsstr. 10, 1. Etg., 1 rechts, hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. ...

Adelheidsstr. 10, 1. Etg., 1 rechts, hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. ...



## Schach

Hedigiert von G. Bartmann in Wiesbaden.  
(Nachdruck unserer Originalartikel n. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 2. April 1905.

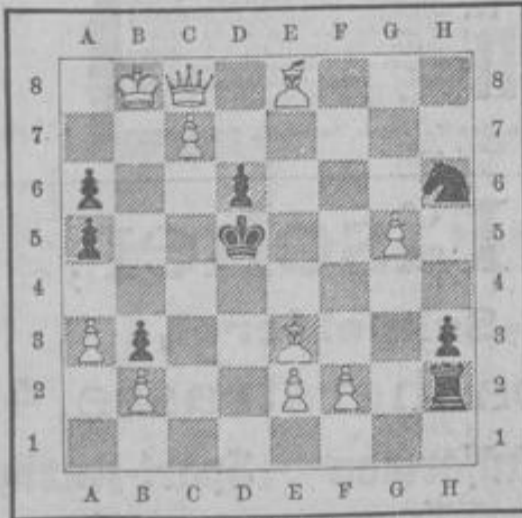
Schachverein Wiesbaden.

Lokal: Wiener Café, Ecke Webergasse u. Häfnergasse.  
Spielzeit: Jeden Nachmittag von 4 Uhr ab. Regelmäßiger  
Spielabend: Dienstag von 8<sup>1/2</sup> Uhr abends ab. Gäste willkommen.

Schach-Aufgabe.

53 dreifüßige Probleme (Originalproblem).

26. „Spee I“.

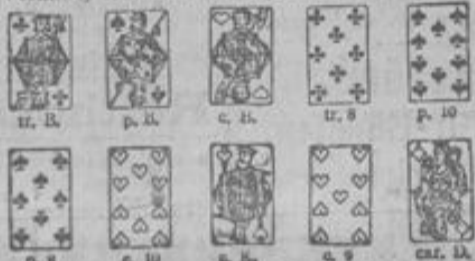


Matt in 3 Zügen.

Skat-Aufgabe.

Abkürzungen: A=As, K=König, D=Dame, B=Bube;  
tr=Treff, p=Pik, c=Coeur, car=Carreau.

A (Vorhand) tourniert auf folgende Karte:



Er tourniert tr7 und findet noch c7. Nach dem Drücken  
von p10 und carD gewinnt A mit Schneider. C hat 43 Points  
in seinen Karten; B hat nur ein As in seinen Karten. — Wie  
sind die Karten verteilt? Wie ist der Gang des Spiels? A. St.

## Räthsel - Ecke

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilder-Rätsel.



Rätsel.

Was alle jungen Mädchen sind  
Tut dir ein Wörtchen künden,  
Setz' nur ein Zeichen zu, du wirst  
Gleich sehen, wie sie's finden.

Arithmetische Aufgabe.

In einer Familie ist der Urgroßvater so alt wie Großvater  
und Vater zusammen, zwei Jahre früher war der Großvater  
doppelt so alt als Vater und Sohn zusammen und 24 Jahre  
später wird der Vater doppelt so alt sein als der Sohn. Wie  
alt sind alle vier?

Scharade.

Warum suchstest du denn heut?  
Was ist denn vorgefallen?  
„Ich habe bekommen eine 1—2  
Vor meinen Kollegen allen.“

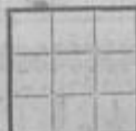
Ich wollte reden nach meiner 3—4,  
Der Chef wollt's nit verstehen.  
Er nannte mich nur 1—2—3—4  
Und hieß mich schweigen und gehen!“

Ketten-Rätsel.

Aus nachstehenden sechzehn Silben sind sechzehn zwei-  
silbige Worte so zusammensetzen, daß die letzte Silbe des  
einen Wortes zugleich die erste Silbe des neuen und die letzte  
Silbe des 16. Wortes gleich der ersten Silbe des ersten Wortes  
ist. a, be, dan, del, do, fel, go, le, ra, sal, se, sen, ten, ta, te, zel.

Zahlen-Quadrat.

Neun aufeinander folgende  
Zahlen sollen in die neun Felder  
dort gesetzt werden, daß wage-  
recht, senkrecht und quer von Ecke  
zu Ecke jede Reihe die Summe von  
72 ergibt.



Arithmogriph.

Die Anfangsbuchstaben von oben nach unten und die End-  
buchstaben von unten nach oben gelesen ergeben den Namen  
des Entdeckers einer furchtbaren Krankheit, der jetzt seinen  
80. Geburtstag begeht, und diese selbst.

1 2 3 4 5 6  
6 2 7  
8 6 5 9  
10 4 2 8  
6 11 11 2  
5 4 12 13 14  
15 6 16 2 13  
5 4 13 13 9 8 2 8 2

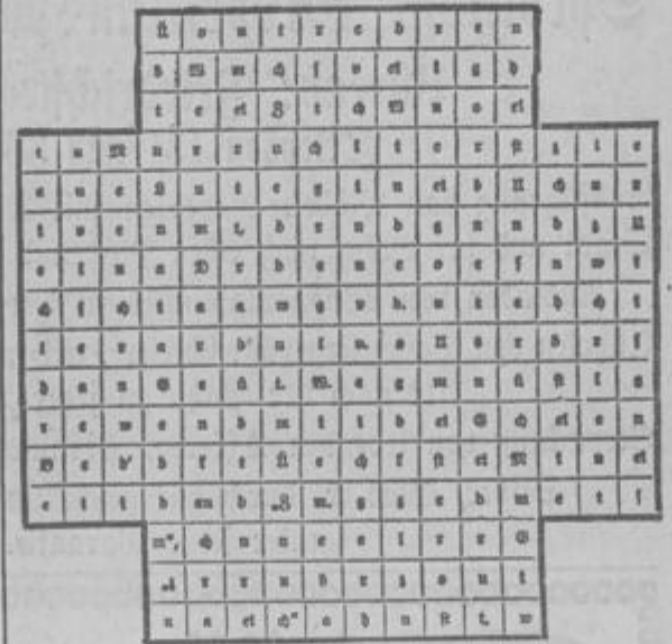
ein Genußmittel.  
eine Natur-Erscheinung.  
ein römischer Kaiser.  
ein biblischer Name.  
ein weibl. Vorname.  
eine Folge-Erscheinung.  
eine Stadt in Mexiko.  
ein Königsschloß.

Rätsel.

Es ist in Schutt und Asche  
Seit ältesten Zeiten schier.  
Man hat es in der Tasche,  
Es steckt auch in der Flasche,  
Doch ist's nicht Wein, noch Bier.

Am Kopfe tragen's Schafe,  
Die Menschen innerlich.  
Wir sehen es im Schlafe,  
Der Schlechte hat's, der Brave  
Vermißt es sicherlich.

Königszug.



Auflösungen der Rätsel in No. 145.

Bilder-Rätsel: Dummheit und Stolz wachsen auf einem  
Holz. — Wort-Rätsel: Spielball. — Anagramm: Estrich,  
Luder, Siegel, Banken, Amsel, Hasen, Notar. (Eisbahn.) —  
Silben-Kreuz: Hera, Robe, Hebe, Rabe, Hero. — Abstrich-  
Rätsel: Riesengebirge. — Schieb-Rätsel: Reaumur, Erasmus.  
— Scherz-Aufgabe: Vierlanden. — Betonungs-Rätsel:  
Gebet, Geböt.

**MAGGI's Erzeugnisse**  
tragen die Schutzmarke



**MAGGI's Würze**

gibt schwachen Suppen, Saucen, Ge-  
wüssen u. f. w. augenblicklich ein un-  
vergleichlich feines Aroma.  
Sehr ausgiebig: deshalb sparsam verwenden.

**MAGGI's Suppen**

ermöglicht es, in kürzester Zeit,  
nur mit Wasser, vorzügliche  
kräftige Suppen herzustellen.  
Ein Würfel für 2 gute Teller  
10 Pf.

**MAGGI's**

**Bonillon-Kapseln**

1 Tasse Fleischbrühe für 5 Pf.  
1 Tasse Kraftbrühe für 7<sup>1/2</sup> Pf.  
In Kapseln zu 10 bezw. 15 Pf.  
für je 2 getrennte Portionen.

**Reelles Möbelgeschäft.**

Empfehle mein reichhaltiges Lager in sämtl.  
Kasten- und Polstermöbeln, nur erstklassige  
Waare, unter weitestgehender Garantie. Zahlungs-  
fähigen Kreisen wird Teilzahlung gewährt.  
Anton Maurer, Möbelschreiner, Schanplatz 7.  
Salzstraße der Elektrizität.

**Bilder-Einrahmen,**

Spiegel, Photographie-Rahmen,  
Anfertigung von Gemälderahmen,

**Neuvergolden und Renoviren**  
alter Gegenstände gut und billig

bei **Hr. Reichard,**

vorm. F. Alsbach,

Golbergolder, Zannstraße 18.  
Haustelephon 2277. Kunsthandlung



**Treppenleitern,**

solideste Ware,  
empfehlenswert

**Hermann Weygandt**

Eisenwaren,  
Haus- und Küchen-Geräte,  
Eisenbrogengasse 4,  
am Schloßplatz, Telefon 3429.

**100 schwarze Damen-**

Aelderbüsten jeder Größe, von den feinsten  
bis stärksten, einestückig. Ausnahmepreis  
nur 0.50 Mk., solange Vorrath reicht.  
Nur 59 Rheinstraße 59, 1. Et. rechts.

# Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäfts zu billigen Preisen.

Geschäftsbücher, Briefordner und sämtliche Bureauartikel,

sowie alle in das

Papier-, Schreib- und Zeichenfach einschlagende Waaren.

Ferner wird die **Laden-Einrichtung**, 2 verstellbare Schaufenstergestelle mit Glasplatten, 1 Balancier  
zum Prägen von Namen, Wappen, Monogrammen auf Briefpapier und Couverts, 1 Druckerpresse „American“ und  
**Druckschriften**, 1 Hestmaschine mit dopp. selbstthätiger Klammerbildung, 1 zweithüriger Kassenschrank mit  
Pultaufsatz, 1 Gasofen, 1 Gasherd, 1 schöne eiserne Wendeltreppe, ca. 4 Meter hoch, 1 fotogr. Apparat  
billig abgegeben.

40 Kirchgasse 40

**W. Hillesheim,**

40 Kirchgasse 40

Papier- und Schreibwaaren-Handlung.

**Confirmanden-  
Uhren  
und  
Ketten**

empfiehlt  
in reichster Auswahl  
zu billigsten Preisen  
unter Garantie

**Chr. Nöll,**  
Uhrmacher,  
16 Langgasse 16.



# A. Opitz,

Inh.: Carl Földner Nachf. Bruno Opitz,

**Webergasse 17 und 19.**

Telefon 132,

Hoflieferant  
I. K. H. der Frau Herzogin  
Max v. Württemberg.

Beehrt sich den Eingang der

## Neuheiten

in

**Kinder-Mützen und Kinder-Strohhüten**

ergebenst anzuzeigen.

814

# W. Michel.

Spedition. Möbeltransport. Lagerung.

Büreau: Friedrichstraße 8.

Telephon 131 und 3327.

Ausführung von Möbeltransporten mit Möbelwagen in hiesiger Stadt und per Bahn nach allen Plätzen des In- und Auslandes.

Unladen von Waggonladungen zu den billigsten Preisen.

Abholen von Passagiergepäck, Curier-, Eil- und Frachtgut jeglicher Art nach der Bahn zu jeder Tageszeit.

Verpackung von lebenden Thieren, Pianinos, Musikinstrumenten, Silber, Glas u. durch gut geschultes Packpersonal unter jeder Garantie.

849

## Sommerkur für Nerven

Kranke. (Geisteskränke ausgeschlossen). Behaglich eingerichtete kleine Anstalt (bis 30 Patienten). Kühler schattiger Park. Vorzügliche sorgsame Verpflegung bei engstem Familienanschluss. (Dépendance für Minderbemittelte.) Prospekte franko.

Dr. M. Schütz-Kahlebas. Nervenarzt.  
Sanatorium Hofheim im Taunus.

(J. octo 2222)  
F 143

# Chr. Fischer,

**Maass-Schneiderei,**

**4 Schwalbacherstrasse 4.**

|                             |   |  |
|-----------------------------|---|--|
| <b>Ball-Anzüge,</b>         | <b>Uniformen</b>  | <b>Sport-Anzüge</b>  |
| <b>Gesellschafts-Anzüge</b> | für<br>Offiziere und Mannschaften,<br>Eisenbahn-, Forst-, Polizei-,<br>Post- und Steuer-Beamte. | für<br>Jäger,<br>Radfahrer,<br>Kuderer,<br>Segler,<br>Touristen. |
| <b>Strassen-Anzüge,</b>     | <b>Amtstrachten</b>   |  |
| <b>Paletots,</b>            | für<br>Geistliche u. Gerichtsbeamte.  |  |
| <b>Hosen,</b>               | <b>Livrées.</b>   | <b>Reithosen</b>   |
| <b>Westen,</b>              | <b>Militär-Effecten.</b>  | in verschiedenen Ausführungen,<br>bequem sitzend.                |
|                             | Reiche Auswahl<br>vorzüglichster Stoffe.  | Orden u. Ordensbänder.   |

tadellos nach Maass gefertigt  
unter weitgehendster Garantie.



## Pflanzenkübel.

Größtes Lager am Plage. Preislisten zu Diensten.

**Gottfr. Broel, Haushaltsgeschäft,**

Altenbogensgasse 5, nächst dem Schloßplatz.

Telephon 2526.

751

## Gallerien, Rosetten,

Portièren-Garnituren in Holz und Messing,  
Thürschoner, Erkerplatten, Spiegel und Spiegelglas.

Größte Auswahl. Billigste Preise.

776

**Fr. Kappler, Michelsberg 30. Telephon 2297.**

# Bordeaux

Bitte versuchen Sie den garantiert reinen

**SOCIÉTÉ BORDELAISE.**

|             |          |                                     |          |
|-------------|----------|-------------------------------------|----------|
| Nédon       | Mk. 1.-  | St. Julien                          | Mk. 1.60 |
| Listrac     | Mk. 1.20 | Chât. Lanesan                       | Mk. 1.75 |
| St. Estéphe | Mk. 1.40 | Pontet Canet                        | Mk. 2.-  |
| Crû Métrien | Mk. 1.50 | bis Mk. 3.- per Flasche incl. Glas. |          |

Niederlage bei

**Adolf Genter, Bahnhofstrasse 12.**  
Telephon 616.

849

# Hotel-Restaurant Meuchner,

**5 Gerichtsstrasse 5.**

Dem verehrlichen Publikum, Freunden, sowie einer werthen Nachbarschaft zur gefälligen Kenntnissnahme, dass ich das

## Restaurant Dreger

käuflich erworben habe.

Zimmer mit Frühstück von Mk. 1.50 an.

Bier von der Germania-Brauerei (hell.)

Kulmbacher Petzbräu (dunkel).

Rhein- und Moselweine bester Firmen. × Gut bürgerliche Küche.

Hochachtend

**Adolf Meuchner.**

**48 Friedrichstraße 48**  
nahe Schwalbacherstr.

# Wilhelm Baer,

**48 Friedrichstraße 48**  
nahe Gaserne.

Leistungsfähigstes

# Möbel-Einrichtungshaus.

Pension-, Hotel- und Braut-Ausstattungen in allen Preislagen.

50 Musterzimmer.

Solide Fabrikate.

Eigene Werkstätten.

671

# Fr. Leykauff,

Bleidenstrasse 22,

Frankfurt a. M.

## Zurückgesetzte Vorhänge, Rouleaux u. Bettdecken.

(F. A. 13767 e) F 101

## Mitteldeutsche Creditbank Filiale Wiesbaden

(Actiencapital 45 Millionen Mark),

jetzt Friedrichstrasse 6. × Telefon No. 66.

Weitere Niederlassungen in Frankfurt a/M., Berlin, Meiningen, Nürnberg u. Fürth.

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen.

8100

Stahlkammer mit Safes - Einrichtung.

## Darmstädter Möbel - Fabrik

und Kunstsalon, Ges. m. b. H.

Grossherzoglich Hessische Hoflieferanten.

Bedeutendstes Einrichtungshaus Mitteldeutschlands.

## 250 Zimmer-Einrichtungen

einschliesslich Küche in allen Preislagen ausgestellt und stets lieferfertig vorrätig.

Uebernahme kompletter Einrichtungen von  
Wohnungen, Villen, Pensionats, Hotels etc.

Eigene Fabrikation. 10-jähr. Garantie. Frankfurterlieferung  
innerhalb Deutschlands.

Billige, aber feste und offen ausgezeichnete Preise.

## Ausstellungen:

Hauptausstellungshaus  
Darmstadt, Heidelbergerstrasse 129,  
ca. 200 Zimmer-Einrichtungen;  
Filiale Darmstadt, Rheinstrasse 39,  
ca. 30 Zimmer;  
Ausstellungshaus Frankfurt a. M.,  
Kaiser Wilhelm-Passage,  
ca. 70 Zimmer.

Man verlange Abbildungen und Preislisten.

— Sonntags geöffnet von 11-1 Uhr. —

NB. Unsere sämtlichen Ausstellungen sind allgemein als Sehenswürdigkeiten  
ersten Ranges bekannt. Es wird vorzugsweise Wert darauf gelegt, dass die  
moderne Richtung in mässigen, aber hübschen Formen zum Ausdruck kommt und  
unsere Möbel trotz feinsten Ausführens und elegantem Styl zu erstaunlich billigen  
Preisen hergestellt werden. (M.-No. F. 12574) F 9

Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet.

## Wasserheilanstalt zu Michelstadt i. Odw.

Station der preuss.-hess. Odenwaldbahn (Frankfurt a. M.) Hanau-Eberbach (Heilbr.-Stuttg.).  
Heilanstalt für chronisch Kranke der verschiedensten Art, bes. Nervensehnde (Geisteskr. aus-  
geschl.), Rheumatischer und Blutorne, Anwendung des wissenschaftlichen Wasserheilverfahrens, der  
Elektrizität, Massage, Heilgymnastik diätetischer u. physikalischer Behandlung.  
Pensionsaufenthalt für Erholungsbedürftige, Reconvaleszenten etc. Während der Wintermonate  
(November bis einschl. April) Ermäßigung der Preise. Näb. durch Prospekte. (F. A. 1509 Bz) F 105  
San.-Rath Dr. Scharfenberg, Bef. u. dir. Arzt.

## Wiesbadener Hilfsverein des Victoriastifts zu Kreuznach.

Die diesjährige General-Verammlung findet Dienstag, den 4. April er.,  
abends 6 1/2 Uhr, im Civillcasino, Friedrichstrasse 22, P. I., statt.

### Tagesordnung:

1. Vorlage der Rechnung und des Rechenschaftsberichts pro 1904.
2. Voranschlag für das Jahr 1905.
3. Vereinsangelegenheiten.

F 492

Hierzu ladet ergebenst ein und bittet um pünktliches Erscheinen.

Der Vorstand.

## Wein-Versteigerung

des  
Frauensteiner Winzervereins, G. G. m.  
u. S.

Samstag, den 3. April d. Js., bringt der Frauensteiner Winzerverein in Civill-  
u. der „Burg Graf“

53 Halbtüch Weissweine und zwar:

32 Rrn. 1903er, 7 Rrn. 1901er,  
1 Rr. 1902er und 13 Rrn. 1904er

aus den besten Lagen hiesiger Gemartung zur Auktion.

Für Raturreinheit leisten wir jede Garantie.

Probetage am 27. März in Gltölle in der „Burg Graf“, 6. April in unserer Kellerei  
hier, sowie am Versteigerungstage vor und während derselben. F 198

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Der Vorstand.

## Geschäfts-Übernahme.

Meinen werthen Freunden, meiner werthen Kundschaft, sowie einer verehrlichen  
Nachbarschaft zur gefälligen Kenntniss, dass ich die Restauration



## Burg Rheinfels,

Sellmundstrasse 6,

käuflich erworben habe und dieselbe vom 1. April ab in eigenen Betrieb übernehme.  
Ich werde stets bestrebt sein, sowohl was Speisen als auch Getränke anbetrifft, nur  
das Beste zu bieten.

Indem ich für das mir bisher erwiesene Wohlwollen bestens danke, bitte ich,  
dasselbe mir auch nach meinem neuen Heim folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Karl Happ,

bisher Restaurateur „Zur Stadt Gaub“, Weichstrasse 8.

## Bonner Fahnenfabrik, Bonn a. Rh.

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers.

Bestellungen werden zu Fabrikpreisen angenommen, sowie jede Auskunft  
bereitwilligst ertheilt durch unsere Niederlage 837

H. Schweitzer, Gr. Luxemb. Hoflieferant,  
Ellenbogengasse 13.

Spiel- und Galanteriewaaren (gogr. 1859).

## Bekanntmachung.

Die steigende Ausdehnung meines Fabrikationsgeschäftes in Gartenwerkzeugen bedingt die Vergrößerung meines Betriebes.

Ich habe mich daher entschlossen, alle Waren, welche von der Stahlwaren-Branche abweichend sind, abzustossen und vollständig auszuverkaufen. Der  
Ausverkauf umfasst sämtliche Reinnickel, nickelpattirte und versilberte Waren, als: Tafelaufsätze, Fruchtstalten, Cabarets, Weinkühler, Bowlen,  
Menagen, Tortenplatten, Servierbretter, Leuchter, Rein-Nickel-Stockgeschirre und Tafelgeräthe etc. etc.

Hotel- und Pensions-Inhaber mache ganz besonders auf einen grossen Posten Kaffee- und Teeservice, Fabrikate der Verein. Dtsch. Nickel-  
Werke, Akt.-Ges., Schwerte i. W., aufmerksam.

Ich gewähre auf die feitherigen Preise einen ganz bedeutenden Nachlass und bewillige ausserdem während der Zeit des Ausverkaufs auf  
sämtliche Stahlwaren 5% Extra-Rabatt.

Der Verkauf der Berndorfer Alpaca-Silber-Bestecke bleibt bestehen, ebenso sämtlicher Artikel für Hotel-Einrichtungen und sind dieselben  
von dem Ausverkauf ausgeschlossen.

Mein stetes Geschäftsprinzip, meiner verehrten Kundschaft immer nur das Beste zu bieten, kommt derselben bei dieser seltenen Gelegenheit zu Gute, indem  
ich eine wirklich hervorragende Waare zu außerordentlich billigem Preise zum Ausverkauf bringe und bitte ich ergebenst, von meinem Anerbieten reichlich Gebrauch zu  
machen.

Der Ausverkauf findet jedoch nur gegen Kassa statt.

G. Eberhardt, Stahlwaren-Fabrik, Langgasse 46.

894

# !! Erstaunliche Gelegenheit !!

Zur augenblicklichen **Foulardsaison** offeriren:

## Einige Tausend Meter

# Reinseidener Lyoner Foulards,

52 cm breit, wirklich elegante Qualität, Mk. 1.— per Meter.

- Reinseidener schwarzer Merveilleux, schwere Ware, Mk. 1.50 per Meter,
- „ Taffet coults, 60 cm breit, . . . Mk. 1.50 per Meter,
- „ Messaline coults, alle neuen Farben, Mk. 1.90 per Meter,
- „ Luisine „ „ „ „ Mk. 1.20 per Meter,
- Doppelbreiter Lyoner Chiffon . . . . . Mk. 1.00 per Meter.

Täglich Eingang von Neuheiten.

### Seiden- u. Modewaren-Haus

# J. Hirsch Söhne

Langgasse, Ecke Bärenstrasse.

893

## Wiesbadener Schützen-Verein.

Montag, den 3. April, Nachmittags 3 Uhr:



### Beginn der freien Schießtage

auf Stand, Feld und Jagdstand. F 414

Zu recht zahlreicher Beteiligung ladet ein  
Der Vorstand.

**Sanatorium Nordrach**  
im bad. Schwarzwald.  
Das ganze Jahr geöffnet.

### Heilanstalt für Lungenkranke.

Bekannt, modern eingerichtete Privatstalt mit nachweisbar günstigen Heilerfolgen. In völlig geschützter Lage, unmittelbar an Taunuswaldungen. Mildes, fast gleichmässiges Klima. Zivile Preise. 40 Zimmer. 3 Aerzte. Ill. Prospekt gratis. Dr. Hettlinger.

F 47

## Grosse Geflügel-Ausstellung

31. März — 3. April a. e.

in den Räumen des Kaisersaal,  
Dotzheimerstrasse.

## Pferde- und Fuhrwerk- u. Versteigerung.

Morgen Montag, den 3. April,

Mittags 12 Uhr,

versteigere ich zufolge Auftrags im Hofe

### 27 Schwalbacherstrasse 27

nachverzeichnetes Fuhrwerks-Inventar:

- 1 schwerer Fuchswallach, 1 dunkelbraune Stute,
- 3 Doppelpänner-Wagen, 1 Einzelpänner-Wagen, 1 Schneepflanz, 1 schwere gut erhaltene Rolle (200 Ctr. Tragkraft), 1 Break, 1 vieradriges eiserner Sandwagen, diverses Pferdegeschirr und sonstige Fuhrwerks-Artikeln

freiwillig meistbietend gegen Baargeldung. — Besichtigung am Tage der Versteigerung.

Georg Jäger, Auktionator und Taxator,  
27 Schwalbacherstrasse 27.

## Für Confirmationen Diners, Soupers, einzelne Platten?

Zur Aushilfe den Herren Hoteliers und Restaurateuren

empfiehlt sich

**Eg. Hohloch, Koch, Mainzerstrasse 66.**

## Christofle

Grosse Niederlage aller Tafelgeräte.

Bestecke

In reichster Auswahl, von den einfachsten bis zu den elegantesten Modellen.  
Fisch-Essbestecke, Kuchen- und Frucht-Bestecke,  
Suppen-, Braten-, Saucen-, Gemüse- u. Hors d'oeuvres-schüsseln,  
Café- und Thee-Geschirre, Theekessel, Körbe aller Art,  
Tafelaufsätze, Fruchtschalen, Candelabres,  
Gegenstände für Geschenke.

F 54

FABRIKZEICHEN = Neuheiten. = Wiederver Silberung.



Alleinverkauf — Frankfurt a. M.

### Th. Sackreuter,

Schillerplatz 5/7. — Pariser Hof.

## Hotel-Restaurant Chausseehaus.

Bahnstrecke Wiesbaden-Langenschwalbach.

Häufige Zugverbindung.

Hübscher Spaziergang eine Stunde durch den Wald über Clarenthal oder Fasanerie.

Grosser Saal zur Abhaltung von Festlichkeiten etc.

Telephon 2191.

Inhaber: W. Frohn.

## Wirthschafts-Übernahme.

Einem titl. Publikum, sowie der verehrl. Nachbarschaft zur gefl. Nachricht, das ich ab 1. April cr. die

## Wirthschaft „Zur Quelle“,

Mainzer Landstrasse 5,

libernommen habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch Verabreichung von nur prima Speisen und Getränken die Zufriedenheit über mich besuchenden Gäste zu erwerben und bitte, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

Hochachtung

**Fz. Jos. Maier.**

# Geb Brüder Wollweber,

Ecke Langgasse und Bärenstrasse.

## Grösstes u. ältestes Magazin

für

# Geschenke aller Art.

Nur erstklassige Fabrikate zu mässigen Preisen.

== Tägliches Eingang von Neuheiten. ==

270

### Umsonst

und portofrei versenden wir unseren neuesten reich illustrierten Produktkatalog 1905 von Uhr-, Gold-, Silber-, Kunstwaren und verschiedene praktische Neuheiten.



Herrn-Remontoir-Uhr, Mk. 3.15.  
Echt Silber-Remontoir-Uhr Mk. 6.50.  
Goldene Damen-Remontoir-Uhr Mk. 13.—  
Schlagwerk-Regulatore, Nussbaumgeh., Mk. 6.80.  
Nusselweber mit Leuchtblatt Mk. 2.20.  
Eisen-Ringe per Stück Mk. 1.20.  
Reelle Güter, Garantie.  
Fein Nickel, Kautschuk gefaltet. Uhrmacher und Wiedervertäufler verlangen unseren neuesten En Gros-Katalog. (M 4 4863) P 108

**M. Winkler & Co.,**

München, Sonnenstrasse 10 20.

### Spezial-Portièrenhandlung.

Wollportièren per Paar v. 5 Mk. an,  
Gestickte Leinenplüsch-Portièren  
15, 20, 25, 30 Mark,

Gestickte Tuch-Portièren  
12, 14, 16, 18, 20 Mark,  
empfehlen 8493

**J. & F. Suth, Wiesbaden,**  
Delaspeestrasse, Ecke Museumstrasse.

### Zähne und Gebisse

in bester und billigster Ausführung.  
Plombieren schadhafter Zähne u.  
Zentist, Rheinstr. 97, Bort.

### Gesangbücher

im Preise von Mk. 1.20 bis Mk. 10.—

Confirmations-Geschenke,  
große gediegene Auswahl.

**Heinrich Kraft,**

Buchhandlung, 36 Archgasse 36, Antiquariat.



### Urania,

feinste Qualitätsmarke.  
Preise enorm billig.

Ebenso alle Fahrradzubehör- und Einzelteile.  
Katalog gratis. Betr. gef. P 51  
Urania-Fahrradfabrik, Cottbus.

Billigste Bezugsquelle für

# Tapeten

ist Rudolph Haase, Inh. Ludwig Bauer,  
Tapeten-Manufactur,  
9. Kleine Burgstrasse 9. Telefon No. 2618.  
Beste zu jedem Preis. 275

# Confirmanden-Anzüge

von Mk. 15.— anfangend  
empfiehlt

Langgasse 47. **Jean Martin,** Langgasse 47.

715

# Küchenmöbel

in grösster Auswahl, von einfachster bis fein modernster Ausführung  
in bester Lackirung,  
in eigener Schreiner-Werkstätte mit elektr. Maschinenbetrieb und  
eigener Lackier-Werkstätte angefertigt.

Garantie für absolut saubere, tadellose Arbeit.

# Complete Küchen-Einrichtungen

in allen Preislagen empfiehlt

581

# Conrad Krell,

Taunusstrasse 13,

Special-Magazin für complete Küchen-Einrichtungen.



# Confirmanden-Anzüge

in grosser Auswahl zu den  
**billigsten Preisen**  
v. **Mk. 12.-** anfangend.  
**Heinrich Wels**  
Marktstrasse 32.  
761

**64,000** Mark kosten  
**die 1200** Gewinne

der schon seit 43 Jahren bestehenden Frankfurter Pferdlotterie! Gewiss ein Ziehen großer Beliebtheit! Warum? Weil nur wertvolle Gewinne zur Verlosung kommen und daher leicht verkäuflich sind; ferner bei ähnlichen Lotterien mit der gleichen Anzahl Lose nur für 40-45,000 Mk. Gewinne angepielt werden. **Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk.,** Porto und Gewinnlisten 25 Pf. extra, zu der am 5. April 1905 stattfindenden Ziehung in allen Lotterie- und Cigarrengeeschäften zu haben, oder wo nicht erhältlich, vom Sekretariat des (Man.-No. F 15445) F 5

**Landwirtschaftlichen Vereins in Frankfurt am Main, Ostendstraße 30, zu beziehen. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.**



## Welt-Uhr. Reeller Ausverkauf!!

von **Juwelen, Gold- und Silberwaaren**

wegen Aufgabe dieser Artikel und da ich von jetzt ab nur **en gros Uhren en détail**

führen werde, bietet sich jetzt günstige Gelegenheit, zum bevorstehenden Feste, sowie **Confirmation** zum Einkauf obiger Artikel.

English spoken. Um schnell damit zu räumen, gewähre trotz meiner schon so billigen Preise, da kein Laden, noch 15% extra. Gleichzeitig offerire zum Umzug **Regulateure, Wand- und Weckeruhren** zu ermäßigten Preisen.

Werkstatt für Reparaturen im Hause. Feder 1 Mk., Uhrreinigen 1.25, Glas 25, Schl. 5. 830 Telephon 830. **Gustav Frank, Uhrmacher, Schwalbacherstr. 37.** NB. Lieferant des deutschen Beamten-Vereins.

## Zum bevorstehenden Umzuge

bietet Ihnen meine nachstehende, hervorragend günstige Offerte beim Einkauf von **Möbeln, Betten und Ausstattungen**

hervorragende Vorteile:

|                                  |           |                                      |          |
|----------------------------------|-----------|--------------------------------------|----------|
| Eleg. Rußb.-Buffets . . . . .    | Mk. 140.- | Schreibtische . . . . .              | Mk. 30.- |
| Rußb.-Spiegelschränke . . . . .  | 75.-      | Verticows . . . . .                  | 32.-     |
| „ Bücherschränke . . . . .       | 48.-      | Ausziehtische . . . . .              | 24.-     |
| „ Kleiderschränke, 1.oh. . . . . | 16.-      | Rußb.-Kommoden mit 4 Schubl. . . . . | 24.-     |
| „ „ „ 2.oh. . . . .              | 28.-      | Wash-Consolen u. -Kommoden . . . . . | 17.-     |
| Küchenschränke . . . . .         | 24.-      | Sophas . . . . .                     | 36.-     |
| Plurtoiletten . . . . .          | 24.-      | Ottomanen . . . . .                  | 28.-     |
|                                  |           | Moderne Salongarnituren . . . . .    | 175.-    |

### Großes Lager in Betten eigener Anfertigung und completer Zimmer- u. Küchen-Einrichtungen.

Ich bitte vor Einkauf von Möbeln um gefl. Besichtigung meines Lagers und Vergleichung der Preise. Die Güte meiner Fabrikate ist allgemein anerkannt und wird durch weitgehende Garantie gewährleistet.

Eigene Polsterwerkstätten. Transport frei.  
**Ferd. Marx Nachf.,**  
nur 8 Kirchgasse 8 — nahe der Luisenstraße.

**Erstes bürgerliches Möbel-Magazin.**  
Büro für Brautleute und Private.  
Vollständige Schlafzimmer, sowie einzelne Tische, Spiegelschränke, Buffets, Garnituren, Sofas, Tische, Ottomanen, Schreibtische, Ausziehtische u. Einige Buffets zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
Telefon 2525. **Wilh. Egenolf, Schillerplatz 1.**

**! In 3 Jahren über 650 000 Exemplare verkauft!**

Neu erschienen in 25. Auflage, 72 Seiten br. Preis 75 Pf.  
Der

# „Rettungsanker“

Max v. Bergfried.

**Das Neueste und Wichtigste der ganzen Heilkunst!**

Diese überaus warm empfohlene Broschüre enthält in allgemein verständlicher Form ein neues, natürliches und ganz einfaches Verfahren, wodurch jedermann selbst

= ohne Arzt und ohne Medizin =  
fast sämtliche akute und chronische Krankheiten sicher und dauernd heilen kann.

Um dieser segensreichen Schrift eine möglichst große Verbreitung zu sichern, versenden wir dieselbe für 50 Pf. in Briefmarken franko!! Bei Bestellungen per Karte gegen 70 Pf. Nachnahme.

Man schreibe bitte sofort an:  
**A. Winter & Co., Lörrach (Baden).**

**50 Pfg.**  
per Flasche ohne Glas und per Liter in Fässchen von 20 Liter ab, in größeren Partien noch billiger, sehr schöner, kräftiger Rheinwein, eigenes Wachsthum, nicht zu vergleichen mit den dünnen stark gesüßerten Weinen, welche vielfach im Handel zu billigen Preisen offerirt werden. Proben gratis. **Bessere Rheine, Mosels u. Weine in allen Preislagen.**  
E. Bruno, Herzogstr. 33, Hoflieferant, Weinbau — Weinhandel, 506  
Telephon 2274. **Waldheidstraße 33.** Gebr. 1857.

**Haupt-Agentur** alter Leb.-Verl.-Act.-Ges. ist unter günst. Beding. zu vergeben. Außer hoch Prov. f. Neugeschäfte wird eine Incasso-Prov. v. 600 Mk. garantiert. Director Verkehr u. Direction. Nur in best. Kreis. Einzel. Herren, welche durch ihre geschäftl. od. persönl. Beziehungen Gewähr für ein angemessenes Neugeschäft bieten, wollen Off. einreichen unter **C. 653** an den Tagbl.-Verlag. F 193

## Restaurant Germania,

Platterstraße 128.

Mit dem Heutigen habe ich das Restaurant selbst in Betrieb genommen und lade Freunde und Bekannte zum Besuche ergebenst ein.  
Wiesbaden, den 1. April 1905.

**Joh. Kempnich,**  
Restaurateur.

## Gas- u. elektrische Beleuchtung.

Hiermit empfehle ich mein reichhaltigstes und größtes Lager am Platze für alle Arten von Beleuchtungs-Gegenständen zur

**Gas- und elektrischen Beleuchtung.**  
Ebenso übernehme die **Anarbeitung und Reparaturen** von allen Lampen in jeder Art, Bronze, cuivre poli, Kupfer und Nickel etc., sowie

**Neueinrichtung**  
von Gas-, Petroleum- und Kerzen-Leuchtern für elektrisches Licht.

Reparaturen an elektrischen Lichtleitungen, elektr. Klingelleitungen werden billig, prompt und sachmännisch ausgeführt.

**Nicol. Kölsch, Hof-Installationsgeschäft,**  
Friedrichstraße 36.

**Carl Goldstein,**  
51 Kapellenstrasse 51,  
Passementerie- u. Stickerei-Fabrik  
(gegr. 1875),  
Filiale: Paris, 28 Rue Louis-le-Grand,

offerirt die in eigenen hiesigen Ateliers angefertigten

**Roben**  
aus Paillette, Tüll, Voile, Tuch, Batist, Leinen etc.,  
hierunter hochelegante Theater-, Gesellschafts- und Ball-Toiletten.  
**Gestickte Garnituren, Westen, Kragen,**  
neueste Formen und Farben.  
**Besätze, gestickte Borden, Reste u. Muster-Coupons, Spitzen.**

# Mitteilung.

Die unterzeichneten Firmen beehren sich hierdurch bekannt zu geben, dass ihre seither einzeln betriebenen **Kohlen- und Brennmaterialien-Geschäfte** mit dem 1. April a. c. unter der Firma

## Kohlen-Verkauf-Gesellschaft

m. b. H.

**Hauptkontor: Bahnhofstrasse 2,**

vereinigt werden.

Da wir dem Unternehmen unsere Kräfte und Erfahrungen in vollem Maasse widmen werden, hoffen wir uns das Vertrauen unserer werten Abnehmer, für das wir bestens danken, auch ferner zu erhalten.

**Zahlungen und Forderungen** an die alten Firmen bitten wir bei diesen selbst erledigen zu wollen.

Hochachtungsvoll!

**Gustav Bickel.**

**Friedr. Bühring Ww., Köln.**

**Moritz Cramer.**

**S. Floersheim.**

**Aug. Külpp.**

**Wilh. Linnenkohl.**

**A. Momberger.**

**Rudolf Sator.**

**W. A. Schmidt, Inh. Herm. Baum.**

**Th. Schweissguth.**

**Wilhelm Theisen.**

**Aug. Thomae Nachf., Gust. Hirsch.**

**W. Thurmann jr.**

**Heinr. J. Mulder.**

**Friedr. Zander, Kohlen-Konsum-Anstalt m. b. H.**

Höfl. Bezug nehmend auf vorstehende Mitteilung erlauben wir uns die Errichtung der Firma

## Kohlen-Verkauf-Gesellschaft

m. b. H.

ergebenst anzuzeigen.

Durch Einkauf sehr bedeutender Mengen sind wir in der Lage

**erstklassige Marken Kohlen, Coks und Brikets**

**bestbewährter Produktionsstätten,**

sowie alle übrigen **Brennmaterialien prompt** und infolge verminderter Betriebskosten **billiger** als seither zu liefern. Wir bitten ergebenst um das Wohlwollen der verehrlichen Konsumenten.

Unsere **Verkaufsstellen** befinden sich:

**Haupt-Kontor: Bahnhofstrasse 2, Part.**

**Zweigstellen:**

**Nerostrasse 17, Ellenbogengasse 17, Luisenstrasse 24, Moritzstrasse 7,**

Telefon 274.

Telefon 527.

Telefon 2352.

Telefon 162.

Die Einrichtung einer weiteren **Zweigstelle im Westen der Stadt** werden wir nächster Tage bekannt geben.

Hochachtungsvoll

## Kohlen-Verkauf-Gesellschaft

m. b. H.

# S. Blumenthal & Co.

Kirchgasse 46.



Kirchgasse 46.

Vorteilhaftes Angebot unserer Spezial-Abteilung.

## Teppiche und Gardinen.

### Gardinen.

- Engl. Tüll-Gardinen . . . Fenster 3.75, 2.75, **1.35**
- Relief-Tüll-Gardinen . . . Fenster 7.25, 6.80, **4.25**
- Relief-Combination-Gardinen . . . Fenster 12.80, 11.40, **9.00**
- Erbstüll-Gardinen . . . Fenster 23.00, 21.00, **15.80**
- Point-lace-Gardinen . . . Fenster 45.00, 32.00, **28.00**
- Tüll-Stores . . . . . Stück 4.50, 3.80, **2.50**
- Band-Stores . . . . . Stück 7.80, 6.80, **5.80**
- Point-lace-Halbstores mit Volant . . . . . Stück 18.50, 16.80, **15.00**
- Tüll-Bettdecken über 1 Bett . . . Stück 4.50, 4.25, **2.85**
- Tüll-Bettdecken über 2 Betten . . . Stück 7.80, 6.85, **5.50**

Spachtel- und Point-lace-Bettdecken in allen Preislagen vorrätig.

### Rouleaux.

- Spachtel-Rouleaux . . . . . Fenster 3.25, 2.60, **1.75**
- Spachtel-Rouleaux . . . . . Stück 4.25, 3.75, **3.25**
- Brise-Bises . . . . . Paar 1.10, 0.95, **0.50**

### Portièren.

- Garnitur: 2 Shawls, 1 Lambrequin, Filztuch mit Stickerei . . . . . 10.50, 8.50, **7.50**
- Garnitur: 2 Shawls, 1 Lambrequin in Leinenplüsch und Velvet . . . . . 15.00, 13.50, **12.50**
- Garnitur: 2 Shawls, 1 Lambrequin mit reicher Stickerei . . . . . 21.50, 18.50, **16.80**
- Schlafzimmer-Garnitur, altgold, frais, roseda, 21.50, **16.50**

### Einz. Garnituren

enorm billig.

### Decken.

- Filztuch-Tischdecken mit Stickerei . . . . . 8.25, 2.50, **1.75**
- Filztuch-Tischdecken mit Application . . . . . 4.50, 4.25, **3.80**
- Tuch-Tischdecken, elegante Ausführung, . . . . . 6.50, 5.80, **5.00**
- Plüsch-Tischdecken mit Gobelinborde . . . . . 10.80, 8.50, **6.50**
- Plüsch-Tischdecken mit Stickerei . . . . . 10.80, 9.50, **6.25**
- Divandecken, doppelseitig, . . . . . 10.50, 9.50, **6.25**

### Divandecken

(Kelim-Imitat.)

in herrlichen Mustern.

### Portièren-Stoffe,

neueste Dessins, grosse Auswahl.

### Rouleaux-Stoffe,

alle Breiten in modernsten Farben.

### Wachstuche.

Wachstuch-Tischdecken, Spindborden, Waschtisch-Garnituren, Tablettdecken.

### Teppiche.

| Prima Velour-Teppiche |         |         |         |
|-----------------------|---------|---------|---------|
| ca. 180/200           | 160/240 | 200/300 | 250/350 |
| 17.80                 | 29.80   | 45.00   | 68.50   |

| Linoleum-Teppiche |         |         |         |
|-------------------|---------|---------|---------|
| ca. 180/200       | 160/240 | 200/300 | 250/350 |
| 6.50              | 10.50   | 14.50   | 26.80   |

### Läufer.

| Linoleum-Läufer                                   |       |       |             |
|---|-------|-------|-------------|
| ca. 60 cm   | 67 cm | 90 cm |             |
| 65  | 75    | 1.20  |             |
| Jute-Läuferstoffe . . . . . Meter 0.75, 0.70,     |       |       | <b>0.68</b> |
| Tapestry-Läuferstoffe . . . . . Meter 2.40, 2.25, |       |       | <b>1.90</b> |
| Plüsch-Läuferstoffe . . . . . Meter 5.80, 3.85,   |       |       | <b>3.40</b> |

### Gallerieborden.

|   |               |
|---|---------------|
| Gallerieborden, bunt, . . . . . Meter 60, 45, 32, | <b>28 Pf.</b> |
| Gallerieborden aus Filztuch gestickt 1.45, 1.10,  | <b>60 Pf.</b> |

### Galleriefransen.

!Beachtenswert!

### Restbestände

in

### Gardinen

(1-3 Fenster)

bedeutend im Preise reduziert.

!Beachtenswert!

### Teppiche.

Auf vorjährige Dessins gewähren einen Rabatt von

# 20

Prozent.

- Messing-Garnitur für Portièren, 200 cm l., 10.00, **7.50**
- Holz-Garnitur für Portièren, 200 cm lang, . . . . . **3.75**
- Holz-Gallerien, 150 cm lang, . . . . . **50 Pf.**
- Verstellb. Rouleauxeinrichtung **1.25**
- Holzrosetten . . . . . Stück 34, 28, **15 Pf.**
- Brise-Bises-Stangen . . . . . Stück 65, 48, 35, **7 Pf.**
- Holzquasten . . . . . Stück 17, **10 Pf.**
- Bronzequasten . . . . . Stück 25, 18, **15 Pf.**
- Porzellanquasten . . . . . Stück 5, **3 Pf.**
- Porzellanringe, 1 und 2 Loch, 2 Stück **3 Pf.**
- Messingringe . . . . . Dtzd. 10, 7, 4, **3 Pf.**
- Schnurführer, Porzellan, Stück **18 Pf.**
- Schnurhalter . . . . . Stück 25, **14 Pf.**
- Gardinenhalter . . . . . Stück 25, 20, **10 Pf.**
- Gardinenband mit Ringen Meter 16, 11, **8 Pf.**
- Rouleauxkordel, 20 Meter, Stück 25, 23, **20 Pf.**